Das große Comic-Magazin

DIE SPRECHBLASE

P 19016F
September 2006
€ 6,90
31. Jahrg.
Nr. 205

GERHARD FÖRSTER
Die französischen und italienischen Wurzeln

MARTIN HILLAND: BASTEI-VERLAG, 6. FOLGE

MICHAEL HÜSTER: DIE ABRAFAXE - EINE DEUTSCHE ERFOLGSSTORY

SAMMLERAUSGABEN DER SUPERLATIVE

SIGURD AB NR. 54 MIT DREIFACHEM UMFANG DER NEUEN ABENTEUER. IM MODERNEN ALBEN-FORMAT LESEN SIE JETZT DEN INHALT VON 6 PICCOLO-HEFTEN - STATT 2.

FREUEN SIE SICH AUF DIE NEUE SIGURD-EDITION!

DIE SPRECHBLASE

DAS DEUTSCHE COMIC-MAGAZIN

31. JAHRGANG NR. 205 AUSGABE 3-2006

Die SPRECHBLASE 206 erscheint am 30.11.2006

Liebe Leser,

in unserer Ausgabe 203 haben wir in dem Bericht über die italienischen Wurzeln ein paar Zeilen über einen Carnera-Sammelband geschrieben. Gemeint ist damit nicht der Carnera-Sonderband der Piccolo-Sonderbände sondern ein Piccolo-Sammelband, bei dem mehrere Carnera-Piccolos zusammengeheftet sind, so wie wir alle es schon lange von den Großbänden her kennen. Die verschiedenen Verlage haben im Laufe der Zeit vielfach Remissionen bzw. nicht verkaufte Großbände auf diese Art und Weise als zweiten Verkaufsweg an den Leser gebracht. Helmut Kottke, Großsammler und Lehning-Kenner bestreitet die Existenz dieses Carnera-Sammelbandes vehement. Auch ich habe beim Lesen des Artikels gedacht, dass den Fans hier wieder ein Kuckucksei ins Nest gelegt werden soll.
Leider wurde von uns dann vergessen, die Sache weiter zu verfolgen und mit Gerhard Förster Verbindung aufzunehmen usw. usw.
Als Altsammler von 1970 bis heute kann ich feststellen, dass im Laufe dieser Jahre niemand einen solchen Band gesehen und auch niemand behauptet hat, so etwas zu besitzen. Mit anderen Worten: Es dürfte sich hierbei einwandfrei um einen Schwindel handeln.
Hätte Lehning derartige Absichten gehabt, wären mit Sicherheit weit erfolgreichere Serien wie z.B. Sigurd und Akim auf diese Weise einer Zweitverwertung zugeführt worden. Stattdessen hat er aber seine gesamte Remission billigst an Wundertütenverkäufer abgegeben. Die Verdienstspanne bei Sammelbänden wäre um ein vielfaches größer gewesen, aber die Zeit war dafür zu „Carnerazeiten" einfach noch nicht reif.

Doch nicht nur Fälschungen aus vergangenen Tagen beschäftigen uns im Augenblick. Übers Internet wurden in letzter Zeit mehrfach obskure Machwerke angeboten. Wir müssen hier darauf hinweisen, dass sämtliche Nachahmungen, auch Hörspiele, Hörbücher sowie andere Objekte, die nicht von uns kommen und z.B. Akim oder Sigurd betreffen, in aller Regel Fälschungen sind. Nach dem Gesetz macht man sich schon durch den Besitz derartiger Publikationen strafbar.
Wir wollen jetzt nicht die Pferde scheu machen, wir haben alle bisherigen Fälle sozusagen unter der Hand regeln können, da die entsprechende Einsicht vorhanden war. Wir hoffen einfach mal, dass zukünftig nichts derartiges mehr auftaucht.

Unsere schönen roten Sammelmappen sind im Augenblick leider ausverkauft. Wir müßten eine neue Lieferung bestellen, die aber nach Lage der Dinge eine so große Position wäre, dass wir wieder mehrere Jahre daraus liefern könnten. Die Herstellung kleinerer Auflagen ist leider noch teurer. Daher haben wir uns entschlossen, erst einmal die Bestellungen zu sammeln, um zu sehen, wie groß die Position sein muß bzw. kann. Wer also diese roten Sammelmappen in größerer Stückzahl möchte, gebe bitte kurz Nachricht.

Zu unserem Telefonkartenheft Roy Stark hat sich inzwischen folgende Lösung ergeben. Gotthard Zappe und seine Crew haben hier die entsprechenden Vorschläge gemacht, die wir gerne aufgreifen.
Die Telefonkartenstory mit den entsprechenden unveröffentlichten Bildern von Hansrudi Wäscher werden in zwei Heften veröffentlicht, und zwar als Roy Stark-Großband Nr. 19 und Nr. 20. Von beiden Heften wird es wieder zwei Titelbildversionen geben. Eine, die die Bezieher der Telefonkarten gratis bekommen und eine zweite, die wir zum Verkauf anbieten.

Die vielen Anfragen, wo denn die Leserbriefe bleiben, werden mit dieser Ausgabe wohl beantwortet sein. Es ist tatsächlich so, wie ein Leser schreibt, dass durch die vierteljährliche Erscheinungsweise der Sprechblase, einem die Leserbriefe irgendwo fehlen.

Bei den Tarzan Tagesstreifen sind wir noch am Werkeln, d.h., die genaue Klärung wird noch etwas dauern. Die Chancen, dieses Jahr noch starten zu können, stehen im Augenblick aber sehr gut. Bei der Gelegenheit fällt uns noch ein anderes Objekt ein, das wir in Vorbereitung haben. Im Gegensatz zu einigen Unkenrufen hat der Hethke Verlag nicht die Absicht, dieser Tage die Segel zu streichen. Das Gegenteil ist der Fall.
Eine Neuauflage der von uns veröffentlichten Bessy-Hefte ist im Augenblick in fester Planung. Diesmal werden die Ausgaben allerdings einen größeren Umfang haben, d.h., zwei Bessy-Geschichten in einem Heft und zusätzlich eine Karl May-Folge von Helmut Nickel. Nach drei Testausgaben in einem kleinen Vertriebskreis hoffen wir, dieses Projekt in größerem Umfang realisieren zu können.

Im Oktober vorigen Jahres hatten wir ein Reservistentreffen in Norddeutschland, und nach 44 Jahren ist mir das Eckhaus, in dem ich damals mein einziges Akimheft der neuen Serie gekauft habe, sofort wieder ins Auge gefallen. Als junger Soldat war es damals natürlich auch nicht schick, noch Comics zu lesen. Trotzdem habe ich mir dieses eine Heft gegönnt, denn als alter Akim-Fan war ich begeistert, nach längerer Zeit eine neue Serie meines Helden zu finden. Dieses Phänomen, dass ich viele „persönliche Orte" mit Akimheften verbinde, gibt es übrigens öfter. So weiß ich zum Beispiel genau, wo ich das Heft „Der große Akim Nr. 1" gesehen habe, und noch einige andere Ausgaben sind mir mehr als sehr gut in Erinnerung. Mit anderen Worten, jedesmal, wenn ich diese Stellen besuche, verweile ich zumindest gedanklich längere Zeit bei diesem oder jenem Heftchen und den damit verbundenen Ereignissen.
Genau genommen haben wir Sammler das Glück, dass unser ganzes Leben ein solcher Ort ist, an dem schöne Momente der Vergangenheit gebunden sind.
Wir sollten aber trotzdem nicht warten, bis die einzelnen Augenblicke 30, 40 oder sogar 44 Jahre zurückliegen, sondern uns schon heute daran erfreuen.
Das zu erkennen, scheint mir der wahre Sinn des Lebens zu sein.

In diesem Sinn verbleiben wir mit den besten Grüßen

Ihr Sprechblase-Team

Links: Eines der gelungensten Cover von Harry Ehrt. "Pirat der 7 Meere" war der Held nur am Titelbild. Im Comic sind Piraten meist zwielichtig und es wird betont, dass Brik Korsar des französischen Königs ist.

Die italienischen und französischen Wurzeln Teil 13

Gerhard Förster

BRIK DER KORSAR DES KÖNIGS

(c) der Abb. 2006 bei Mon Journal Multimedia, bzw. bei den Zeichnern;

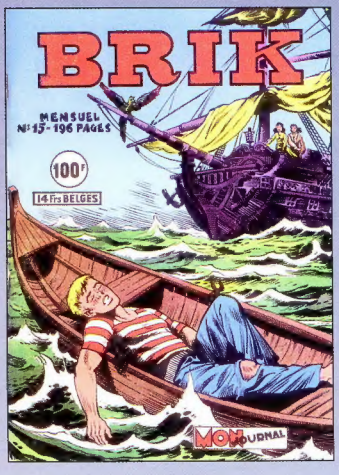
Vor allem durch die Filmerfolge von Douglas Fairbanks und später von Errol Flynn und Burt Lancaster, prägte das Thema "Piraten" für lange Zeit die romantischen Vorstellungen der Jugendlichen. 1949 entstand für SPIROU Victor Hubinons erste Seeräuberserie SURCOUF (zehn Jahre später schuf er mit Jean Michel Charlier DER ROTE KORSAR für PILOTE). Im gleichen Jahr wurde im Pariser Verlag Aventures et Voyages BRIK geboren. In der letzten Folge warfen wir einen Blick auf die erste, noch im Großformat erschienene BRIK-Serie, die Jean Cézard in atemberaubenden Bildern gezeichnet hat. Heute geht es um die BRIK-Kleinbandreihe, die von Lehning übernommen wurde. Wieder unterstützte mich Frankreich-Experte Luke Haas mit umfangreichen Übersetzungen und Detailinfos. Ferner erwarten Sie Beiträge zu KÖNIG HEINRICHS BOTE, zu unbekannten Versionen von HONDO und EL BRAVO und einiges mehr. Viel Spaß!

Nach siebenjähriger Pause entschloss sich **Bernadette Ratier**, die Chefin von Aventures et Voyages, BRIK neu zu beleben. April 1958 erfolgte der Start im seit wenigen Jahren populärem Kleinbandformat. Der Umfang der Hefte, in denen mehrere Comics zum Abdruck kamen, war mit 196 Seiten beachtlich. Bei der Titelserie begnügte man sich für´s erste mit einem Nachdruck des alten Materials. Die Ummontage von Cézards großen Panels auf das Format 13 x 18 cm stellte die Redaktion vor große Probleme. Man schnipselte, klebte um, retuscherte stümperhaft und textete neu. Das Ergebnis sah armselig aus. Teilweise war die Montage so chaotisch, dass die Handlung nicht mehr nachzuvollziehen war. Da die Serie früher beim Jugendschutz aneckte, wurde Briks „obszöner" bloßer Oberkörper, den in

Oben: BRIK Nr.1, nach einem alten Cover von Cézard (vgl. SB 204, Seite 31). Daneben: Nr.15. Hier begannen die neugezeichneten Abenteuer. Das Cover zeigt den ersten Auftritt von Dino.

Mitte: Die erste Seite der Nr.15, gezeichnet von Onofrio Bramante, und die Neufassung für den Reprint in Nr.138. Pedro Alferez gestaltete die Folge neu, da die Figuren bei Bramante differierten.

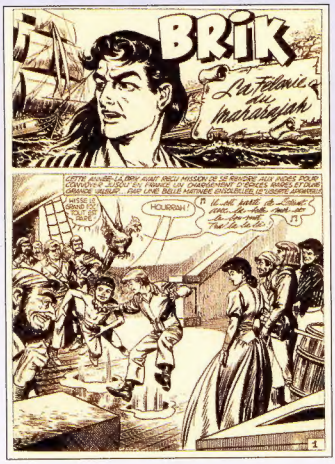
Unten: Seitenbeispiele von Pedro Alferez und Jaques Arbeau.



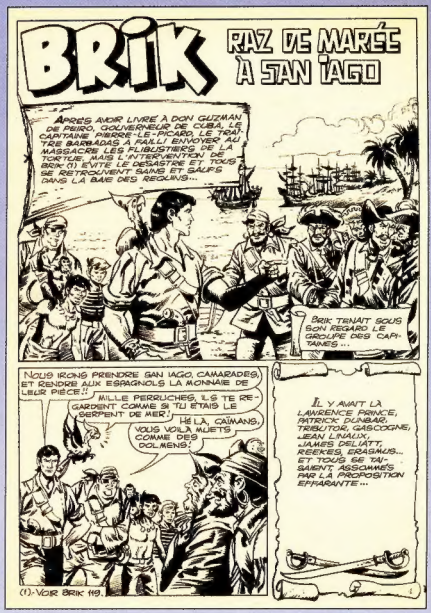
der ersten Serie eine Totenkopf-Tätowierung zierte, durch das gestreifte Wams verhüllt, das auch dem deutschen Leser bekannt ist. Nur die Titelbilder machten ab der Nr.5 einen professionellen Eindruck, da sie von **Enzo Chiomenti** gestaltet wurden. Er sollte die meisten Cover bis zum Ende der Reihe zeichnen (**Augusto Pedrazza** fertigte die Umschläge von Nr.54-76 an).

Zunächst war der Verkauf nicht berauschend und die Einstellung von BRIK wurde bereits in Erwägung gezogen. Doch schließlich gab man dem Korsaren noch einmal eine Chance und ließ neue Episoden zeichnen, die ab Nr.15 (1959) zum Abdruck kamen. Langsam erholte sich die Reihe und BRIK konnte sich gut am Markt etablieren. Hauptszenerist war Vielschreiber **Jean Ollivier**, der der Serie ein unterhaltsameres Flair gab. Weitere Episoden schrieb u.a. Buchautor **Paul Bérato**. Selbst Bernadette Ratier soll einige Folgen getextet haben. Für das Artwork war bei Nr.15 **Onofrio Bramante** zuständig. Ab der Nr.16 zeichnete der Spanier **Pedro Alferez**, der der Reihe ihr charakteristisches Aussehen gab.

Werfen wir nun einen Blick auf inhaltliche Aspekte. Von der Konzeption her ist BRIK eine jener typischen Piratenserien, mit einem edlen Helden, der Abenteuer in aller Welt erlebt. Die sympathische Schiffsbesatzung der "Liberté" gibt BRIK jedoch eine individuelle Note. Da die zweite Reihe mit dem Reprint der ersten Serie begonnen hat, wurde am bestehenden Konzept nicht viel verändert. Brik von Grimonponts Mannschaft begegnen wir weitgehend schon in den alten Heften: der dicke, einäugige Ripaille, der Maat Do und Mambo, der schwarze Junge, der den frechen Papagei Kobé mit an Bord brachte. Auch Briks hübsche Dauerverlobte Ines wurde bereits in einem alten Abenteuer eingeführt, kam jedoch im Laufe der Serie abhanden. Als der französische Korsar in Nr.15 eine spanische Galeone überfällt (Nr.15 und 16 erschienen leider nicht auf Deutsch), begegnet er erneut Ines, der Tochter des Gouverneurs von San Domingo. Sie wird nicht mehr von seiner Seite weichen. Im gleichen Abenteuer, in dem es um den "Schwarzen José", einen grausamen Piraten geht, taucht erstmals Dino Gonzales auf, der blonde (!) Sohn eines spanischen Siedlers, der von Seeräubern erschlagen wurde. Dino wird fortan im Doppelpack mit Mambo das schlaue Schiffsjungengespann abgeben. Der neben Brik hervorstechendste Protagonist ist wohl Kobé, der sich mit vorwitzigen Kommentaren nicht zurückhält. Durch ihn erfahren wir, dass auch manche Vögel eine Schwäche für schöne Frauen haben und deren Schmeicheleien hoffnungslos erliegen.



BRIK
INSEL DER VERLORENEN SCHIFFE
BRIK HAT DEM „SCHWARZEN JOSE" EINEM GRAUSAMEN SEERÄUBER, DEN PLAN VON DER GOLDMINE DER AZTEKEN ENTRISSEN. AUF DER HEIMREISE TRIFFT BRIKS SCHIFF, DIE „LIBERTÉ", EIN ANDERES SCHIFF, DESSEN BESATZUNG AM GELBEN FIEBER ERKRANKT IST. BRIK GEHT AN BORD, UM DEN ERKRANKTEN ZU HELFEN, ALS EINE SPANISCHE GALEERE AUFKREUZT. DEREN KAPITÄN WILL ABER KEINE HILFE LEISTEN...
1


BRIK
RAZ DE MARÉE À SAN IAGO
APRÈS AVOIR LIVRÉ À DON GUZMAN DE PEIRO, GOUVERNEUR DE CUBA, LE CAPITAINE PIERRE-LE-PICARD LE TRAÎTRE BARBADAS A FAILLI ENVOYER AU MASSACRE LES FLIBUSTIERS DE LA TORTUE, MAIS L'INTERVENTION DE BRIK (1) EVITE LE DÉSASTRE ET TOUS SE RETROUVENT SAINS ET SAUFS DANS LA BAIE DES REQUINS...
BRIK TRINAIT SOUS SON REGARD LE GROUPE DES CAPITAINES...
NOUS IRONS PRENDRE SAN IAGO, CAMARADES, ET RENDRE AUX ESPAGNOLS LA MONNAIE DE LEUR PIÈCE!!
MILLE PERRUCHES, ILS TE REGARDENT COMME SI TU ÉTAIS LE SERPENT DE MER!
HÉ LA, CAÏMANS, VOUS VOILÀ MUETS COMME DES POLMENS!
IL Y AVAIT LÀ LAWRENCE PRINCE, PATRICK DUNBAR, TIBOUTOU, GASCOGNE, JEAN LINAUX, JAMES DELIATT, REEKES, ERASMUS... ET TOUS SE TAISAIENT ASSOMMÉS PAR LA PROPOSITION EFFARANTE...
(1)- VOIR BRIK 119.

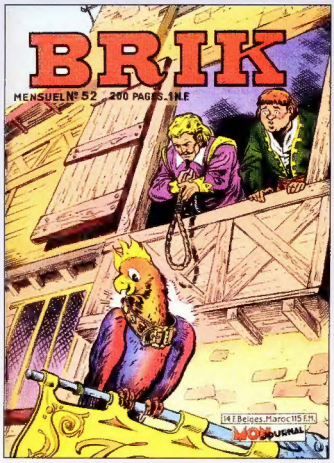
Ganz links:
BRIK
Nr.1 bei
Lehning ist
identisch mit
der französischen
Nr.17.

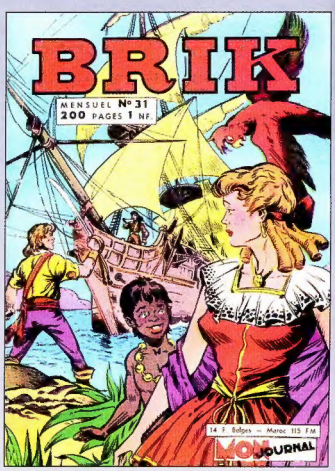
Links:
eine Seite
von Enzo
Chiomenti
aus BRIK Nr.120.

Besonders von Briks Erzgegnerinnen (zeitweilig auch Verbündeten), den nicht wirklich bösen Piratinnen Anne Bonny und Red Mary wird das gerne ausgenützt. Mit den beiden Frauen taucht bisweilen der Schurke John Rackam auf, der wegen seines Wams auch "Der Rote" genannt wird. Das Trio Infernal hat tatsächlich gelebt. "Der Rote" hieß eigentlich Jack Rackham, genannt "Calico". Anne Bonny dürfte zeitweise seine Geliebte gewesen sein. Anne und Mary (eigentlich "Bloody" Mary Read) unternahmen tatsächlich gemeinsam Beutezüge auf See. In ihren Männerkleidern, die sie bei Überfällen trugen, und ihren rauen Umgangsformen, verstießen sie gegen alle Regeln der damaligen Zeit. Zurück zum Comic. Ein weiterer Erzfeind Briks ist Don Jorba, der Kommandeur der spanischen Flotte. Die Serie BRIK enthält natürlich den Widerspruch fast aller Piratencomics und Filme: Der Held muss edelmütig sein, gleichzeitig besteht sein „Beruf" aber darin, Schiffe zu berauben. Nicht immer kann plausibel gemacht werden, dass der Gegner quasi kein besseres Schicksal verdient. Bei DER ROTE KORSAR von Charlier und Hubinon hat man das Problem so gelöst, dass der eigentliche Held Rick, der Stiefsohn des Korsaren ist, der sich vom schändlichen Tagwerk des Vaters distanziert. Bei BRIK ist die Legitimation nicht immer so klar. Meistens wird damit argumentiert, dass der Held als Korsar des französischen Königs nun mal das Recht hat, die Schiffe der „bösen" Spanier und Engländer aufzubringen. So kann es vorkommen, dass Brik in der einen Szene sich extrem selbstlos für die Opfer des Gelbfiebers einsetzt, während er in der nächsten die Schiffe Unschuldiger kapern lässt (so geschehen in Band 1 bei Lehning).

Dem sehr professionellen Zeichenstift von Pedro Alferez entstammen 87 BRIK-Folgen, plus 2, die er für die Serie PIRATES (=Piraten) zeichnete (in PIRATES erschienen 6 weitere BRIK-Abenteuer). Alferez´ spätere Folgen sind weniger sorgsam ausgeführt als zu Beginn und sie zeigen einen kantigeren Strich. Die bei Lehning erschienenen Stories stammen alle von Alferez, bis auf 10 Episoden, die **Jaques Arbeau** alias **Jacarbo** in einem glatten, etwas gelackten Stil zeichnete, und eine Folge (in Heft 11), die **Jean-Pierre Boivent** verantwortete. Lehning begann mit Episode 17 "Insel der verlorenen Schiffe" (Titel korrekt übernommen). Der Start erfolgte an einer äußerst ungünstigen Stelle, mitten in der Fortsetzung der Geschichte um den „Schwarzen José", der die "Liberté" raubt (die frühen Abenteuer hingen oft zusammen).

Kobé, der heimliche Star der Serie



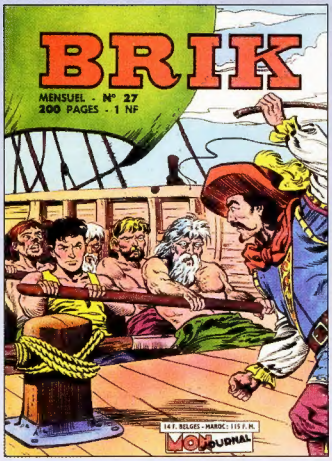


Für den deutschen Leser war Band 1 daher völlig verwirrend. Doch bald danach lichtete sich das Chaos. Die letzte vollständige Originalepisode, die Lehning abdruckte, ist Nr.63 "Das Auge der Göttin" (Titel korrekt übernommen). Bei Lehning, der oft mehr als eine Folge pro Band brachte, war dies Nr.52.

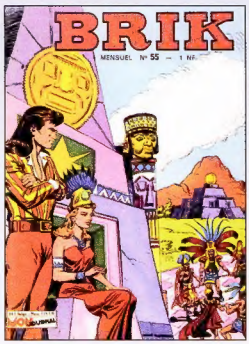
In Frankreich lief BRIK noch lange Zeit weiter. Völlig unbekannt ist hierzulande, dass Enzo Chiomenti in der Endphase nicht nur Titelbilder, sondern auch ganze 11 Folgen zeichnete. Für die folgenden ansprechend und detailreich gestalteten BRIK-Originalhefte trug er die Verantwortung: Nr.107-110, 114, 119-121, 127-128 und 132. Zu diesem Zeitpunkt trug der Held nicht mehr sein typisches gesteiftes Oberteil, sondern ein ziemlich austauschbares rotes Wams. Mit

Jean Ollivier

Oben: Und ewig lockt (?) das Weib - die Rote Mary. Daneben: BRIK Nr.114. In den späten Heften trägt der Held ein rotes Hemd mit einem Gürtel, der wenig Sinn macht. Unten: 3x hat Harry Ehrt, der Zeichner der deutschen Umschläge, sich an den Originaltitelbildern von Enzo Chiomenti und Augusto Pedrazza orientiert. Die Qualität der Vorlagen erreichte er selten.



Chiomenti und Nr.132 endete 1969 auch die Neuproduktion von BRIK. In Nr.133-154 kamen nur noch Zweitauflagen zum Abdruck (Nr.138 enthält allerdings eine neu gezeichnete Fassung der Nr.15). Danach war auch das vorbei. Im kulturellen Umbruch der 70er Jahre erschien ein Comic wie BRIK wahrscheinlich nicht mehr zeitgemäß. Man beließ zwar den Hefttitel, füllte den Inhalt aber mit den Abenteuern eines anderen Piraten. Die Serie LE CORSAIRE DE FER (=Der eiserne Korsar) dominierte nun das Heft. Von Nr.155-213 (1977-1981) kamen 58 Episoden zum Abdruck. Auf Deutsch war die Reihe, neben RINGO, eine der beiden Comics des spanischen Verlags Bruguera, mit denen Condor seine Verlagstätigkeit begann. Unter dem Titel DER SCHWARZE KORSAR konnte sich die Serie jedoch nur 3 Hefte lang behaupten (1972-1973), während RINGO es immerhin auf 34 Ausgaben brachte. Die Reihe um den englischen Kapitän Roy Duncan, dessen geheimer, von hohen Felsen umschlossener, sehr idyllischer Schlupfwinkel von der ehrwürdigen "Dame des Meeres" regiert wird, hat zweifellos auch ihre Qualitäten, doch die Figurenkonstellation ist nicht so gut gelungen wie bei BRIK. Die „lustigen" Sidekicks - der Magier Merlini und der Schotte Mick Mac - nerven bloß. BRIK wurde im April 1987, mit Nr.217 eingestellt, in Folge anderer "Beerdigungen", wie z.B. LANCELOT. Zwei Jahre zuvor hatte Bernadette Ratier ihr Unternehmen verkauft. Zum Umfang der Hefte wären noch folgende Daten hinzuzufügen: Nr.1-53 196 Seiten, Nr.54-105 164 Seiten, Nr.106-150 132 Seiten, Nr.151-176 164 Seiten und Nr.177-217 132 Seiten. BRIK erschien ursprünglich monatlich, ab Nr.151 dreimonatlich.



Ettikettenschwindel? Der Pirat am Titelbild der Nr.203 ist nicht Brik, sondern der Eiserne Korsar. Der Seitenvergleich macht deutlich, wie viel durch die Ummontage auf ein anderes Format verloren gehen kann. Die Seite stammt aus der zweiten Folge dieser Serie. Auf deutsch erschien sie in DER SCHWARZE KORSAR Nr.2 (Condor).

KÖNIG HEINRICHS BOTE und andere Serien von Eugéne Giroud

Von den vielen Zusatzserien in BRIK, die teils Eigenproduktionen sind, teils aus England, Italien, Spanien und Argentinien stammen, möchte ich nur jene des Franzosen **Eugéne Giroud**, der ab und zu mit **Gire** signierte, nennen - einerseits weil sein wohl wichtigster Comic - KÖNIG HEINRICHS BOTE - auch dem Lehning-Fan bekannt ist, andererseits weil Giroud in einem ungewöhnlichen und faszinierenden Zeichenstil arbeitete. Man spürt deutlich, dass seine Wurzeln im Funny liegen. Seine realistischen Arbeiten sind eine Art Steigerung und Vertiefung dieses Stils. Die vielen Straffuren und seine spezielle Linienführung geben den Seiten einen holzschnittartigen Charakter. Zunächst hatte Giroud die humoristische Seemannserie BABORD für das Magazin VAILLANT des gleichnamigen Verlags gezeichnet. Madame Ratier wurde auf ihn aufmerksam. da sie für eine ähnlich gelagerte Reihe einen Zeichner suchte. Es ging um den Funny LE CAP´TAIN VIR-DE-BOR, der die Abenteuer eines Kapitäns, seines Schiffsjungen und (wieder einmal) eines Papageis schildert. Die Reihe, gestaltet von Mario Fantoni, lief ursprünglich in BIRIBU. Nun sollte sie ein besserer Zeichner wiederbeleben. Für PERCEVAL Nr 1-7 (1959-1960) schuf Giroud seine ersten Folgen. Da die Serie von IVANHOE abgelöst wurde, suchte man für den Käpt´n ein neues Zuhause. Für BRIK Nr.25-61 (1960-1963) entstanden die weiteren 10seitigen Episoden, bevor Giroud die Reihe an seinen Sohn Michel abtrat, der sie noch lange Zeit für BRIK und andere Publikationen des Verlags zeichnete. Parallel zu dem Funny schuf Eugéne Giroud seine aufwendig gestalteten Realserien, die allesamt im Frankreich des 17. und 18. Jhdts. spielen.

JEAN, LE TAMBOUR erschien in BRIK Nr.25-39 (1960-1961) und schildert die Erlebnisse des 12jährigen Jean, der Trommler in der Kompanie seines Vaters wird, um die preußische Armee zu bekämpfen. Nachdem sein Vater einer Intrige zum Opfer fällt, gelingt es Jean eine große Verschwörung aufzudecken und den Tod des Vaters zu rächen. Text: Pierre Castex; Direkt im Anschluss folgte die nachstehende Reihe.

LE MESSAGER DU ROY HENRI (KÖNIG HEINRICHS BOTE) wurde von Juli 1961 bis Dezember 1964 veröffentlicht, zunächst in BRIK Nr.40-54 (je 35 Seiten), danach in PIRATES Nr.11-19 (zumeist mit 80 Seiten) und schließlich wieder in BRIK, in Nr.74-81 (30-40 Seiten). Von dem umfangreichen Material erschienen auf Deutsch nur die ersten 8 Episoden in IVANHOE Nr.61-76 (die letzte unkomplett), die allerdings von Kennern hoch geschätzt werden wegen ihrer stimmungsvollen Nachtszenen und den detaillierten Decors (Die ersten 5 Folgen erschienen 1977 als Album bei Glénat in BDPoche Nr.3). Im Zentrum der Story, die der in Frankreich populäre Romancier Paul Bérato ursprünglich als Fortsetzungsroman für ein Wochenmagazin schrieb, stehen ein Kadett aus der Gascogne, der Ritter d´Antagnac (an wen erinnert er bloß?), und sein Knappe Clodomir. Häufigster Gegner ist der nur manchmal gewitzte und nicht übermäßig schlechte Bombidou, der oft die Schmutzarbeit für hochrangige Intriganten machen darf. Im ersten Zyklus (bis Folge 5) plant der Graf Germilly einen Mordanschlag auf den französischen König Heinrich IV von Navarra (Das selbe Thema wurde auch in DIE 7 LEBEN DES FALKEN von Patrick Cothias und André Juillard verarbeitet). Nach einem endlosen Katz und Mausspiel vereitelt der Ritter das Komplott und wird in den Dienst des Königs gestellt. In IVANHOE Nr.72 ist der Beginn des zweiten Abenteuers abgedruckt.

KÖNIG HEINRICHS BOTE
DER RITTER D'ANTAGNAC HAT ERFAHREN, DASS DER HERZOG DE GERMILLY BEATRICE D'ALBON ENTFÜHREN UND HEINRICH IV. ERMORDEN LASSEN WILL. MIT HILFE SEINES PIENERS CLODOMIR BRINGT ER DEN ERSTEN PLAN, TROTZ CASCADORS UND BOMBIDOUS WIDERSTAND, ZUM SCHEITERN. ER KOMMT ALLEIN IN EINE HÖHLE IN DER CLODOMIR EINGESPERRT WAR.
DER HINTERHALT IN DER HERBERGE
AH! ABER, WER IST DAS?
ICH HABE EUCH NACH MEINEM DIENER GEFRAGT! ALSO RASCH! WO IST CLODOMIR?
HARTKOPF, DER RÄUBERHAUPTMANN LACHT...
WER IST DIESER KNABE?
EINEN AUGENBLICK, ICH KENNE DIESEN MANN UND WEISS, DASS ER UNS STANDHALTEN KANN!
DIESER KNABE? DEN KANN ICH ROH VERSCHLINGEN!
27

LE MESSAGER DU ROY HENRI
L'HOSTELLERIE DU FAISAN DORÉ
...SUR LA GRAND'PLACE DE PERONNE, CE JOUR DE FOIRE, LES BADAUDS ENTOURENT UN BALADIN...
ET CECI EST UN HONNÊTE POIGNARD QUI VIENT EN DROITE LIGNE DE CHEZ BARTHOLOMEO, LE CÉLÈBRE ARMURIER! D'AILLEURS, SI QUELQU'UN EN DOUTE...
MOI, J'EN DOUTE! FOI DE BOMBIDOU, CE POIGNARD EST TRUQUÉ!
VENEZ DONC ICI MON GENTILHOMME, ET EXAMINEZ-LE
1

LISEZ dans BRIK
Les 3 Mousquetaires
LE CHEF-D'ŒUVRE d'Alexandre DUMAS
VIVEZ LES EXTRAORDINAIRES AVENTURES DE D'ARTAGNAN, D'ATHOS DE PORTHOS ET D'ARAMIS... LES FAMEUX MOUSQUETAIRES DU ROI.
ET MILADY, L'AGENT SECRET DU CARDINAL... VOUS CONNAISSEZ?

I
Les 3 Mousquetaires
d'après Alexandre DUMAS
UN JEUNE GASCON NOMMÉ D'ARTAGNAN
EN L'AN DE GRÂCE 1625, LE JEUNE D'ARTAGNAN QUITTAIT LE CASTEL DE SES AÏEUX POUR ALLER CONQUÉRIR GLOIRE ET FORTUNE À LA COUR DU ROI LOUIS XIII... OUTRE SA BÉNÉDICTION SON PÈRE, GENTILHOMME GASCON, LUI AVAIT FAIT DON DE QUINZE ÉCUS, D'UN CURIEUX CHEVAL, DE SON ÉPÉE ET D'UNE LETTRE POUR M. DE TRÉVILLE, CAPITAINE DES MOUSQUETAIRES DU ROI. LES ADIEUX AVEC SA MÈRE AVAIENT ÉTÉ PLUS TENDRES... ENTRE DEUX SANGLOTS, ELLE LUI CONFIA UN CERTAIN BAUME QU'ELLE TENAIT D'UNE BOHÉMIENNE ET QUI AVAIT UNE VERTU MIRACULEUSE POUR GUÉRIR TOUTE BLESSURE QUI N'ATTEIGNORAIT PAS LE CŒUR...

***Oben links:** Der Beginn der zweiten Episode von KÖNIG HEINRICHS BOTE (IVANHOE Nr.65), gelettert von Harry Ehrt.*

***Oben rechts:** Eine auf Deutsch nicht erschienene Folge aus BRIK Nr.49.*

***Unten links:** Werbeseite für die neue Musketier-Serie aus PIRATES Nr.22.*

***Daneben:** Die erste Seite von Girouds Musketier-Comic.*

Man hat den Eindruck, dass Lehning hier etwas ausließ, denn so manches muss inzwischen passiert sein (u.a. hat sich d´Antagnac mit der von ihm mehrmals geretteten Beatricé verlobt). Doch die Lücke ist vom Autor beabsichtigt und auch im Original zu finden. Wieder sind die Verschwörer gegen den König aktiv. Im neuen Zyklus wurde die Handlung raffinierter gesponnen. Doch leider brach Lehning die Serie abrupt ab, da sie das jugendliche Publikum wohl wenig interessierte (auch ich ignorierte das „komisch gezeichnete Zeugs" damals) und lancierte stattdessen die aus England eingekaufte ROBIN HOOD-Reihe.

LES 3 MOUSQUETAIRES (Die 3 Musketiere) ist eine getreue Adaption von Alexandre Dumas´ berühmtem Roman auf 400 Seiten (40 pro Folge). Der ansprechend gezeichnete Comic lief in den französischen BRIK-Heften von Nr.96 bis 105 (1966). In MARCO POLO Nr.213 (1987) wurde eine Neuauflage begonnen, doch das Heft war gleichzeitig das letzte, das auf den Markt kam.

DIES UND DAS

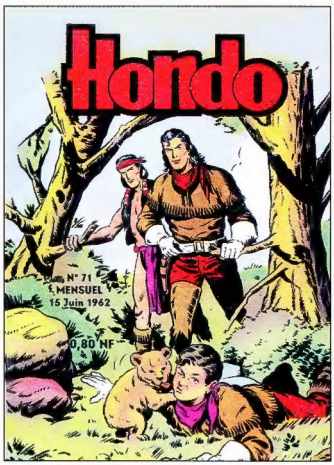
Überraschung! UNBEKANNTE HONDO- UND EL BRAVO-FOLGEN ENTDECKT!

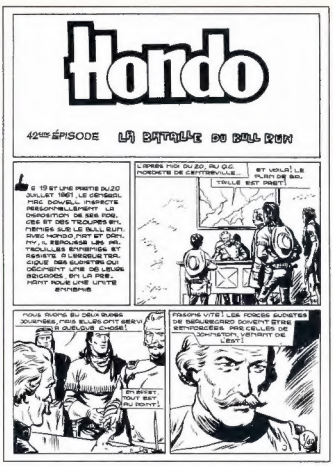
Luke Haas hat wieder einmal nachgeforscht und Episoden von HONDO und EL BRAVO entdeckt, die nicht von Franco Bignotti stammen. Sie wurden speziell für Frankreich gezeichnet. Nun gut, bei HONDO haben wir es schon gewusst (siehe SB.201, Seite 6), aber nun können wir das Material auch präsentieren.

HONDO erschien im Lyoner Verlag L.U.G. von August 1956 bis Januar 1966 mit 114 Ausgaben. Heft 1-5 hießen DAVY CROKKETT, danach wurde die Reihe in die bisherige Zweitserie HONDO umbenannt. Die Titelreihe ist in dem Heft allerdings nur bis Nr.86 enthalten. So wie bei AKIM wurde die Serie, nachdem das italienische Material verbraucht war oder zumindest knapp wurde, mit neuen Abenteuern fortgeführt. Ab Nr.31 (1959) kam deshalb der Zeichner **N. Barbato** zum Zug (ob danach auch noch Bignotti-Material eingeflossen ist, ist nicht bekannt), der sehr solide Arbeit leistete. Auch die Stories dürften es mit jenen von Gian Luigi Bonelli aufnehmen können, wenn sie nicht gar besser sind. In einer Episode geht es um die historische Schlacht im Bürgerkrieg von Bull Run. Barbato stellte dem Helden einen jugendlichen Begleiter zur Seite.

EL BRAVO war eine weniger glorreiche und lang anhaltende Fortführung beschieden. Die Serie lief bei Aventures et Voyages innerhalb von AKIM als LE SUPERBE (=Der Wundervolle; Lachen Sie nicht, genau das bedeutet auch der italienische Titel). Nachdem das Bignotti-Material mit Nr.37 aufgebraucht war, pausierte der Maskierte.

TANT PIS POUR VOUS!
BON SANG!
BANG!
ET VOUS, TENEZ-VOUS TRANQUILLES SINON JE SERAIS OBLIGÉ DE ME SERVIR DE MON JOUET
PEUT-ON REPRENDRE NOTRE CONVERSATION MAINTENANT?
MAIS ENFIN, QUE VOULEZ-VOUS?
PEU DE CHOSES, SHÉRIFF! RÉPONDEZ À MA QUESTION ET DITES-MOI QUAND ET PAR QUI A ÉTÉ JUGÉ L'INDIEN QUI EST EN PRISON!
POURQUOI VOULEZ-VOUS QU'IL AIT ÉTÉ JUGÉ? ON L'A TROUVÉ EN POSSESSION DE CHEVAUX VOLÉS, ÉTAIT-IL BESOIN DE TOUT UN TRIBUNAL POUR LE CONDAMNER?
12



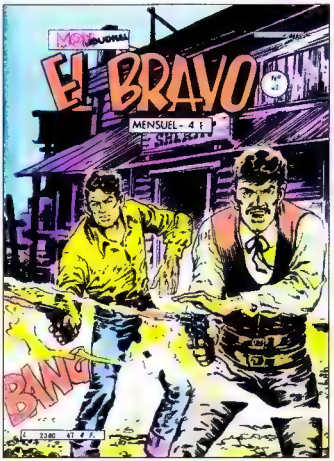


Mit Nr.45 (Mai 1961) war er wieder da, mit einer neuen Episode, die ein unbekannter Zeichner anfertigte. Doch mit Nr.46 war bereits Schluss. Der "Wundervolle" ging in Rente, nicht allerdings die maskierten Reiter an sich. Wie bei einer Stafette übergaben sie ihre Maske von Held zu Held. Laut Luke war die interessanteste Serie mit den spannendsten Geschichten L´ESPRIT DE LA JUNGLE (Der Geist des Dschungels). Die an PHANTOM angelehnte Reihe erschien im 200er Bereich von AKIM und spielt in Indien. Hier

HONDO
AVENTURE A MURDOCK CITY
HONDO ET NATANIS VEULENT DÉBARRASSER MURDOCK CITY D'UNE BANDE DE DESPERADOS QUI FONT RÉGNER LA TERREUR.
2ème Episode

kämpft der Priesterkönig Kraham gegen das Verbrechen. Er ist ausgestattet mit Turban, Maske und einer Peitsche, mit welcher er seinen Gegnern ein Schlangensymbol auf die Stirn schlägt. Zwischen 1977 und 1987 erschien bei Aventures et Voyages eine eigene Kleinbandreihe namens EL BRAVO. Mit 111 Ausgaben dürfte sie einigermaßen erfolgreich gewesen sein. Doch man nützte hier nur den offenbar gut klingenden Namen, denn mit unserem EL BRAVO hat die Serie nichts gemein. Bis Nr. 50 ist der Held der am Italowestern orientierten Hauptserie ein gewisser Kekko Bravo (von „El" ist nie die Rede), danach kommen eine Vielzahl z.T. minderwertiger Westernreihen zum Abdruck, die keinen Namensbezug zum Titel haben. Bignottis EL BRAVO-Reihe erschien übrigens auch im Kleinbandverlag Imperia, und zwar unter dem Namen DON Z, als eigenes Heft. Hier trat der umgekehrte Fall wie bei HONDO ein. Der Rächer wurde DON Z getauft, da er die Abenteuer einer Serie mit einem Maskierten dieses Namens fortführte.

EL BRAVO von Bignotti als LE SUPERBE und als DON Z. Daneben: der erste DON Z - Bignottis Held musste ihn ersetzen.

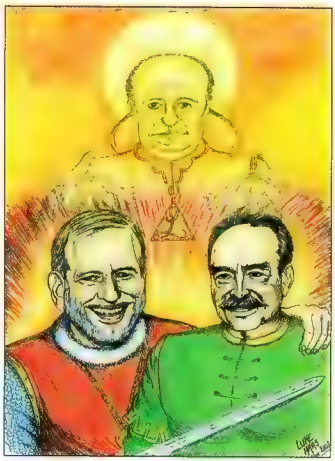


Das eigens für Frankreich gezeichnete Material für LE SUPERBE und ein Cover der EL BRAVO-Serie, die nichts mit unserem Maskierten zu tun hat.

Wer ist eigentlich Luke Haas?

Der als Sänger, Bassist, Gitarrist und Komponist bekannte Rockmusiker wurde 1949 unter dem Namen Lucien Haas in Luxemburg geboren. Bereits mit vier Jahren gewann er einen Gesangswettbewerb. Mit 14 wurde er Mitbegründer der Gruppe The Outlaws. 1967 gewann er beim Festival de Lorraine den ersten Preis. Zwei Jahre später nahm Luke mit der Gruppe We Feel einige Titel für CBS auf. "Somewhere, everywhere" wurde zum Teeniehit in Frankreich. Nachdem We Feel eine Zeit lang als Vorgruppe für Topstars wie Michel Polnareff tourte, engagierte den "weißen Sänger mit der schwarzen Stimme" die Band Cool Breeze. Diese und noch viele andere Musikaktivitäten bewirkten, sodass Luke in den 60ern und 70ern eine bekannte Größe im Business wurde und heute als lebende Legende in der Luxemburger Musikwelt gehandelt wird. 1982 erschien von Luke Haas das Buch "Luxemburgs Rock Story", das inzwischen einen hohen Sammlerpreis erzielt. 1994 spielte er mit der jungen Gruppe New Blood eine CD ein, 1998 komponierte und interpretierte er den Soundtrack von "Same Old Story", dem ersten Westernfilm Luxemburgs. Im Laufe der Jahre organisierte er immer wieder Konzerte und Festivals. Bedingt durch eine Diabetes-Erkrankung musste er in den letzten Jahren etwas leiser treten, doch erst vor kurzem hatte er einen wahren Marathon an Kreativität zu bestehen, als er anlässlich des Jubiläums seiner Heimatstadt Esch für ein ganzes Orchester komponierte und arangierte. Mehrere CDs von ihm sind erhältlich, wie z.B. "The Luke Haas Story, 1969-1995", auf der auch das wunderschöne Liebeslied "C´est fou ce que je t´aime" zu finden ist.

Luke war auch immer wieder als Zeichner aktiv, in der Freizeit, aber auch professionell (z.B. illustrierte er ein Schulbuch). Einige Beliebtheit erreichten seine Dinosaurier-Cartoons und Comics, die auch in einem Sammelband herauskamen. In seiner Heimat lief 1980 die Fantasyserie ADAM FAITH. Der Beginn einer Fortsetzung dieser Reihe sowie andere schöne Arbeiten Lukes erschienen im *Magazin des HRW Fanclub Bayern* Nr.5. Sowohl als Zeichner wie als Autor stark vertreten ist Luke im sympathischen *Letzeburger Comic Magazin*, das in Esch auf Deutsch verlegt wird. Als Autor widmete sich Luke in letzter Zeit intensiv dem "Luxemburger Comic Lexikon", das ab 23. 7. 2006 erhältlich sein müsste. Preis: € 49,- (zzgl. Porto); Wer sich dafür oder für Lukes CDs interessiert, möge sich wenden an: Luke Haas, 45, rue de l´Hôpital, L-4137 Esch-sur-Alzette.

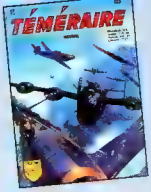


Die Heilige Dreifaltigkeit in der Interpretation von Luke Haas.

In der deutschen Comicszene ist Luke vor allem als sympathischer, hilfsbereiter und vielseitig interessierter Comicfan bekannt. Er wuchs zweisprachig auf und war als Luxemburger Junge in der seltenen Situation, dass er sowohl mit den deutschen Lehning-Produkten, als auch mit den französischen Heften von Aventures et Voyages und anderen Kleinbandverlagen konfrontiert war. Beide Comicwelten begeisterten ihn gleichermaßen – eine Faszination, die bis heute anhält.

Anmerkungen und Korrekturen zu Teil 12 Aventures et Voyages (SB 204)

Aufgrund des extremen Zeitdrucks bei der letzten Folge, konnte ich den Artikel nicht mehr von Sammlern gegenchecken lassen. So wurden verschiedene Fehler leider erst im Nachhinein entdeckt. Wertvolle Hinweise verdanke ich **Josef Liebl** und **Luke Haas**! **Seite 26:** Zur "Bewegungsschwäche" des IVANHOE-Zeichners Otellio Scarpelli möchte ich anmerken, dass sie nicht so drastisch ist, wie es den Anschein hat, und mehr seine Anfänge betrifft. Ich sage das vor allem aus schlechtem Gewissen, denn ich verdanke diesem Könner wirklich viel für meine eigene Zeichenarbeit. **Seite 27:** Josef hat mir vorgerechnet, dass es durchaus naheliegend ist, dass Lehnings Deal mit Aventures et Voyages ein reines Austauschgeschäft war, da die beiden Verlage ungefähr gleichviel Material veröffentlichten. Ich hielt das nicht für möglich, da relativ wenige französische Hefte Wäscher-Comics beinhalten, doch die Seitenzahl der Hefte war hoch. In EN GARDE Nr.5-8 und 11-16 wurde FALK Piccolo Nr.1-111 abgedruckt und in LANCELOT Nr.1-35 TIBOR Piccolo Nr.1-187. Zudem erschien in APACHES als FLECHE D`ARGENT Walter Kellermanns SILBERPFEIL Nr.51-165. **Seite 32:** Falls es nicht deutlich herauskam, die Adresse bei der der Verlag Aventures et Voyages 30 Jahre residierte, befand sich natürlich in Paris. **Seite 34:** Der Khan hieß Kubilai, nicht Kublai. **Seite 35:** Ich hatte versucht, den Begriff „En Garde!" wörtlich zu klären. Im Fechtjargon müsste man ihn aber mit „Nehmt Stellung!" übersetzen, wie ich durch Luke erfuhr. Nochmals zum Abdruck von FALK in EN GARDE: Josef teilte mir mit, dass dieser auch die Nr.16 betrifft, wie **Manfred Baumgartner** herausfand. Ein Artikel über diese FALK-Folge (mit einem Comicauszug) befindet sich im *Magazin des HRW Fanclub Bayern* Nr.17. **Seite 36:** Josef informierte mich auch, dass in der Nr.16 des Magazins bereits ein Beitrag von **Herbert Karbaumer** zum Thema "ROY STARK in Frankreich" erschienen ist. Der Nachdruck in TÉMÉRAIRE ist also nicht so unbekannt, wie ich dachte. Sorry! Karbaumer brachte einige Beispiele, die zeigen, das in TÉMÉRAIRE (das Wort bedeutet "verwegen") Wäschers Panels häufig entschärft wurden. Zwei der Beispiele sowie Abbildungen die Luke zur Verfügung stellte zeigt die nächste Seite. **Seite 39:** Indre et Loire, wo sich der neue Verlagssitz befand, ist kein Ort bei Tours. Die Stadt gehört zum Bezirk Indre et Loire. **Seite 40:** Noch ein Hinweis zum Buch von Pierre Caillens (siehe: Quellen). Es erschien 1993. Da es sehr fehlerhaft ist, konnten wir es leider nur bedingt benutzen. **Seite 41:** Ich war unsicher, ob es sich bei Olliviers Hachette-Produktion um Einzelalben oder Serien handelte - es waren Einzelbände. Die Bastei-Reihe DIE EROBERUNG DER WELT enthielt auch einige Folgen aus L´HISTOIRE DE FRANCE EN B.D.. +++ Abschließend noch zu Korrekturen von Luke bezüglich einiger im Artikel erwähnter Serien, bei deren Namen sich Fehler eingeschlichen haben, da sie bei uns unbekannt sind. Seite 37: nicht TEHAK, sondern TCHAK; Seite 40: nicht P´TIT JOE,



ROY STARK IN FRANKREICH

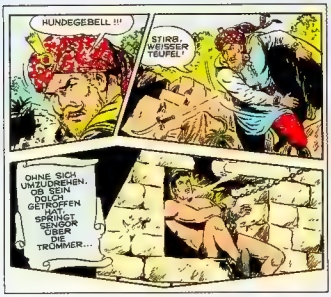
Wäschers ROY STARK erschien 1971-1972 als Zweitcomic im Kleinband TÉMÉRAIRE, einer Reihe mit Kriegs- und Fliegercomics (hauptsächlich Fleetway-Material), die von 1959-1976 beim Verlag Aredit (früher Artima, der Verlag von METEOR) erschienen ist und 191 Hefte umfasst. Der ROY STARK-Abdruck startete wahrscheinlich in Nr.130 (eventuell schon Nr.129) und endete, nach vollständiger Veröffentlichung, in Nr.149. Man druckte in jeder Folge ungefähr 20 Seiten ab, hielt sich dabei aber nicht an Wäschers Vorgaben, sondern begann und beendete die Fortsetzungen nach eigenem Gutdünken. Die Hefte sollen sehr schwer am Sammlermarkt zu bekommen sein.

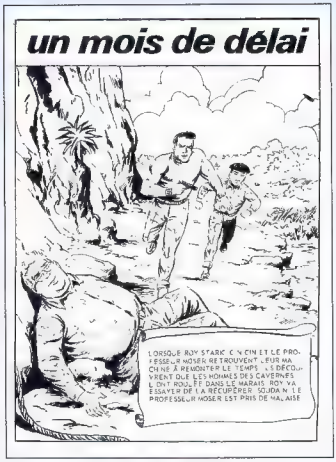
Rechts: Beginn der Fortsetzung in Nr.133 und eine Seite aus Nr.134, mit der ursprünglich Wäschers Fortsetzung endete. Hier wurde ein Übergang geschaffen und die Zeichnung ergänzt.

Unten: Zwei von vielen Beispielen für Zensur. Der Dolch des Inders wurde wegretuschiert und statt dem würgenden Urzeitmenschen zeichnete ein unbekannter Grafiker den Angreifer in "respektvollem" Abstand.

l'échec d'un IMPOSTEUR
ROY STARK ET C'NCIN VEULENT AIDER JN PROFESSEUR JOHN SIMMS DONT... ANC EN ASSISTANT ESSA E DE DÉROBER LE PROTOTYPE LORSQUE LES TROIS HOMMES ARRIVENT AU LABORATO RE, IL S'ENFUIENT APPROPRIÉS DES MA FA TEURS QU'ILS ONT SUR LE PONT D'EMPORTER LA MACHINE DU PROFESSE JP
A L'AVENIR, IL RAJDRA MIEUX CALCU LER SON COUP. L'AH!
D'ABLE ! CE GA...LARD A ASSOM ME LE CHA...FFEUR ET SON AIDE !

UNE HEURE PLUS TARD, LE PROFESSEUR SIMMS ACTIONNE UN BOUTON. ON ENTEND DES VIBRATIONS ET LA SPHÈRE REPREND SA PLACE... TOUT A COUP
VOYONS LE RÉSULTAT DE NOTRE EXPÉRIENCE
CETTE FOIS, ÇA DOIT CONTINU... MES...
UUOOORGHHH ! UOOGROU !!!
L'APPARIT ON DE L'HOMME PRÉHISTOR QUE A BALAYÉ TOUS LES DOUTES DE ROY ET DE C'NCIN
LA MACHINE A REMONTER LE TEMPS FONCTIONNE ET NOS AMIS SONT MAINTENANT PERSUADÉS DE L'IMPORTANCE DE CETTE DÉCOUVERTE




un mois de délai
LORSQUE ROY STARK C'NCIN ET LE PROFESSEUR HOSER SE RETROUVENT, LEUR MACHINE À REMONTER LE TEMPS...S'ÉCROULENT DANS LES HOMMES DES CAVERNES L'ONT ROULÉE DANS LE MARAIS. ROY VA ESSAYER DE LA RÉCUPÉRER, SOUDAIN LE PROFESSEUR HOSER EST PRIS DE MALAISE

Rechts: Die Folge in TÉMÉRAIRE Nr.141 startete mit Wäschers abschließender Seite aus ROY STARK Nr.10.

Rechts: Beginn und Ende der FALK-Story in EN GARDE Nr.16 (Übersetzung: Baumgartner). Auf 81 Seiten bastelten die Franzosen eine neue Geschichte, die sich aus acht Piccolos des Seeadler-Abenteuers zusammensetzte (der Rest des Abenteuers erschien bereits in EN GARDE Nr.12). Da die Reihe nur dreimonatlich erschien, war es dem Verlag wichtig, dass die Storys wenn möglich abgeschlossen sind.

FALK
DAS SCHLANGENNEST
Engelbrechts Schloss und so ne dunkle Geschichte, lagen jetzt schon weit hinter ihnen. Über Berge und Täler mit ten Falk und sein unzertrennlicher Bingo immer weiter nach Süden
DIE NACHT WIRD BALD HEREINBRECHEN, WOLLEN WIR NICHT DASS DIE JETZT AN DER ZELT NACH EINER UNTERKUNFT ZU SUCHEN?
WIR WERDEN UNS DA NACH EIN NACHTLEN DORF DAS NICHT MEHR WEIT WEG SEIN KANN UMSEHEN
ES SEI DENN, DASS WIR VORHER EINEN UNTERSCHLUPF FINDEN. DENN VERGISS NICHT, MEIN LIEBER, DASS UNSERE GELDSCHATULLE FAST LEER IST
FÜR EINEN SO GROSSEN ZAUBERER WIE ICH ES BIN IST DAS KINDERLEICHT!
NUN GUT, WENN DU SO GESCHICKT BIST

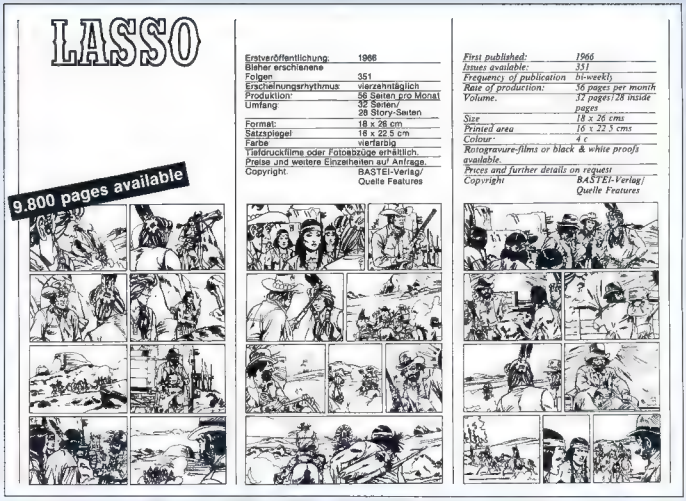
FALK EUCH IST ES ZU VERDANKEN, DASS DIESES UND IN DEM DER SCHRECKENSHERRSCHAFT WIEDER EIN FRIEDEN IST UND SEIN HERRSCHER DER JUNGE EHRLICH IST AM LEBEN
OH, EIGENTLICH
SEIN MEINT ZU BESCHEIDEN, MEIN FREUND KEINER VON UNS, NACHDEM WASTE JEMALS DAS ZU TUN WAS UND TATST ALLEN SEIN IN UNSERM NAMEN GEDANK!
UND JETZT LASST UNS DIESE UNSERE PERSON RASCH VERGESSEN HEUTE IST EIN FESTTAG ZUM TEUFEL NOCH MAL
DAS STIMMT! SCHICKEN WIR EIN, ALLE ECKEN DES KONGREICHES UNSERE HERALDE SIE SOLLEN EN ALLEN DORFERN DAS ENDE DES VERRÄTERS VERKÜN DEN
UND EUCH MEINE LIEBEN FREUNDE LADE ICH MIT ERLAUBNIS DES TEUREN HERZLICH DES RECHT MASSIGEN HERRSCHERS DIESES SCHLOSSES ZU EINEM PRACHTVOLLEN FESTMAHL EIN
DU WEISST SCHNAPSFLASCHE WAS FÜR EINE TOLLE IDEE!
UND SO GESCHAH ES DANK FALK UND SEINEM UNZERTRENNLICHEN BINGO, DASS VON KRAFTS DUSTERN BARBARISCHE WEIDEN ZU EINER FRÖHLICHEN BURG MIT DEM JUNGEN UND GERECHTEN GRAFEN ERLICH WURDE
FIN DE L'ÉPISODE

sondern P'TIT JOC; Seite 42: nicht TOTDOU, sondern TOUTDOU; Seite 43: nicht JIM MINIUM sondern JIM MINIMUM;

Anmerkungen zu Teil 11 CARNERA / LASSO (SB 203)

Leider ist diese Folge nur in s/w erschienen, was schade ist, wegen der vielen interessanten Abbildungen. Das wusste ich, doch dass

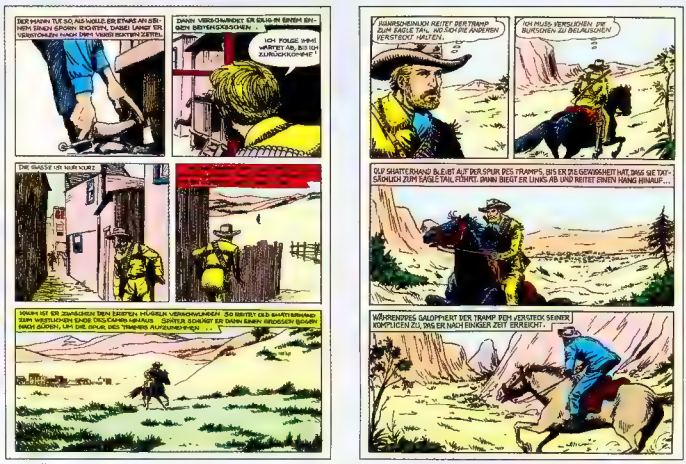
der LASSO-Teil zusätzlich noch mit einer „grauen Suppe“ überzogen wurde, war nicht geplant. Ärgerlich ist auch, dass beim Artikel über CARNERA drei identische Comicstreifen, anstatt drei verschiedene abgedruckt wurden. Dasselbe passierte auf den LASSO-Seiten. Der Auszug aus dem Werbeheft von Bastei für an Lizenzen interessierte Kunden wurde zweimal abgebildet. Hiermit reiche ich die fehlende Seite nach (siehe Abb.). Da der LASSO-Nachtrag vielleicht aufgrund der “grauen Suppe“ unterging, möchte ich nochmals auf die wichtigsten Themen hinweisen: Neue Infos über Basteis tolle Handletterin und Grafikerin **Hetti Doris Roth**, die Antwort auf die Frage, warum so viele Westernhelden „Kid“ heißen, eine mögliche Lösung des „Reno Kid-Mysteriums“ und ein Interview mit Western-Experten **Thomas Jeier**.


LASSO
Erstveröffentlichung: 1966
Bisher erschienene Folgen: 351
Erscheinungsrhythmus: vierzehntäglich
Produktion: 56 Seiten pro Monat
Umfang: 32 Seiten/ 28 Story-Seiten
Format: 18 x 26 cm
Satzspiegel: 16 x 22,5 cm
Farbe: vierfarbig
Tiefdruckfilme oder Fotoabzüge erhältlich.
Preise und weitere Einzelheiten auf Anfrage.
Copyright: BASTEI-Verlag/ Quelle Features
First published: 1966
Issues available: 351
Frequency of publication: bi-weekly
Rate of production: 56 pages per month
Volume: 32 pages/28 inside pages
Size: 18 x 26 cms
Printed area: 16 x 22.5 cms
Colour: 4 c
Rotogravure-films or black & white proofs available
Prices and further details on request
Copyright: BASTEI-Verlag/ Quelle Features
9.800 pages available

Die in SB 203 ausgelassene Seite aus dem Bastei-Werbeheft für potentielle Lizenznehmer.

Ein paar Worte über Harry Ehrt

Als ich die Abbildungen für den BRIK-Artikel zusammensuchte und auf einigen deutschen Titelbildern handgeschriebene Überschriften sah, fiel es mir wie Schuppen vor den Augen: Harry Ehrt hat für Lehning nicht nur Cover, Karl May-Comics und SIP CONWAY für BILD ABENTEUER gezeichnet, er hat auch hunderte Hefte gelettert. Es ist ganz eindeutig: alle Kleinbandserien für die er Titelbilder zeichnete (IVANHOE, BRIK, etc.) weisen den gleichen Letteringstil auf, wie seine eigenen Comics. Das gilt auch für die aus England stammenden Reihen (KIT CARSON, DAVY CROCKETT, ROBIN HOOD), bei denen zudem viele Überschriften im typischen Ehrt-Stil zu finden sind, sowie für TARZAN (Picc. und Teile der G.B.s) und sicher noch für einiges mehr. Es ist so offensichtlich, dass ich mich frage, ob Sie, lieber Leser, das nicht schon längst gewusst haben. Ähnlich wie die oben erwähnte Frau Roth muss Ehrt in seinen Lehning-Jahren einen riesigen Produktionsausstoß gehabt haben, und das bei einer Spitzenqualität, die nur ganz wenige Letterer der späteren Comicszene erreicht haben. Ehrt mag als Zeichner kein großer Stern gewesen sein, doch als Letterer... (auch wenn dieses Wort damals sicher niemand benutzt hat).



Der Übergang von Nickel zu Ehrt aus WINNETOU Nr.55. Man merkt wenig Unterschied. Helmut Nickel gab sich zu diesem Zeitpunkt nicht mehr viel Mühe. Da Lehning ihm schon längere Zeit weder Geld noch Beleghefte an seinem New Yorker Wohnsitz schickte, warf er das Handtuch.

Und warum wissen wir nichts über ihn? Immer wieder haben Fans versucht, sich auf seine Spur zu setzen - auch ich. Vergebens. Als ob der Mann nie existiert hat. Der Grund für unser Scheitern liegt wahrscheinlich darin, dass Harry Ehrt nicht sein richtiger Name ist. In den 60er Jahren hatten Comiczeichner einen schlechten Ruf und so mancher arbeitete mit Pseudonym. - Doch wer weiß... irgendwo da draußen... Haaaarryyyy! Hörst Du mich? Bitte melden!

Das war´s mal wieder, Leute! Ich hoffe, die Beiträge haben Ihr/Euer Interesse gefunden. Wie immer würde ich mich über Feedback freuen. E-Mail: **gerhardfoerster@gmx.at**

Die 11 Episoden von SIP CONWAY waren wahrscheinlich Ehrts persönlichstes und engagiertestes Projekt. Die Leser goutierten den Krimi aber wohl wenig. In den späten BILD ABENTEUER-Heften ist die Serie nicht mehr zu finden.

VERKAUFSANGEBOT SEPTEMBER 2006

Die Comode

Unsere Geschäftszeiten:

Mo.-Do. 8.00 - 13.00 Uhr
und 14.00 - 17.00 Uhr

***

Telefon:
0 62 28 / 10 63

***

Fax:
0 62 28 / 85 43

***

Homepage:
www.hethke.de

***

E-mail:
Norbert.Hethke@t-online.de

ANSCHRIFT:
Norbert Hethke Verlag,
Postfach 1170, D-69246 Schönau,
Telefon 06228/1063.

Bankverbindungen:

Postbank Karlsruhe
Kto.-Nr. 1487 47-756, BLZ 660 100 75
Iban-Nr.: DE11 6601 0075 0148 7477 56
Swift-Bic: PBNKDEFF

Bezirkssparkasse Heidelberg
Kto.-Nr. 8021 481, BLZ 672 500 20.
Iban-Nr.. DE13 6725 0020 0008 0214 81
Swift-Bic: SOLADES1HDB

VERSANDBEDINGUNGEN:
Der Versand erfolgt gegen Vorauskasse oder per Nachnahme. Achten Sie bitte auf eine gut leserliche und korrekte Absenderangabe.

Lieferanschrift für Pakete an den Norbert Hethke Verlag Luisenstr. 10 69250 Schönau

DIE SPRECHBLASE

Nr. 104-107, 122-126, 132, 136-145, 147-204 .....à 6,90 €

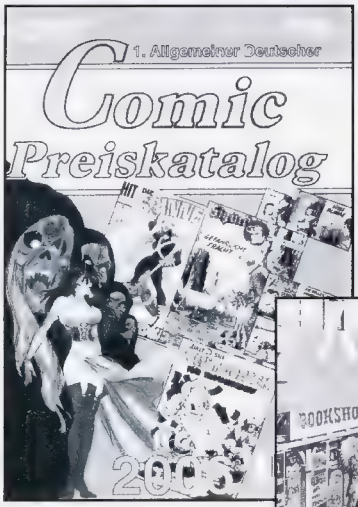
IMPRESSUM

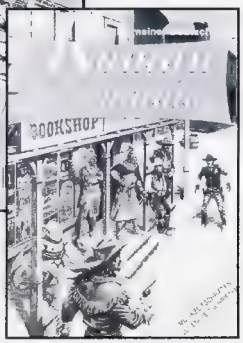
Preis der SPRECHBLASE im Abo:
4 Ausgaben 27,20 € einschl. Porto
6 Ausgaben 40,60 € einschl. Porto
10 Ausgaben 63,30 € einschl. Porto
Erscheinungsweise: dreimonatlich.

Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen. Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke Verlag.

Herausgeber:
Norbert Hethke Verlag GmbH
Postfach 1170, D-69246 Schönau
Telefon 06228/1063
Postgirokonto Karlsruhe
BLZ 660 100 75, Kto.Nr. 148 747-756
Bezirkssparkasse Heidelberg
Konto 8021 481, BLZ 672 500 20
Amtsgericht Heidelberg, HRB 3050

KATALOGE





COMIC-PREISKATALOG 2006

Mit der 31. Ausgabe des Comic-Preiskataloges liegt Ihnen wieder ein geballtes Informationspaket vor.

Dieses unverzichtbare Handbuch für jeden Comic-Interessierten gibt dem Sammler alle benötigten Informationen für den Ankauf und Verkauf von Comicheften, sowie über den Wert der eigenen Sammlung.

Günther Polland hat das große Werk der genauen Zustandsbeschreibungen in Angriff genommen, um zukünftig jedem eine objektive Bewertung seiner Hefte zu ermöglichen.
Diese große Bewertungsübersicht wurde für das Jahr 2006 überarbeitet und noch anschaulicher gestaltet.

Preis Softcover..... 24,80 €
Preis Hardcover..... 29,80 €

ALLGEMEINER DEUTSCHER ROMAN-PREISKATALOG

Endlich ist er da, der lang erwartete neue Roman-Preiskatalog. Damit liegt auch den Roman-Sammlern ein Werk vor, in dem sie die aktuellen Preise in Euro finden.
Der Leihbuchblock, die Musik- und Jugendzeitschriften wurden wieder von qualifizierten Fachleuten überarbeitet und erweitert.

Softcover.....28,80 €

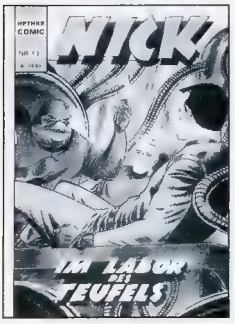
SOFTCOVER-ALBEN

SIGURD

Die Sigurd-Softcover-Reihe beinhaltet die Sigurd-Piccolos 1-324 und die Großbande Nr. 125-258

Softcover, 56 Seiten, vierfarbig
Nr. 1-37 . . . . . à 8,80 €
Nr. 38-49 . . . . . à 10,80 €
Nr. 50-61, 63-96. . . . . à 12,80 €

Softcover, 64 Seiten, schwarzweiß
Nr. 97-100 . . . . . à 14,80 €



NICK

Nick der Weltraumfahrer ist nach wie vor die größte deutsche SF-Comic-Serie.

Die ersten 14 Ausgaben dieser Albenreihe beinhalten die 139 Piccolos, danach folgen die Nick GB 1-121. Ab Band 58 veröffentlichen wir die Abenteuer des Helden aus den neuen Piccolos. Mit dem Softcover Nr. 90 beginnen wir die Veröffentlichung in s/w, erhohen aber dafür den Umfang auf ca. 64 Seiten pro Band.

Erscheinungsweise. zweimonatlich.

Softcover, 64 Seiten
Nr. 1-35 . . . . . à 8,80 €
Nr. 36-42, 44-47 . . . . . à 10,80 €
Nr 48-58, 61-64, 66-99 . . à 12,80 €
Nr 100-102. . . . . à 14,80 €

HEFTE

FALK

Der ritterliche Held, der in früheren Tagen den Sigurd abloste. Kenner halten diese Serie für eine der besten Arbeiten des Künstlers Hansrudi Wäscher
Die Albenausgabe erscheint mit etwas vergrößerten Panels, damit die Arbeit des Meisters voll zur Geltung kommt
Nr. 1-50 sind vierfarbig. Ab Ausgabe 51 beginnen wir die neuen Abenteuer des Helden in s/w. Dafur haben wir den Umfang auf 60 Seiten erhöht.
Erscheinungsweise: unregelmäßig

Nr. 1-6 ..... à 8,80 €
Nr. 10-18..... .....à 10,80 €
Nr 19-26 . .... à 12,80 €
Nr. 30-63..... .... à 12,80 €
Nr 64. .... 14,80 €

ROMANE

BILLY JENKINS

Nach Herausgabe der oberen, seltenen Nummern setzen wir die Reihe, wie ursprünglich vorgesehen, jetzt mit den unteren Ausgaben fort.

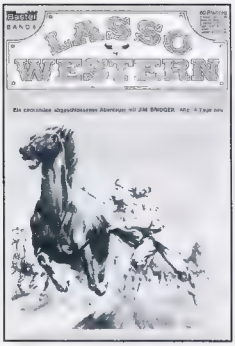
Bisher erschienen
Nr. 1- 105..... . . . à 11,80 €
Nr. 355-370 ..... à 15,30 €

AKIM - NEUE ABENTEUER

Die von Hansrudi Wäscher 1956-1959 geschaffene Reihe ist die deutsche Dschungel-Kultserie überhaupt.
Unsere Veröffentlichung beginnt mit Wäschers "Herr des Dschungels" Nr. 1-3
Danach folgen die Akim Neue Abenteuer ab Heft 1
Jeder Großband beinhaltet 2 Piccolo-Hefte in Farbe.
Erscheinungsweise: monatlich.
Bisher erschienen·
Nr. 1-87..... à 15,30 €

BRIK

Nach Abschluss der Ivanhoe-Reihe starten wir die 1962 im Lehning-Verlag erschienene Serie Brik.
Die 52 s/w Hefte mit jeweils 64 Seiten werden wir monatlich mit einem Heft herausgeben
Bisher erschienen
Nr. 1-34..... à 15,30 €



LASSO

Der Bastei-Verlag veröffentlichte von 1965 - 1985 diese beliebte Westernreihe.Wir starteten die Herausgabe der Reihe mit der Nr. 1 Ende Juli 2005.
Die ersten 10 Faksimileausgaben werden wir zweimonatlich herausbringen.

Bisher erschienen
Nr. 1- 7..... à 15,30 €

FALK

Wir veröffentlichen die Falk-Großbande mit 2 Piccolohefte pro Ausgabe. Die vom Lehning Verlag ausgelassenen Passagen bzw. Hefte werden von uns ergänzt.

Ab Nummer 83 bringen wir die neuen Stories der alten Großbände

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-106..... à 15,30 €

NICK

Die Großbande 1-70 beinhalten die Nick Piccolos des Lehning-Verlages Nr. 1-139 sowie ein zusätzliches Heft, das Hansrudi Wäscher als Übergang zu der Lehning Großbandreihe gezeichnet hat.

Ab Nr. 71 veröffentlichen wir die 121 Großbände der 60er Jahre. Für die ersten 70 Ausgaben zeichnete Hansrudi Wäscher neue Titelbilder.
Sämtliche Hefte sind vierfarbig

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr 1-191 ..... à 15,30 €

PERRY UNSER MANN IM ALL

Die große Weltraumserie als Comicversion im Norbert Hethke Verlag. 1968 startete Moewig die Perry Rhodan Comicserie· Perry, unser Mann im All
Die Vorläuferserie Perry Rhodan im Bild wurde nach 27 Heften abgeschlossen. Auch diese Reihe werden wir spater als Faksimile-Ausgaben herausgeben.

Auf Wunsch der Fans veroffentlichen wir nach Nr. 16 die Nr. 55 und folgende Ausgaben. Das liegt einfach daran, dass der H.J.B-Verlag die Hefte 1-54 schon einmal als Alben herausgegeben hat.

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen.
Nr.1-16, 55-92. . . . . à 15,30 €

HEFTE

SIGURD-Großband

Im Juni 1958 startete der Walter Lehning Verlag die Sigurd-Großbandreihe. Diese beinhaltet in den ersten 124 Heften einen Nachdruck der Piccolos mit größeren Auslassungen.

Auf Wunsch vieler Sammler haben wir die Auslassungen in die Reihe integriert.
Die Hefte haben daher ab der Nr. 13 eine neue Nummerierung. Selbstverständlich wurden alle neuen Titelbilder von Hansrudi Wäscher gezeichnet.

Erscheinungsweise: 2x monatlich

Bisher erschienen:
Nr. 1-27, 33-294 ..... à 15,30 €

TIBOR-Großband

Mit jeweils 2 Ausgaben enthält die Serie die Tibor-Piccolos Nr. 1-187 und im Anschluss die Hefte aus den Piccolo-Großbanden Nr. 1-90

Erscheinungsweise: 2x monatlich

Bisher erschienen.
Nr. 1-109 .... à 15,30 €

WINNETOU

In dieser Winnetou-Reihe veröffentlichen wir die 52 Hefte des Walter Lehning Verlages. Die Hefte beinhalten neben den damals schon vorhandenen Serien auch die Fortsetzung der Winnetou-Abenteuer aus den "schwarzen" Lehning-Heften. Diese Fortsetzung wurde auch von Helmut Nickel geschaffen
Wir veröffentlichen in weiteren 7 Heften über die 52 Lehning-Hefte hinaus, die Abenteuer der begonnenen Reihen jeweils bis zum Ende
Ein weiterer Leckerbissen aus dem Norbert Hethke Verlag
Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen.
Nr 1-59 ..... à 15 30 €

Die Serie ist mit der Nr. 59 abgeschlossen.

TELEFONKARTENHEFT

SIGURD - TELEFONKARTEN-ABENTEUER

Für alle Nichtbezieher der Telefonkarten geben wir eine zweite Version des Storyheftes heraus, die sich durch ein anderes Titelbild unterscheidet
Auf über 64 Seiten schildert das Heft, das auf den Telefonkarten abgebildete Abenteuer. Zusatzlich zeigt die Ausgabe 12 weitere Bilder von Hansrudi Wäscher.
Die Auflage der freiverkauflichen Hefte ist auf 300 Exemplare beschrankt.
Preis für diese
einmalige Ausgabe ..... 18,00 €

KIOSK-HEFTE

SIGURD-KIOSKAUSGABE

In dieser Reihe veroffentlichen wir die 3 Sigurd Piccolo-Reihe farbig über den Grosso-Vertrieb
Von jedem Heft erscheinen 4 verschiedene Versionen, für die Hansrudi Wascher neue Titelbilder zeichnet.

Der Inhalt der Hefte ist identisch
Ab Ausgabe Nummer 41 erscheinen die Hefte im Großformat.

Die Reihe erscheint zweimonatlich.
Von der dritten und vierten Version gibt es jeweils nur 300 Exemplare, die auch dementsprechend nummeriert sind.

SIGURD Kiosk-Ausg. Nr. 54.....7,80 €
SIGURD Handler-Ausg. Nr 54...7,80 €
SIGURD Cover 3 von 4 Nr 54...8,80 €
SIGURD Cover 4 von 4 Nr 54...8,80 €
SIGURD alle 4 Cover Nr. 54.....24,60 €

BÜCHER

SIGURD BÜCHER

Die Veroffentlichung der Sigurd-Großbande des Walter Lehning Verlages als Einzelhefte ließ bei vielen Fans den Wunsch nach einer neuen Buchreihe schon fast massiv werden. Dem haben wir uns gefügt.
Wir veroffentlichen in dieser Buchreihe die bei uns erschienenen Sigurd-Großbande mit jeweils 5 Ausgaben pro Buch. Besonders wichtig ist hierbei, dass unsere Großbande, von den Anfangsheften mal abgesehen, neu colonert sind. Außerdem bringen wir in den Buchern die fehlenden Piccolos mit neuen Titelbildern von Hansrudi Wascher.

Erscheinungsweise monatlich
Bisher erschienen:
Nr 1-22. .....à 18,00 €

NICK BÜCHER

Die Fortsetzung unserer Buchreihe beinhaltet ab Buch Nr 25 jeweils fünf Großbande unserer neuen Nick-GB-Heftreihe. In Ausgabe 25-38 geben wir die ersten 70 Hefte unserer Neuauflage heraus.
Die vierfarbigen Hefte beinhalten jeweils zwei Piccolos.
Fünf dieser Großbande mit neuem Titelbild von Hansrudi Wäscher sind in jedem Buch.

Nr 25-38 ....à 18,00 €

PICCOLOS

AKIM - SOHN DES DSCHUNGELS

Akim Sohn des Dschungels Nr. 73 schließt direkt an die Reihe Akim Neue Sene Nr. 72 an. Die Doppel-Piccolos 25-48 haben wir zwischenzeitlich als Piccolo-Einzelhefte mit den original italienischen Titelbildern aufgelegt.

Erscheinungsweise.
2 x 2 Hefte monatlich

Bisher erschienen:

Nr. 73-74, ... 475-476, 477-478, 479-480, 481-482, 483-484, 485-486, 487-488, 489-490, 491-492, 493-494, 495-496, 497-498, 499-500, 501-502

Preis für je 2 Ausgaben ..... 11,50 €

FALK - RITTER OHNE FURCHT UND TADEL

Das Abenteuer geht weiter
Nach fast 40 Jahren setzen wir die Piccoloserie des Walter Lehning Verlages fort Hansrudi Wäscher zeichnete die ersten drei Hefte selbst und schreibt für alle weiteren die Geschichte. Ab der Nr. 233 zeichnet Hansrudi Wäscher die Titelbilder wieder selbst

Erscheinungsweise·
2 Piccolos monatlich.

Bisher erschienen: Nr. 165-166, 167-168, 169-170, ... 235-236, 237-238, 239-240, 241-242, 243-244, 245-246, 247-248, 249-250, 251-252, 253-254

Preis für je 2 Ausgaben ... ... 12,80 €

NICK- DER WELTRAUMFAHRER

Die Geschichten werden von Hansrudi Wascher entworfen und geschrieben.
Gezeichnet werden die Hefte ab Nr. 309 von dem beliebten deutschen Comic-Kunstler Michael Goetze.
Auch die neuen Abenteuer halten, was die alten versprachen.
Erscheinungsweise. 2 Hefte monatlich.

Bisher erschienen: Nr. 141-142, 143-144, 145-146..... 347-348, 349-350, 351-352, 353-354, 355-356, 357-358, 359-360, 361-362, 363-364, 365-366

Preis für jeweils 2 Hefte ..... 12,80 €

SIGURD - 3. Piccolo-Serie

Die vorliegende Reihe ist wohl die erfolgreichste Fortführung der Geschichte eines Helden aus früheren Tagen überhaupt.

Nach wie vor stammen die Stories von Hansrudi Wäscher personlich.

Erscheinungsweise:
2 x 2 Hefte monatlich
Bisher erschienen Nr 1-276

Preis fur jeweils 2 Hefte ..... 12,80 €

SIGURD - 1. Piccolo-Serie

Von Oktober 1953 bis Februar 1960 brachte der Walter Lehning Verlag 324 Sigurd Piccolohefte von Hansrudi Wäscher heraus
Leider sind einige Ausgaben unserer Neuauflage schon vergriffen
Zur Zeit noch lieferbar.
Nr. 1-12, 21-68, 101-324

Preis für je 4 Hefte ..... 12,80 €

Achtung Neu !

TARZAN - Piccolo

Als Fortsetzung unserer großen Tarzan-Editionen präsentieren wir Ihnen die Tarzan-Piccolos Nr. 1-30 aus dem Walter Lehning Verlag.

Die Hefte erscheinen wie damals zwei- bzw. vierfarbig.

Allen Kunden, die die Tarzan-Mondial bei uns bezogen haben, senden wir die Hefte automatisch zu.
Wie immer verfahren wir in solchen Fallen sehr großzugig - mit anderen Worten, wenn Sie die ersten beiden Hefte bekommen und die Reihe nicht mochten, geben Sie bitte kurz Bescheid und wir werden von weiteren Lieferungen absehen. Eine Rücksendung der ersten Lieferung ist nicht notwendig.

Erscheinungsweise·
2 Hefte monatlich
Bisher erschienen: Nr 1-12

Preis für jeweils 2 Hefte ..... 12,80 €

SIGURD - 2. Piccolo-Serie

Zu unserem eigenen Erstaunen wunschen fast alle Sigurd-Fans die Neuauflage der 2. Piccolo-Sene des Walter Lehning Verlages. Die Begründung ist hier meist, dass Hansrudi Wascher neue Titelbilder für viele dieser Hefte gezeichnet hat

Wir werden daher wie folgt verfahren:
Herr Wäscher zeichnet für die noch alten Titelbilder der 2.Sene ebenfalls neue Titel Damit liegt die 2. Reihe dann komplett mit neuen Titelbildern vor. Desweiteren wird die Sene um 6 Hefte erweitert, damit das Abenteuer richtig abgeschlossen ist.

Als Krönung zeichnet Herr Wäscher das Heft Nr. 93 (1. Serie Nr. 103) vollständig neu.
Alle Abonennten erhalten das Heft Nr. 93 gratis.

Erscheinungsweise:
2 Hefte monatlich
Bisher erschienen: Nr 1-38

Preis für jeweils 2 Hefte . 7,80 €

GROSSBAND-SAMMELMAPPEN

Für unsere Reprintreihen Sigurd und Nick haben wir Sammelmappen erstellt. Die Mappen nehmen jeweils 20 Lehning-Hefte auf. Auch die Originalhefte passen selbstverständlich in unsere Sammelmappen.
Die zusammenklappbaren Schuber sind mit Leinen bespannt und im Augenblick in dunkelroter Farbe lieferbar.
Die Sammelmappen lassen sich wunderbar in jedes Bücherregal integrieren. Sie sind neutral gehalten, d.h. haben keinerlei Beschriftung, so dass hier jeder selbst eine Beklebung bzw. Beschriftung vornehmen kann.

Wir liefern Aufkleber für Rücken und Deckblatt von Sigurd und Nick, Akim, Tarzan, Tibor und Falk.
Bitte bei jeder Bestellung unbedingt angeben, welche Aufkleber Sie benötigen.

Der Preis für diese Qualitätsmappen beträgt ..... 24,60 €

GROSSBANDHÜLLEN ÜBERFORMAT

Mit den uns vorliegenden weichmacherfreien, überformatigen Großbandhüllen lösen wir ein Problem vieler Sammler.

Die Folien haben eine Breite von ca. 25 cm und eine Höhe von ca. 33 cm. Darin lassen sich Hefte wie Harry bunte Jugendzeitung usw. optimal aufbewahren.

Preis pro Stück	**1,80 €**
Preis für 10 Stück	**16,00 €**
Preis für 100 Stück	**150,00 €**

PICCOLO SAMMELMAPPEN

Als Piccolo-Sammelmappen liefern wir Ihnen durchsichtige Folien mit Einsteckmöglichkeiten für 3 Piccolos. Bei beidseitiger Bestückung sind 6 Piccolos möglich. Die Bögen sind weichmacherfrei. Ein gelochter Heftrand ermöglicht die Aufbewahrung in normalen Ordnern.

Preis pro Einzelbogen	**1,00 €**
Preis für 10 Bögen	**9,50 €**

SPRECHBLASE-SAMMELMAPPEN

Stab-Sammelmappen für 10 Ausgaben, roter Kunststoff mit zweifachem Aufdruck:

>Die Sprechblase<

Inkl. Porto ..... 9,20 €

NORBERT HETHKE VERLAG
Postfach 1170, 69246 Schönau
Telefon 06228/1063 - Fax 06228/8543

NEUERSCHEINUNGEN SEPTEMBER 2006

SIGURD GROSSBAND	NR. 295
TIBOR GROSSBAND	NR. 110
AKIM Neue Abenteuer	NR. 88
BRIK	NR. 35
BILLY JENKINS (Roman)	NR. 104
AKIM PICCOLO	NR. 503-504
NICK PICCOLO	NR. 367-368
3. SIGURD PICCOLO	NR. 277-278

Die oben angekündigten Hefte und Piccolos erscheinen in der ersten Monatshälfte.

86. NORBERT HETHKE CALLING-CARDSATZ.

Nach dem Roy Stark-Satz zeichnet Hansrudi Wäscher zum Abschluss dieser wohl größten Telefonkartenserie Deutschlands noch einmal seine Lieblingsmotive aus der Lehningzeit in neuer Interpretation.
Der Künstler wird jeweils 3 Karten mit Motiven seiner großen Helden als würdiges Ende unserer Telefonkartenausgaben für die Fans schaffen.
Die Herausgabe der Callingcards erfolgt ca. Am 20. September 2006.

Die nachfolgenden Publikationen werden Ende des Monats ausgeliefert.

SIGURD GROSSBAND	NR. 296
NICK GROSSBAND	NR. 192
FALK GROSSBAND	NR. 107
PERRY	NR. 93
TIBOR GROSSBAND	NR. 111
BILLY JENKINS (Roman)	NR. 105
SIGURD BUCH	NR. 23
SIGURD ALBUM	NR. 101
LASSO GROSSBAND	NR. 8
AKIM PICCOLO	NR. 505-506
FALK PICCOLO	NR. 255-256
TARZAN PICCOLO	NR. 13-14
3. SIGURD PICCOLO	NR. 279-280
2. SIGURD PICCOLO	NR. 39-40

NEUERSCHEINUNGEN OKTOBER 2006

SIGURD GROSSBAND	NR. 297
TIBOR GROSSBAND	NR. 112
AKIM Neue Abenteuer	NR. 89
BRIK	NR. 36
BILLY JENKINS (Roman)	NR. 106
AKIM PICCOLO	NR. 507-508
NICK PICCOLO	NR. 369-370
3. SIGURD PICCOLO	NR. 281-282

Die oben angekündigten Hefte und Piccolos erscheinen in der ersten Monatshälfte.

Die nachfolgenden Publikationen werden Ende des Monats ausgeliefert.

SIGURD GROSSBAND	NR. 298
NICK GROSSBAND	NR. 193
FALK GROSSBAND	NR. 108
PERRY	NR. 94
TIBOR GROSSBAND	NR. 113
BILLY JENKINS (Roman)	NR. 107
SIGURD BUCH	NR. 24
NICK ALBUM	NR. 103
FALK ALBUM	NR. 65
AKIM PICCOLO	NR. 509-510
FALK PICCOLO	NR. 257-258
TARZAN PICCOLO	NR. 15-16
3. SIGURD PICCOLO	NR. 283-284
2. SIGURD PICCOLO	NR. 41-42
SIGURD KIOSK	NR. 55
SIGURD HÄNDLER	NR. 55
SIGURD 3 von 4	NR. 55
SIGURD 4 von 4	NR. 55
SIGURD alle 4 Versionen	NR. 55

NEUERSCHEINUNGEN NOVEMBER 2006

SIGURD GROSSBAND	NR. 299
TIBOR GROSSBAND	NR. 114
AKIM Neue Abenteuer	NR. 90
BRIK	NR. 37
BILLY JENKINS (Roman)	NR. 108
AKIM PICCOLO	NR. 511-512
NICK PICCOLO	NR. 371-372
3. SIGURD PICCOLO	NR. 285-286

Die oben angekündigten Hefte und Piccolos erscheinen in der ersten Monatshälfte.

87. NORBERT HETHKE CALLING-CARDSATZ.

Nach dem Roy Stark-Satz zeichnet Hansrudi Wäscher zum Abschluss dieser wohl größten Telefonkartenserie Deutschlands noch einmal seine Lieblingsmotive aus der Lehningzeit in neuer Interpretation.
Der Künstler wird jeweils 3 Karten mit Motiven seiner großen Helden als würdiges Ende unserer Telefonkartenausgaben für die Fans schaffen.
Die Herausgabe der Callingcards erfolgt ca. Am 20. November 2006.

Die nachfolgenden Publikationen werden Ende des Monats ausgeliefert.

SIGURD GROSSBAND	NR. 300
NICK GROSSBAND	NR. 194
FALK GROSSBAND	NR. 109
PERRY	NR. 95
TIBOR GROSSBAND	NR. 115
BILLY JENKINS (Roman)	NR. 109
SIGURD BUCH	NR. 25
SIGURD ALBUM	NR. 102
LASSO GROSSBAND	NR. 9
SPRECHBLASE	NR. 206
AKIM PICCOLO	NR. 513-514
FALK PICCOLO	NR. 259-260
TARZAN PICCOLO	NR. 17-18
3. SIGURD PICCOLO	NR. 287-288
2. SIGURD PICCOLO	NR. 43-44

Arrache Cœur

Mit persönlichen Geschichten Geschichte näher bringen: das kann Hollywood, das kann Tardi (Glückwunsch zum Max-und-Moritz-Preis für das Lebenswerk!) und das kann auch Karlien de Villiers' **Meine Mutter war eine schöne Frau** ist ein autobiographisches Werk, das vom Zerfall einer Familie erzählt und vom Ende der Apartheid in Sudafrika. Die Trennung der Eltern, wirtschaftlicher Abstieg, die Flucht der Mutter in die Religion, eine neue Frau des Vaters, das immer schwieriger werdende Verhaltnis zur Schwester, schließlich der Tod der Mutter: ohne Beschönigungen schreibt sich de Villiers ihr Leben von der Seele. Und ähnlich wie in **Persepolis** von Marjane Satrapi gibt es immer wieder Berührungspunkte zwischen Lebenslauf und Politik, was den beiden Elementen des Erzählten zugute kommt: Zeitgeschichtliches verliert den pädagogischen Beigeschmack, das Private wird spezifischer und damit reicher. Und der Leser freut sich doppelt! Beeindruckend.

avant

Kaum in Erlangen für **Die Unschuldigen** (ebenfalls bei avant) für den besten internationalen Comic mit dem Max-und-Moritz-Preis ausgezeichnet, legt Gipi gleich nach: **Aufzeichnungen für eine Kriegsgeschichte**, in Angoulême ebenfalls 2006

preisgekrönt, erzählt von drei Jugendlichen in einem nicht näher definierten Krieg. Zu Beginn hat die Situation noch etwas Abenteuerliches für die drei, aber als sie zu Laufburschen einer kriminellen Bande werden, verändert sich ihre Beziehung. Neue Loyalitäten, das Erleben von Macht und Ohnmacht, von Angst und Erfolg belastet ihre Freundschaft und lässt sie – fast wider Willen – ein Stück erwachsen werden. Gipi beschreibt das alles ohne Rührseligkeit, ohne moralischen Zeigefinger, aber mit einem genauen Auge für Menschen und Gefühle, mit Liebe für seine Figuren, ohne dabei die kritische Distanz zu verlieren. Er seziert, ohne zu verletzen – eine Kunst, die nur wenige beherrschen. Meisterhaft! +++ **Die kleine Welt des Golem** von Joann Sfar ist so etwas wie ein »Grundstein« im Werk des begnadeten Geschichtenerzählers – nicht nur, weil ein Großteil seiner später auftretenden Personen hier ihre Premiere haben, sondern auch, weil seine geradezu Sogwirkung erzeugende Art zu erzählen hier, in diesen kleinen Schwarz-weiß-Stories, schon aufblitzt. Der Band erscheint in der neuen **Kollektion Levitation**, die Heimat für handliche (17 x 24) Comicromane werden soll. Den Anfang machen bis zum Winter 2006 insgesamt drei Sfar- und ein Gipi-Titel. +++ Sfar zum zweiten: **Desmodus** (1: **Der Vampir geht zur Schule**), der kleine Vampir, wohnt in einem großen Haus mit allerlei Monstern, in dem, kaum ist die Sonne untergegangen, geradezu die Hölle los ist. Aber Desmodus möchte gerne ganz normal sein und in die Schule gehen. Also tun ihm seine Gefährten den Gefallen und spielen nachts im Schulhaus Unterricht … **Desmodus** ist eine Art von **Donjon** für Kinder: phantasievoll, voller Fabulierlust, voller Witz und intelligent. Die Trickfilmserie dazu gibt's im Tigerentenclub! +++ Und Sfar zum dritten: Der vierte Band des brillanten **Die Katze des Rabbiners** heißt **Das irdische Paradies** und setzt eine der besten Serien der letzten Jahre nahtlos fort. Diesmal zieht die Katze mit dem alten Geschichtenerzähler Malka und seinem ebenso betagten Löwen durch die Lande. Philosophisch und unterhaltend, witzig und weise – was will man mehr? +++ Das neue Magazin **Flitter** sieht sich als Plattform für »neue deutschsprachige Comic*erzähler*«. Dass man mit dieser Schwerpunktsetzung »wohl einem Publikum von Lesern näher [ist] als von Betrachtern« (Vorwort), heißt aber nicht, dass grafisch hier nichts los wäre. Die Beiträge von Grajewski, Bellstorf, Lust, Hoven, FAB, Hommer, Pfeiffer, Schwieger, DICE-Industries, Mawil und Rickenbach entfalten eine bunte Palette an Stilen und Themen, ähnlich wie es bei **Panik Elektro** geschieht, allerdings mit größerem Ernst (was weder in die eine noch in die andere Richtung wertend gemeint ist). Die erste Ausgabe, entstanden unter der »Regie« von Kai Pfeiffer, ist eine Begleitpublikation zur Ausstellung **Kleiner als das Leben – Größer als die Realität** beim Comic-Salon 2006 in Erlangen.

Ein Fest für Freunde der Seefahrt: ***Die Neptune*** *(Bunte Dimensionen).*

Bunte Dimensionen

Ein neuer Verlag hat sich aufgemacht, die Gunst der Leser zu gewinnen. Sein Name: »Bunte Dimensionen« – und damit ist auch schon die Richtung klar, denn »BD« ist ja auch die Abkürzung für *bandes dessinées*, den französischen Begriff für Comics. Und so kommen die ersten Serien auch alle aus dem französischen Sprachraum: Da ist z. B. **Der Gesang der Strygen** von Corbeyran und Guérineau, ein packender Politthriller um Präsidentenattentate und Geheimdienste, oder **Die Ewigen** von Altmeister Yann und Félix Meynet, der sich in den nicht eben zimperlichen Diamantenhändlerkreisen bewegt. Ebenfalls ein Krimi, angesiedelt im New York der 30er, ist **Die Töchter der Aphrodite** von André Taymans (**Caroline Baldwin**) und Corine Jamar, der allerdings durch ein etwas verworrenes Szenario noch nicht so ganz zu überzeugen vermag, trotz der wunderschön-eleganten Grafik. **Die Neptune** (Bd. 1: **Besessen von einem Traum**) schließlich erzählt von einem fanatischen U-Boot-Entwickler, der – Ende des 19. Jahrhunderts – zwischen alle Fronten gerät und mit seinem neuartigen Gefährt in ein großes Abenteuer ein»taucht«. Diese Serie stammt von Jean-Yves Delitte, der auch gerade bei comicplus+ **Die neuen Zaren** gestartet hat. Alles in allem bietet BD ein rundes Programm, das sich an Liebhaber der franco-belgischen Comic-Kultur wendet, die solides Handwerk zu schätzen wissen und auch auf eine sorg-

fältige Edition der Werke Wert legen. Ein gelungener Auftakt, der Lust auf mehr aus dem Hause »Bunte Dimensionen« macht!

Carlsen

Da springt einen schon vom Einband das ewige Klischee der Schwert schwingenden Schönheit entgegen. Entsprechende Chancen gibt der Rezensent **Morgana** von Alberti und Enoch (1: **Die Himmelspforte**). Dann aber muss er sich selbst ermahnen, einen Comic niemals an Hand des Titels zu beurteilen: **Morgana** ist ein rasantes, exzellent gezeichnetes und fast immer auch stimmig getextetes Science-Fantasy-Abenteuer. Hier liegt der erste Band einer Serie vor uns, deren weitere Teile wir wirklich herbeisehnen können. Die beiden Autoren beherrschen die großen Schlachten ebenso wie die stillen Momente und spielen auf der Klaviatur der Stimmungen, dass es eine Freude ist. Uneingeschränkt zu empfehlen. +++ Mit **Tage des Verrats** geht Tezukas **Adolf**, die Geschichte um drei Menschen gleichen Namens im Dritten Reich in die dritte Runde, zwei weitere Bände werden folgen. Und so viel sei verraten: Angenehmer wird es für die Protagonisten nicht.

Comicplus+

Im nachkommunistischen Russland siedelt Jean-Yves Delitte (**Westminster**, **Die Neptune**) seine neue Serie **Die neuen Zaren** (Bd. 1: **Jagd ohne Gnade**) an. Da geht es um gestohlene Atomsprengköpfe, den Tschetschenien-Konflikt, korrupte Politiker und das ganz große Geld: ein knallharter Thriller, der nicht nur Spannung und Kurzweil bietet, sondern den Leser vor allem mit einer Frage zurücklässt: Wie viel davon könnte wirklich geschehen? +++ **Quintett** heißt das neue Projekt von Frank Giroud, das er wie schon die **Zehn Gebote** mit unterschiedlichen Zeichnern verwirklicht. Nach Band 1, **Die Geschichte der Dora Mars**, von Cyril Bonin folgt jetzt **Die Geschichte des Alban Méric** von Paul Gillon. Im Jahr 1916, also mitten im Ersten Weltkrieg, treffen vier Menschen auf einem Militärflugplatz in Mazedonien zusammen. In jedem Band erzählt eine der Personen die Geschehnisse aus ihrer Sicht, subjektiv wahrgenommen und bewertet. Das erinnert stark an Akira Kurosawas Film von 1960, **Rashomon**. Aber nur, weil eine Idee schon einmal – genial – verwirklicht wurde, muss ein neuer Versuch, noch dazu in einem anderen Medium, ja nicht schlecht sein. Und tatsächlich schafft es Giroud (wieder einmal), seine Leser intelligent und spannend zu unterhalten! +++ Na, da wird sich der Mittelalter-Verschwörungs-Freund aber freuen. Nach dem »Da-Vinci-Code« und den ersten sieben Bänden des **Geheimen Dreiecks** legt Didier Convard mit **I.N.R.I.** den zweiten Zyklus um das wahre Wesen Jesu Christi vor. Und offen gesagt: Besser wird die These, Jesus sei ein anderer gewesen oder nicht gestorben oder vom Vatikan verheimlicht, durch zahlreiche Wiederholungen nicht. Also: eher etwas für den Genre-Freund. Der aber wird bedient.

ComicZeit

Vor 20 (!) Jahren startete Siegmar Wansel sein ehrgeiziges Projekt einer **Illustrierten Deutschen Comic-Geschichte**. Und im Jahr 2006 feiert er gleich ein doppeltes Jubiläum, denn auch der 20. Band ist erschienen. Es handelt sich um den dritten und abschließenden Teil über den **Alfons Semrau Verlag**, der die Serien **Tom und Jerry**, **Wild West** und **Yabu** vorstellt und auch Klubartikel und Werbematerialien auflistet. Dazu kommt noch ein kurzer Artikel von Heiner Jahnke über die Magazin- und Romanaktivitäten. Nach wie vor beeindruckend – neben der Informationsfülle zu allen Heften – ist es, sämtliche Cover der behandelten Serien endlich mal im Bild zu haben. Die Bände 21–28 werden sich mit dem nicht minder spannenden Bildschriften Verlag beschäftigen.

cross cult

Es ist **Ein langer Weg** für die, die **The Walking Dead** überleben. Der apokalyptische Modern-Zombie-Comic geht in die zweite Runde. Die Charaktere finden sich, und nach dem ersten Schock über den Zustand der Welt macht man sich auf die Suche nach einem unverseuchte Zuhause. Und wie einst bei Romero, so mischt sich auch in den Comic von Kirkman und Adlard ein gerütteltes Maß Kulturkritik und Pessimismus. So gut, wie die Menschen immer tun, sind sie nach Ansicht der Autoren wohl nicht – unabhängig davon, ob lebendig oder tot. Der Horror stellt sich darum auch nicht auf Grund von Schockeffekten oder gar blutiger Gemetzel ein, sondern wegen der nüchternen Analyse der Bestie Mensch.

Edition 52

Anton Witkowski hat es geschafft: Boxend ist es ihm gelungen, sein altes Leben in Armut hinter sich zu lassen. In **Wut im Bauch 2** setzt Baru die Geschichte des Champions fort, der einen hohen Preis für seine Karriere zahlen muss. Denn er hat nicht nur die Liebe seines Vaters und die Freundschaft seines besten Kumpels verloren – jetzt ist er auch noch Mittelpunkt des durchaus mafiös agierenden internationalen Boxbusiness. Aber seine größte Enttäuschung steht ihm noch bevor … Barus **Wut im Bauch** ist ein Sozialdrama mit einem heftigen Punch, dabei aber weit entfernt von Sozialkitsch. Sehr empfehlenswert! +++ Mit Lorenzo Mattottis **Spartaco – Reisen eines Epizentrikers** liegt jetzt ein Meilenstein der (nicht nur italienischen) Comics vor. Sein 1982 entstandenes Werk um »Farbe und Zauber, Traum und Erinnerung« (Klappentext) hat – nicht nur im Lande der *fumetti neri* – für Furore gesorgt, denn von der bis dahin bekannten, quasi-industriell gefertigten Massenware ist **Spartaco** so weit entfernt wie die Erde vom Mond. Jedes Panel ein Gemälde, und alle zusammen eine sehr persönliche und gefühlvolle Erzählung einer Rei-

se ins Innere, nicht leicht zu entschlüsseln, aber immer faszinierend und zu eigenen Gedanken anregend. Ein Klassiker der Moderne!

Ehapa

Gute Jungs werden erwachsen. Und dann werden sie Soldaten. So kann man den Titel von **Smoke 1: Good Boys Grow Up to Be Soldiers** übersetzen. Die Geschichte kommt einem nicht unbekannt vor. Da sind die ehemaligen Soldaten, vom System verraten, nun entweder tot, betrunken oder Geheimagenten. Tief in ihrem Herzen aber sind sie gute Jungs geblieben, die an Werte wie Ehre und Treue glauben und füreinander durchs Feuer gehen würden. Die Zeichnungen von Igor Kordey sind ebenso hervorragend wie das Storytelling der in einem England der Zukunft spielenden Geschichte von Alex de Campi – flott und immer auf den Punkt. Auch wenn der Plot also nicht neu ist: Ausgezeichnetes Comicfutter, das an Seitenhieben auf die Politik nicht spart. +++ »Making ofs« mögen sich bei Verlagen großer Beliebtheit erfreuen, bieten sie doch die Möglichkeit, mit relativ wenig Aufwand ein neues Produkt zu generieren. Genau aus diesem Grund hinterlassen sie bei mir einen eher faden Beigeschmack. Nicht so im Fall von **Das Making of Wolfgang Hohlbeins Die Chroniken der Unsterblichen**. Die Adaption von Hohlbeins Fantasy-Roman wusste bereits zu überzeugen; Für die ausführlichen Hintergrundinformationen, die sich im schön gemachten Hardcover finden, gilt das Gleiche. Allein die detaillierte Darstellung der Panels und ihrer Entstehung sind auch für langjährige Freunde des Mediums Comic lesenwert. Und dieser Spaß darf dann gerne 35 Euro kosten. +++ Und weil wir schon bei dicken, teuren Hardcovern sind: Mit **Die Blueberry-Chroniken** ist nun der erste Band der lange erwarteten Werkausgabe von Charliers Serie erschienen. Wer kein ausgesprochener Fan der Serie ist, verliert bei den verschiedenen Zyklen, die zu unterschiedlichen Zeiten spielen und deren Reihenfolge durch Verlagswechsel zusätzlich erschwert wurde, schnell den Überblick. Und wie es sich für eine ordentliche Werkausgabe gehört, sind dem ersten Band, der zwei Alben enthält – zukünftig sollen je zwei bis vier in einer Ausgabe erscheinen – ausführliche Portraits der Schöpfer Blueberrys und eine Darstellung seiner Ära vorangestellt. Wer immer gezögert hat – jetzt ist der Moment zum Zugreifen gekommen. +++ Es war wohl nur eine Frage der Zeit, dass Rap auch vom Mainstream als Comicthema entdeckt wird. Erste Ansätze gab es schon, auch aus Deutschland (**Die kleinen Mutterficker**). Diese Ansätze aber verliefen sich im Ironischen oder im Underground. Mit **Blockhedz** von Mark und Mike Davis und Brandon Schulz liegt nun eines der ersten »großen« Comic-Alben vor. Natürlich dreht es sich um Musik, um die Guten und die Bösen, und ein wenig Mystik darf auch nicht fehlen. Trotz der Versatzstücke macht die Lektüre Spaß, die erstklassig kolorierten, fantastischen Zeichnungen tun ihr übriges. +++ Der Plot von **Extra Muros 3: Der Zauberlehrling** von Hulet ließ sich in den ersten beiden Bänden gut an: Rollenspieler springen aus Versehen durch die Zeit und geraten genau in jene Ära, in der ihre Abenteuer spielen. Das gibt Raum für allerlei Mysterien und Zeitsprünge, verwirrende Momente und skurrile Charaktere. Dass die zeichnerische Qualität von Hulet nach wie vor zum Besten gehört, ist unbestritten. Die Auflösung der Geschichte im dritten Band aber ist so platt, dass von Däniken »Hurra« schreien würde und der Leser sich mit Grauen abwendet. Schade eigentlich. +++ **Sticks & Fingers [1]: Basement Blues** markiert das Albendebut des Münchner **Comicaze**-Aktivisten Jan Reiser. Er erzählt uns von den Anfängen seiner Musikaktivitäten in der typischen »ersten Band«: Chaos und Naivität sind die Begleiter auf dem langen Weg zum ersehnten Ruhm in der Münchner Szene, und Rückschläge sind vorprogrammiert. Geschichte und Gags sind zwar charmant, aber nicht sonderlich originell. Überzeugen kann dagegen der schon sehr sichere Funnystrich, der seine franko-belgischen Vorbilder weder leugnen kann noch will – und warum sollte er auch? Trotz noch erkennbarer erzählerischen Schwächen ein gelungener Start! +++ Wenn Sie das hier lesen, wird die *Tour de France* 2006 schon wieder Geschichte sein und wir Fans werden wieder Stunden vor dem Fernseher verbracht haben. Und jetzt kommt dieses Großereignis zu Comic-Ehren: **Die Tour de France – Der Comic** ist klassische Funnykost, sticht aber durch seinen Autor aus der Masse der Sportcomics heraus: Laurent Jalabert, zweifacher Gewinner des Grünen Trikots, hat hier selbst zur (Texter-)Feder gegriffen! Und so nimmt es nicht wunder, dass gerade die Gags, die näher an der Realität bleiben – etwa in Bezug auf die Hierarchie innerhalb der Mannschaft – am besten zünden. Die Fans wird der Band sicher amüsieren, auch wenn er relativ brav bleibt und heiße Eisen, wie etwa Doping, völlig ausspart. Aber das wäre vielleicht eher ein Thema für einen harten Thriller ... +++ **Valentine** von Anne Guillard ist laut Pressetext ein »Comic für Frauen und mutige Männer«. OK, ich geb's zu: ich bin wohl doch nicht mutig. Denn diese Mischung aus Comic und Persiflage eines Frauenmagazins, in dem es nur um das wichtige Thema »Epilation« geht, ist definitiv nix für mich. Da wird gezupft, gewachst und rasiert, was das Zeug hält. Und die Frage, die sich mir beim Lesen aufdrängt: ist das eine Kritik an den Frauenmagazinen, die ihren Kundinnen nur einen so beschränkten Horizont *zutrauen*, oder an den Frauen, die so einen beschränkten Horizont *haben*? Ich weiß es nicht ... +++ Nach der **Rudi**-Übernahme und dem neuen, siebten Band **Freunde fürs Leben** veröffentlicht Ehapa die bisherigen Alben neu und in Farbe, wobei in umgekehrter Reihenfolge vorgegangen wird. So ist jetzt Peter Pucks **Ein Fest für Rudi** wieder erhältlich. Zwei Warnungen seien hier angebracht: Auch das Wiederlesen schützt nicht davor, sich über Rudi schlapp zu lachen, und man sollte trotz des jetzt verwendeten Überformats die Lesebrille nicht vergessen!

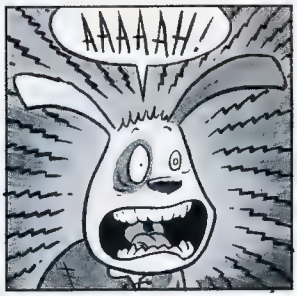
Epsilon

Gleich zwei junge Zauberlehrlinge hat sich Mark O. Fischer ins Epsilon-Boot geholt: Da ist zum einen **Harry Cover – Die bezaubernde Parodie** von Pierre Veys (**Die Abenteuer von Philip und Francis; Boule & Bill**) und Baka. Diese Veralberung der »Harry-Potter«-Romane ist wohl eher für ein jüngeres Publikum gedacht, das sich etwa über ein »Quatschisch«-Turnier, bei dem die Spieler auf Kloschüs-

seln sitzen und das »Rosa Glitsch« fangen müssen, sicher amüsieren kann. Für ältere Leser interessanter ist da der erste Band von **Das unsichtbare College**, **Cancrus supremus**, von Ange und Donsimoni. Zwar gibt es auch hier Anleihen beim Potter-Kosmos, aber die Erzählung ist hier eigenständiger: Guillaume ist ein mieser Zauberschüler, aber immerhin so gut, dass er seine Schulergebnisse manipulieren kann. Als »Spitzenschüler« bekommt er aber gleich wirklich große Probleme: das Kleine Volk sucht einen neuen Oberzauberer, um gegen das absolut Böse zu kämpfen – und wer wäre dafür besser geeignet als der Klassenprimus? Vor allem in der zweiten Hälfte ein trotz des Humors erstaunlich düsteres Werk für einen Jugendcomic! +++ Menschen treffen auf Götter in **Die Unsterblichen III: Die Passion Nahels** von Desberg und Reculé. Tierwesen, Dämonen und andere mystische Gestalten geben sich hier ein fröhliches Stelldichein.

Kemter

Der kleine Hund Jaypack verkauft seine Wundermedizin auf dem Dorfplatz – aber leider zeigt sein Trunk fatale Nebenwirkungen. Auf der Flucht von den aufgebrachten Bewohnern trifft er auf den **Golem**, jenes sagenumwobene Wesen aus Lehm. Doch trotz der Hilfe, die ihm zuteil wird, braucht Jaypack lange Zeit, bis er die Freundschaft des gutmütigen Riesen akzeptieren kann. **Durch die Hölle** heißt der erste Band der **Golem**-Reihe aus der Feder der Laskas, Gerhard Schlegel und Elke Reinhart, die hier zum ersten Mal die verlegerische Verantwortung an **Xoomic**-Macher Frank Kemter abgegeben haben. Nach diesem ersten Treffen von Golem und Jaypack gehen die Abenteuer erst so richtig los, und ihre Gegner gehören zum Schlimmsten, was die Unterwelt so zu bieten hat. Neben der von den Laskas gewohnten grafischen Qualität besticht der **Golem** vor allem mit einer Lust am phantasievollen Erzählen, die schon an Trondheims und Sfars **Donjon**-Kosmos erinnert. Und ein größeres Kompliment ist kaum zu machen!



Was hat Jaypack da nur gesehen?
*(aus **Golem 1**, Kemter)*

Laska

160 Jahre ist er inzwischen alt, **Der Struwwelpeter**, ein Klassiker, der sich seine Jugend auch deshalb erhalten hat, weil er nie unumstritten war. Heinrich Hoffmanns ziemlich blutige, pädagogische (?) Moritaten von Suppen-Kaspar und Zappel-Philipp, vom Daumenlutscher und Hans Guckin-die-Luft haben jetzt neun Zeichnerinnen und Zeichner neu interpretiert. Das Ergebnis wurde beim Münchner Comicfest 2005 gezeigt und bei Laska veröffentlicht. Gerhard Schlegel und Elke Reinhart sowie ihre Kollegen (z. B. Wittek oder Thomas Gilke) beschreiten sehr unterschiedliche Wege in ihren jeweiligen Interpretationen, aber gerade diese Unterschiede machen den Band spannend und sehr sehenswert.

Mosaik Steinchen für Steinchen

Gleich mit zwei Alben startet die neue **Zack Edition**. Da ist zum einen **Green Manor 1: Mörder und Gentlemen** von Denis Bodart und Fabien Vehlmann. Die meist makabren Stories um den vornehmen englischen Club, in dem sich alles um das perfekte Verbrechen dreht, wurden – bis auf die Episode »Sutter 1801« – schon in **Zack** veröffentlicht und bieten solides,

vergnügliches Handwerk auf hohem Niveau. Zum anderen hat einer der großen Klassiker seine Heimat gewechselt: Auch **Michel Vaillant** erscheint jetzt in der **Zack Edition**. Bd. 52 heißt **F 3000** und handelt von der Formel-1-Nachwuchsserie, die heute »GP 2« heißt und meist spannendere Rennen bietet als die Königsklasse. Das Thema – die französischen Fahrer vermuten, dass bald der Nachfolger von Michel für die Formel 1 gesucht wird und verhalten sich auf der Rennstrecke dementsprechend – ist eher durchschnittlich, aber Fans wird es freuen, hier endlich mal den wunderschönen französischen Stadtkurs von Pau portraitiert zu sehen.

Reprodukt

Pascal ist ein **Insekt** – aber niemand weiß es, denn die große Stadt, in der er in die Schule geht, liegt permanent unter einer undurchdringlichen Qualmwolke. Er trifft sich mit seinen Freunden, und die erste Liebe kündigt sich zart an. Aber irgendwann entdecken seine Mitmenschen sein Anderssein … Sascha Hommer hat mit **Insekt** eine Geschichte abgeliefert, die vom Erwachsenenwerden erzählt, davon,

seinen Platz im Leben zu finden – selbst wenn dieser Platz den anderen nicht gefällt. Insofern ist diese Erzählung eines *coming out* ein zutiefst menschlicher Aufruf zur Toleranz! +++ Nach **Tagebuch einer Reise** von Craig Thompson jetzt **Shenzhen** von Guy Delisle: Reisetagebuch und Comic geht gut zusammen. Delisle verbrachte einige Monate im chinesischen Shenzhen in der Nähe von Hongkong, um die Produktion einer Zeichentrickserie zu leiten. Seine Erlebnisse im fremden Land und mit fremden Menschen hat er aufgezeichnet, nicht nur zur Erinnerung, sondern zum Teil wohl auch als Therapie. Denn die kulturellen Unterschiede, verstärkt durch eine so gut wie vollständige Sprachbarriere, lassen eine große Einsamkeit entstehen. So beobachtet Delisle sich und die anderen, und er tut dies mit großer Genauigkeit, die den Leser seine persönliche Lage intensiv nachempfinden lässt. +++ **A.L.I.E.E.N.** bedeutet »**A**nthologie **L**ustig **I**llustrierter **E**igentümlicher **Ex**traterrestrischer **N**ovellen«, ein Band mit außerirdischen Comics, den Lewis Trondheim zufällig bei einem Picknick auf dem Lande fand und gleich seinem Verleger empfahl. Seltsame Wesen in einer seltsamen Landschaft erleben seltsame, zum Teil grausame Abenteuer. Die Kapitel sind auf interessante Weise ineinander verschränkt, so dass sich die meist etwas traurigen, einsamen Protagonisten immer wieder über den Weg laufen. Endlich wissen wir also, wie sie aussehen, die Comics *from Outer Space*. Und vielleicht ist Trondheims Geschichte von dem »gefundenen« Werk ja nur eine Finte: bei Trondheims

gigantischem Ausstoß an intelligenten, witzigen, einfach guten Comics – von **Donjon** über **Herrn Hase** bis hin zu den vielen Einzelwerken – drängt sich ein Verdacht auf: ist Trondheim etwa selbst nicht von dieser Welt? +++ Die komischen Erlebnisse von Mawils Supa-Hasi als **Meister Lampe**, gesammelt in einem kleinen Büchlein: das ist purer Spaß! Der Held mit den langen Ohren als Elektriker, der dienstbeflissen überall dort auftaucht, wo Glühbirnen, Kaffeemaschinen oder Kopierer ihren Geist aufgeben – oder ist es umgekehrt? –, geht als liebenswerter tumber Tor durchs Leben, unbeeindruckt vom ihn umgebenden und von ihm verursachten Chaos. Ein Gute-Laune-Comic für die Hosentasche. +++ Und wie in **Insekt** lässt noch jemand seine Protagonisten nur unter Schmerzen erwachsen werden: mit dem 6. Band von **Black Hole** schließt Charles Burns seine hochgelobte Serie ab, in der eine seltsame Krankheit Teenager während der Pubertät grotesk verwandelt. Mal ganz abgesehen von der grafischen Qualität zeichnet Burns ein Sittenbild der USA der 70er des vergangenen Jahrhunderts, das dem Leser das Fürchten lehrt. Zum Abschluss der Serie sind alle Bände auch zusammen im Schuber sowie der Schuber einzeln erhältlich.

Rowohlt

Auf dem Comic-Salon wurde Ralf König mit einem Sonderpreis für seine künstlerische Stellungnahme zum Karikaturenstreit ausgezeichnet, und zeitgleich legt Rowohlt die Fortsetzung von **Dschinn Dschinn** vor: **Schleierzwang im Sündenpfuhl**. Die abgedrehte, manchmal etwas gezwungen wirkende Geschichte um den Flaschengeist, der auch gerne jungen Männern alle Wünsche erfüllt, gewinnt jetzt, da beide Teile vorliegen, deutlich an Substanz. Wirkte der erste Teil alleine etwas gequält, so macht der zweite insgesamt deutlich mehr Spaß. Bei allem Spaß aber nicht zu überlesen: Königs Plädoyer für Toleranz gegenüber, aber auch in den Religionen. So deutliche Worte und Bilder hat er noch nie gefunden – der Preis in Erlangen ist damit mehr als verdient, auch wenn er nicht explizit **Dschinn Dschinn** galt. Und alle, die ihm immer noch die Rammelbärchen-Strips vorwerfen, sollten sich **Dschinn Dschinn** unters Kopfkissen legen.

Salleck

Da **Duell am Himmel**, ein **Abenteuer von Dan Cooper**, zwar ein Klassiker nicht nur des Fliegercomics ist, aber eben auch schon einige Male in Deutschland veröffentlicht wurde, hat Eckart Schott seine Neuauflage mit über 40 Seiten Extras veredelt: Da finden sich **Tintin**-Cover, Kurzcomics über diverse Fliegerhelden und über die **War-of-the-World**-Hörspiel-Inszenierung von Orson Welles, Cover zu Dan-Cooper-Schallplatten und und und … alles natürlich aus der Feder von Albert

*Ein Plattencover von Albert Weinberg (aus dem reichhaltigen Anhang in **Dan Cooper** bei Salleck).*

Weinberg. Ein Fest für Fans – und wer den unermüdlichen fast 85-Jährigen auf dem Comic-Salon beim Signieren beobachtet hat, musste ihn einfach bewundern! +++ Fortsetzungen gibt es bei Salleck von Bergèses **Die Abenteuer von Buck Danny** (Bd. 45: **Das Geheimnis der Antarktis**, vorveröffentlicht in **Zack**), in dem Danny und seine Leute auf eine militärisch organisierte und sehr aggressive Truppe im Eis stoßen, und von Deribs und Jobs **Yakari 27: Die Rache des Carcajou**, ein bis auf Yakari menschenfreies, sehr charmantes Abenteuer um Carcajou, das Vielfraß, das für die anderen Waldbewohner zur Bedrohung wird.

Schreiber & Leser

Eine opulente Rachegeschichte servieren uns Yves Sente und Grzegorz Rosinski mit dem zweibändigen **Skarbek**. Mitte des 19. Jahrhunderts: Das Auftauchen des geheimnisvollen Grafen Skarbek erschüttert die Kunstszene. Er behauptet, 227 Gemälde des Malers Louis Paulus zu besitzen, der angeblich Jahre vorher verstorben war. Die wenigen bisher bekannten Bilder des Malers waren von Kunsthändler Northbrook zwei Geschäftsleuten per Vorkaufsrecht versprochen worden. Die wittern jetzt Betrug und verklagen den Kunsthändler … So beginnt die spannende Geschichte, die noch viele überraschende Wendungen nehmen wird. Ganz im Stil von Dumas (»Der Graf von Monte Christo«), auf den sie sich auch explizit bezieht, wird hier aufs feinste intrigiert. Und Rosinskis aufwändig gestalteten Panelgemälde transportieren dieses Gespinst aus Lüge, Betrug und Mord vortrefflich. Sehr schön! +++ Unter dem Label *shodoku* betätigt sich jetzt auch Rossi Schreiber auf dem Manga-/Manwha-Markt, aber mit einem eher genreuntypischen Werk: **Blue** von Kiriko Nananan. Eine einfühlsame, fast zärtliche Geschichte zweier junger Frauen, die sich lieben und am Ende doch trennen. Das ist inhaltlich nicht wirklich neu, aber in der graphisch klaren, fast holzschnittartigen Umsetzung sehr gelungen. Da gibt es keine Speedlines, keine peinlich-humoristischen Episoden und erst recht keine großen Augen. Es wäre schön, wenn **Blue** in Deutschland so erfolgreich wird, dass auch anderen Werken dieser Qualität auf dem deutschen Markt der Weg geebnet wird.

Schwarzer Turm

Panik Elektro 4 steht unter dem Motto **Mein größter Fehler** und versammelt 48 (!) unabhängige (was immer das heißen mag …) Comicschaffende. Inzwischen ist es schon eine lieb gewonnene Gewohnheit, jedes Jahr ein neues, dickes **Panik Elektro** durchzustöbern und sich so ein Bild davon machen zu können, was an hiesigen Zeichentischen so abgeht. Was sich verändert hat, ist das Fehlen großer ausländischer Namen in diesem Band, aber das tut der Qualität keinen Abbruch.

DIE VERGANGENHEIT IST NUN EINMAL NICHT ZU ÄNDERN, MAGDALENA, NUR DIE ZUKUNFT. DOCH BEVOR DAS GESCHIEHT, FORDERE ICH GERECHTIGKEIT.

*Zu einem Mantel-und-Degen-Drama reinsten Wassers gehören immer auch schöne Frauen: **Skarbek** bei Schreiber & Leser.*

DIE ABRAFAXE

Eine deutsche Erfolgsstory

Michael Hüster

Das "Licht der Welt" erblickten die Abrafaxe im Herbst 1975 auf dem Rücktitel des DDR-Comic-Magazins MOSAIK. Zum Jahreswechsel1975/76 begann in der MOSAIK-Ausgabe 1/76 die erste lange Geschichte mit den Helden (Auflage 705 000 Exemplare). Gleichzeitig erschien eine 30 000 Exemplare umfassende ungarische Ausgabe mit dem Titel "MOZAIKA".

Die Abrafaxe sind drei Freunde Abrax, Brabax und Califax. Nach dem beruflichen Ausstieg des eigentlichen MOSAIK-Schöpfers Hannes Hegen beauftragte der Verlag Junge Welt das MOSAIK-Team, neue Helden für das Magazin zu kreieren. Lothar Dräger, langjähriger Mitautor des seit 1955 bestehenden MOSAIK, entwickelte die Idee, künftig beliebte Spaßmacher wie den Harlekin in den Mittelpunkt der einzelnen Geschichten zu stellen. Als Nebenfiguren erfand er nach Maßgabe des Chefredakteurs drei neue Gnome, die den Namen Abrafaxe erhielten. Sie sollten vor allem pfiffig, abenteuerlustig und etwas geheimnisvoll sein. Von den verschiedenen Entwürfen der Figurenzeichner des MOSAIK kamen die Skizzen von Lona Rietschel am besten an. Die Abrafaxe entwickelten sich bei den Lesern jedoch schnell zu den beliebtesten Protagonisten und traten immer mehr in den Vordergrund. Inzwischen ziehen die Abrafaxe nun schon viele Jahre durch die Welt, immer auf der Suche nach neuen Abenteuern, die man jeden Monat im MOSAIK, der auflagenstärksten, in Deutschland gefertigten Comic-Zeitschrift, miterleben kann. In regelmäßigen Abständen gelingt es ihnen, zwischen den Zeiten zu wechseln. Ihre Zeitreisen bringen sie in alle spannenden Epochen der Weltgeschichte.

So treffen Abrax, Brabax und Califax zum Beispiel in Spanien auf Don Quixote und Sancho Pansa und gelangen im Himalaya in die Gewalt eines Yeti. Sie lernen in China den berühmten Handelsreisenden Marco Polo kennen, geraten im Mittelalter in die Auseinandersetzungen zwischen Kaiser Barbarossa und Heinrich dem Löwen, machen im antiken Griechenland die Bekanntschaft von Sokrates und Perikles und treffen im alten Ägypten auf Königin Nofretete. Außerdem haben die Helden auch schon mit dem Freibeuter Sir Francis Drake die Weltmeere befahren und an einem Rennen rund um die Welt teilgenommen. Der Erfolg der Abrafaxe ist nicht nur auf die spannenden und lustigen Geschichten zurückzuführen, ihre Abenteuer geben auch authentische Einblicke in fremde Kulturen.

Die unterschiedlichen Temperamente und Charaktere der Abrafaxe ergänzen sich bei ihren Abenteuern stets bestens: Der blonde Abrax ist ein Draufgänger. Schnelle Aktionen und beherztes Handeln sind seine Stärken. Er ist Praktiker, und

so löst er Probleme meistens durch körperlichen Einsatz. Abrax ist überall rechtzeitig zur Stelle, wo ein Verbrechen zu verhindern und damit ein Leben zu retten ist. Der rothaarige Brabax ist ein genialer Denker und gilt als der Klügste der Abrafaxe. Schnelles Auffassungsvermögen und analytisches Denken lassen ihn in den meisten Situationen eine angemessene und oft auch überraschende Lösung finden.Er ist wissensdurstig und will den Dingen stets auf den Grund gehen. Der kleine rundliche Califax hat im Gegensatz zu seinen Freunden keine großen Ambitionen, Heldentaten zu vollbringen. Er sorgt sich eher um die regelmäßige Verpflegung. Probleme geht er immer locker an. Außerdem ist Califax ein begnadeter Koch und der "Medizinmann" der Abrafaxe.

schwierige Zeit überstehen, denn der bisherige Verlag des MOSAIK, der Verlag Junge Welt, wurde von der Treuhandgesellschaft liquidiert. Doch Klaus D. Schleiter und Anne Hauser-Thiele gründeten den MOSAIK Steinchen für Steinchen Verlag und retteten so das MOSAIK-Magazin. 1992 erschienen die Abrafxe erstmals in Russland in der Zeitschrift Ogonyok, um für die MOSAIKA-Hefte des Ogonyok-Verlages zu werben. Die erste Ausgabe übergab Herausgeber Klaus D. Schleiter persönlich an den damaligen russischen Präsidenten Boris Jelzin.

wurde. Während die Abrafaxe in der ersten Ausgabe auf den Spuren Störtebekers sind, suchen sie in der zweiten Ausgabe nach Feuersteinen mit einem Loch, sogenannten "Hühnergöttern".

1997 erfolgte die Gründung der Abrafaxe-Trickfilm-AG, die im gleichen Jahr einen zweiminütigen Film-Versuch mit dem Titel "Die Abrafaxe und Graf Hetzel" produzierte. Dieser als "Pilot-Film" für den ersten Abrafaxe-Kinofilm gedachte Beitrag wurde von fast allen deutschen TV-Sendern der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Jahr 1998 erschienen neben dem 500. MOSAIK-Heft auch erstmals in einem moderneren Zeichenstil eine neue, unregelmäßig erscheinende Comic-Heftreihe mit dem Titel "DIE ABRAFAXE". 1999 schrieben Jochen Senf und Peter Tiefenbrunner den Kinder-Kriminalroman "Der Fluch des Skarabäus", in dem die Abrafaxe einen schwierigen Fall im England des 19. Jahrhunderts aufklären. Außerdem

Bereits fünf Jahre nach ihrer "Geburt" waren Abrax, Brabax und Califax in der DDR zu sehr bekannten und populären Comic-Helden geworden: Im Juli 1980 werden die "Abenteuer mit den Abrafaxen" mit großem Erfolg als Kinderrevue im Berliner Palast der Republik aufgeführt und für das Fernsehen aufgezeichnet. 1982 erschien das erste Abrafax-Buch mit dem Titel "Die Abrafaxe in Frankreich".

Nach vielen spannenden Abenteuern mussten die Abrafaxe und ihre Macher im Jahre 1991 eine

Die Abenteuer der Abrafaxe erschienen auch in verschiedenen Zeitungen wie der Lausitzer Rundschau, der Schweriner Volkszeitung, dem Berliner Kurier und dem Magazin SUPERILLU. Begehrte Sammelobjekte waren die Tele-Lotto-Rubbellose des MDR mit Abrafaxe-Comic-Strips.

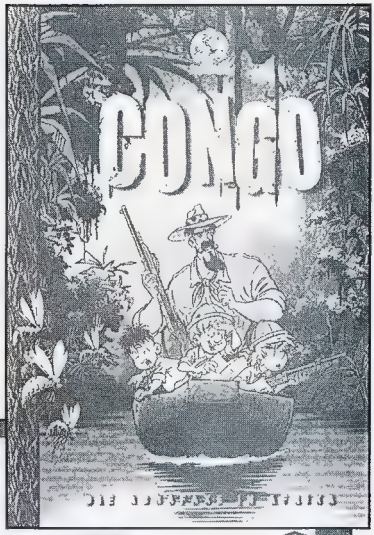
In den Jahren 1994 und 1995 erschienen mit dem Rügen-MOSAIK für Kinder jeweils ein informativer kleine Reiseführer für die beliebte Ferieninsel, der vom Tourismusverband Rügen herausgegeben

erlebten die Abrafaxe im gleichen Jahr erstmals kurze abgeschlossene Abenteuer im Comic-Magazin ZACK, das ebenfalls im MOSAIK Steinchen für Steinchen Verlag erscheint.

Das 25jährige Jubiläum der Abrafaxe wurde im Jahr 2000 mit einem großen Fest im Filmpark Babelsberg begangen, und im September 2001 erschien der erste Kinofilm, "Die Abrafaxe - Unter schwarzer Flagge".

Lange mussten die Fans der Abrafaxe darauf warten, bis ihre

Helden Kinostars wurden. Realisiert werden konnte das Projekt durch die von Anne Hauser-Thiele und Klaus D. Schleiter gegründete Abrafaxe-Trickfilm-AG.
Diese schloss mit dem MOSAIK Steinchen für Steinchen Verlag einen Lizenzvertrag, der den Kino-Trickfilm ermöglichte. Abrafaxe Trickfilm konnte als Koproduzenten UNIVERSAL und Hahn Film gewinnen.
Unter der Regie von Gerhard Hahn und Co-Regisseur Tony Power schrieben Thomas Platt, Julius Grützke und Richard Everett, in enger Zusammenarbeit mit den Autoren des Comics, innerhalb von eineinhalb Jahren das Drehbuch. 1999 konnte mit dem Storyboard begonnen werden. Um den Film international vermarkten zu können, wurden die Dialoge in englischer Sprache geschrieben und in einem Londoner Tonstudio aufgenommen. Danach konnte mit dem eigentlichen Zeichnen begonnen werden. Um einen Eindruck vom kompletten Film zu erhalten, wurde das Storyboard abgefilmt und mit den Dialogaufnahmen unterlegt.
Parallel wurde an den Modelsheets gearbeitet. So werden die Vorlagen für die einzelnen Figuren genannt, die später von vielen verschiedenen Zeichnern gezeichnet wurden. Mitte 1999 begann die Animation. Über 200 Animationszeichner fertigten in Saigon die einzelnen Bilder an. Dabei wurden über 1,0 Millionen Blatt Papier, 2000 Bleistifte und 800 Radiergummis verbraucht. Die Phasenzeichnungen wurden eingescannt und am Computer koloriert. Dann mussten Himmel, Hintergrund und Figuren noch zu einem Gesamtbild zusammengefügt werden. Die Nachbearbeitungsphase dauerte etwa vier Monate.
Nach dem die Sound Company um Harry Schnitzler die Musikthemen für den Film komponiert, die Atmosphäre zu den einzelnen Filmszenen fertig gestellt und Nena den Titelsong aufgenommen hatte, war das Gesamtwerk, ein abendfüllender Zeichentrickfilm mit den Abrafaxen, vollendet.
In "Die Abrafaxe - Unter schwarzer Flagge" entdecken die Abrafaxe im städtischen Museum eine goldene Schale, die aus einem legendären Aztekenschatz stammen soll. Als Abrax und Brabax die Schale gegen den ausdrücklichen Protest von Califax näher untersuchen, setzen sie unbeabsichtigt einen Mechanismus in Gang, der sie auf eine Zeitreise in das 18. Jahrhundert schickt. Hier erleben sie spannende Abenteuer mit der hübschen Anne Bonny, dem Furcht erregenden karibischen Piraten Blackbeard sowie einem sehr eitlen und nicht sehr hellen spanischen Flottenadmiral namens Don Archimbaldo. Die Reise führt sie schließlich in das Piratenparadies Tortuga, das von der schönen Anne Bonny regiert wird.



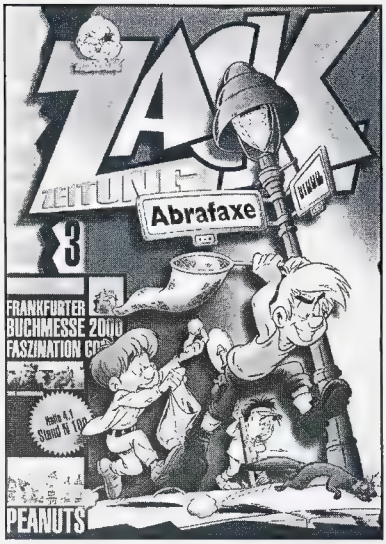
Tortuga ist eine Enklave der Freiheit, aber durch das böse Spiel von Blackbeard von der Entdeckung durch die Spanier bedroht. Anne Bonny hat Blackbeard daher von der Insel verbannt. Dieser verbündet sich daraufhin mit dem spanischen Admiral Don Archimbaldo, um Tortuga unter seine Gewalt zu bringen. In einem furiosen Finale gelingt es den Abrafaxen sowie Anne Bonny und ihrer Truppe, den gefürchteten Blackbeard zu besiegen. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die goldene Schale aus dem Museum.
Im August 2004 gab die PIN AG, ein privater Postdienstleister, Briefmarken mit den Abrafaxen heraus. Es erschienen insgesamt fünf Marken und zwei Schmuckbögen mit den verschiedenen Werten für Postkarten und Briefe sowie ein Ersttagsbrief mit Ersttagsstempel.

Inzwischen gibt es von den Abrafaxen eine ganze Reihe von Publikationen und Merchandise-Produkten: Das monatliche MOSAIK-Magazin, die Abrafaxe-Heft-Serie, die Abrafaxe-Alben-Ausgaben (z.B. Congo, Mach´s noch einmal, Robin!, Setz die Segel), Sonderbände wie Koch mit Califax, Roman-Ausgaben (Der Fluch des Skarabäus, Die geheimnisvolle Insel u.a.), MOSAIK-Sammelbände (SC- und HC-Ausgaben), T-Shirts, Handtücher, Kissen, Trinkbecher und Teller, Hörspiele, DVD vom Kinofilm "Die Abrafaxe - Unter schwarzer Flagge", Hörspiel-CDs, Baseball-Caps, Kalender, fast alles für den Schulbedarf und vieles mehr.

Kurzinterview mit dem Herausgeber des MOSAIK, Klaus D. Schleiter

Die Abrafaxe blicken auf 30 Jahre und das MOSAIK bereits auf 50 Jahre Verlagsgeschichte zurück. Herr Schleiter, wie sind Sie auf den MOSAIK-Verlag aufmerksam geworden? Wie kam es zum Kauf des Verlages?

Klaus D. Schleiter: Wir, die PROCOM-Werbeagentur, hatten Kontakt zum Verlag Junge Welt und im Frühjahr 1990 eine gemeinsame Werbeagentur in der Mauerstraße,



dem Verlagssitz, gegründet. Es war eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit. Die Treuhand hatte dann im Frühjahr 1991 einen Sequestor eingesetzt, der den Verlag Junge Welt auflösen sollte. Alle Titel im Verlag standen zum Verkauf. Da durch die enge Zusammenarbeit alle die Redaktionen kannten, entstand die Idee die Rechte an MOSAIK zu erwerben. Nach langwierigen Verhandlungen konnte der Vertrag mit

der Treuhand im September 1991 unterzeichnet werden. Wenige Tage später wurde der MOSAIK Steinchen für Steinchen Verlag gegründet. Ohne das Knowhow aus der PROCOM-Werbeagentur und der PROCOM-Mitarbeiter wäre die Fortführung von MOSAIK nicht möglich gewesen.

Hat die Verbreitung des Magazins in den alten Bundesländern in den letzten Jahren zugenommen oder bleibt das MOSAIK-Heft eher ein Magazin der ehemaligen DDR-Fans?

Klaus D. Schleiter: Bis 1991 wurde MOSAIK nur in den neuen Bundesländern vertrieben und verkauft. Anfang 1992 schlossen durch die Liquidation des DDR-Pressevertriebs der Post auch alle angeschlossenen Kioskverkaufsstellen. Der Einzelhandelsvertrieb musste neu strukturiert werden, und wir begannen, MOSAIK auch an ausgesuchte Grossisten der alten Bundesländer auszuliefern. Heute beträgt der Verkaufsanteil in den alten Bundesländern ca. 25%.

Die Ratte taucht erstmals in MOSAIK Nr. 200 auf (8/1992). Wer hatte die Idee, die Ratte als ständigen Begleiter der Abrafaxe einzuführen?

Klaus D. Schleiter: Die war eine Idee des MOSAIK-Teams. Die Entscheidung wurde getroffen, um dramaturgisch flexibler erzählen zu können.

1999 erlebte das legendäre Comic-Magazin ZACK ein Relaunch im MOSAIK-Verlag. Wie kam es zum Neustart des Magazins?

Klaus D. Schleiter: 1998 trafen sich Comic-Verlagsleute am MOSAIK-Stand auf der Frankfurter Buchmesse. Es wurde über neue übergreifende Publikationen gesprochen und neben der Möglichkeit einen neuen Titel zu schaffen auch an die Wiederbelebung von ZACK gedacht. Da MOSAIK gute Beziehungen zum Springer Verlag in Hamburg hat und ich durch die PROCOM-Werbeagentur Springer-Mitarbeiter persönlich kenne, nahm

Dann gibt es in diesem Jahr also keine Tigerjagd... Was sollst Seit die Eisenbahn gebaut wurde, sind die Tiere kaum noch zu finden
Wieso?
Ich habe extra die Eisenbahnbrücke abreißen lassen. Aber diese Teufelskerle haben sie in drei Tagen wieder aufgebaut.
Vielleicht hätte man ihnen die Kohle stehlen sollen ...
Hahaha, Mr. Holmes! Ich bin ein Schwindgenie! Genau das haben meine Leute hier mit mir getan!
Habe ich es nicht gesagt?! Die Brücke, der Tiger, der Kohlediebstahl! Alles hängt zusammen!
Ganz toll, Mr. Holmes. Jetzt müssen wir nur noch Erich holen. Sonst verpasst er noch die Hochzeit.
Aber Erich hat andere Pläne. Nachdem er aufgewacht war, überzeugte er den Zugführer, nicht auf den Lord und die Kohle zu warten. Stattdessen sollen alle Passagiere Brennholz sammeln. Damit, so hofft Erich, würden sie die Ostküste erreichen.
Das genügt! Alles einsteigen, die Fahrt geht weiter!
Da wird sich Mr. „Mitglied des House of Lords" aber wundern, wenn er wieder hier ist – hihi!

ich Gespräche mit diesem Verlag auf, um die Veröffentlichungsrechte am ZACK-Titel zu erhalten. Nachdem ein Lizenzvertrag mit Springer unterzeichnet war, konnte das erste ZACK-Magazin erscheinen.

Welche Publikationen gehören aktuell zum MOSAIK-Verlagsprogramm?

Klaus D. Schleiter: Das MOSAIK-Magazin, MOSAIK-Bücher und ZACK.

Die Abrafaxe haben sich inzwischen zu einem internationalen Produkt entwickelt und ziehen nicht nur in ihren Abenteuern um die Welt. In welchen Ländern sind die Abenteuer der Abrafaxe bisher erschienen?

Klaus D. Schleiter: In Tschechien, Slowenien, Kroatien, Rumänien, Griechenland, Ungarn, Türkei, Indonesien, Korea, Russland, Vietnam, China, Spanien und Hongkong.

Wie und wo werden die Kontakte zu den ausländischen Lizenznehmern hergestellt?

Klaus D. Schleiter: Die Kontakte entstanden bisher auf den Buchmessen in Frankfurt, Bologna, London, Angouleme und Erlangen.

Wird die Heftserie "Abrafaxe" fortgesetzt und wird es ein Wiedersehen mit den Helden im ZACK-Magazin geben?

Klaus D. Schleiter: Ja, die Heftserie wird fortgesetzt, aber ohne Terminplanung. Sicherlich werden die Abrafaxe immer wieder mal im ZACK-Magazin in Erscheinung treten.

Vielen Dank für das Interview.

Quellen:
Homepage MOSAIK Steinchen für Steinchen Verlag, Berlin
Jubiläumsband "25 Jahre Abrafaxe", MOSAIK-Heft, Abrafaxe -Comic-Alben, Presseinformationen zum Kinofilm "Die Abrafaxe-Unter schwarzer Flagge".
Copyright aller Abbildungen:
MOSAIK Steinchen für Steinchen Verlag, Berlin.

LESERBRIEFE

Ich bin Jahrgang 51 und begeisterter "Sigurd"-Fan. Natürlich versuche ich, alles von Sigurd zu bekommen. Leider macht mir Hartz IV einen Strich durch die Rechnung.
Zu dem schönen Buch möchte ich auch mein Scherflein beifügen. Der Druckteufel ist in dem Buch auch vorhanden.
Ich nehme an, Sie wissen das?
Der erste Teufel!
Seite 10
"Ritt ums Leben"
Wie geschrieben GB 65,
Gedruckt GB 103

Der zweite Teufel!
Seite 61
Melzer Sammelband
Nicht 1 - 4 sondern 1-5
Seite 57 und der 3. Teufel!
Wissenswertes
Berichtigung "Leisten"
1-50 gelbe Leiste
51-166 blaue Leiste mit Kopf
167-215 grüne Leiste ohne Kopf
216 grüne Leiste ohne Kopf
217 grüne Leiste ohne Kopf
218-257 blaue Leiste ohne Kopf
Jürgen Seidel, Günzburg

Wir freuen uns natürlich über jeden Hinweis bzw. über jede weitere Information, die die Fans interessiert..

Wie ich den Leserbriefen der Sprechblase entnehmen konnte, wird darin mehrfach die Herausgabe von neuen Buchausgaben mit Inhalten verschiedener Wäscher-Großbandserien gefordert.
Nachdem ich über meinen Comichändler in Ludwigshafen bereits die letzten Nick-Bücher Nr. 25 - 38 und die neuesten Sigurd-Bücher 1 - 10 bezogen habe und von deren hervorragender Qualität total begeistert bin, möchte ich mich bei Ihnen für Ihre Abonnementen-Kalkulation als Bezieher einer möglichen AKIM (NA) - oder FALK-Buchreihe anmelden.
Bevorzugt würde ich die Herausgabe einer AKIM Neue Abenteuer-Buchreihe begrüßen.
Ferner würde es mich sehr freuen, wenn Sie die Nick-Großbände nochmals in Buchform auflegen könnten. Allerdings dürften diese neuen Nick-Bücher mit den Großbänden auf gar keinen Fall irgendwelche Zweitserien wie Fulgor, Raka, Rex oder Blitz beinhalten. Es sollte also eine lang erwartete "reinrassige" NICK-Ausgabe werden.
Geradezu sensationell wäre danach eine Fortführung der Nick-Bücher mit den neuen Abenteuern, und das dann auch noch durchgängig in Farbe. Wahrscheinlich nur ein schöner Traum eines einzelnen absoluten Nick-Fans, oder doch nicht?
Dass so etwas dann natürlich nicht mehr zu einem Preis von 18,00 Euro zu machen ist, versteht sich von selbst. Aber ich denke, das könnte sozusagen als limitierte Exklusiv-Ausgabe, mit neuem Layout und Cover-Zusatz "Neue Abenteuer", ein tolles und erfolgreiches Zukunftsprojekt werden.
Karl-Peter Müller, Oftersheim

Es ist selbstverständlich, dass wir die gemachten Vorschläge gerne realisieren würden, aber zur Zeit scheint uns die Sache doch etwas zu gewagt. Eine Buchreihe der "Akim Neue Abenteuer" scheint uns da noch am realistischsten zu sein. Was meinen die Fans zu den Vorschlägen? Eine farbige Buchauflage der neuen Nick-Abenteuer scheint von unserer Seite aus im Augenblick zumindest an letzter Stelle zu stehen.

Man soll nie "nie" sagen!
In einer der letzten Sprechblasen haben Sie mal angedeutet, dass Sie den Sigurd jetzt in fast jeder erdenklichen Form herausgebracht haben. Jede weitere Form wäre wohl in der Zukunft nicht mehr vertretbar.
Ich wüßte schon noch eine.
Für die richtigen Nostalgie-Fans hätte ich folgenden Vorschlag:
Jeder kann sich bestimmt noch lebhaft an die 21 Akim-Großbände (1 Akim Piccolo-Heft vom Lehnig Verlag) erinnern. Für mein Empfinden sind das einige der wenigen Hefte, die der Hethke Verlag später in wirklich "faksimiler Form" nachgedruckt hat. Dass man das weiterführen kann, sah man damals an Heft 22, welches vom Hethke Verlag nachgereicht worden ist.
Vielleicht können Sie sich schon denken, was jetzt kommt. Man könnte den Sigurd in ähnlicher Aufmachung herausbringen wie damals die Piccolos 1 - 50/100??
Das ist selbstverständlich nur ein Vorschlag. Aber wie wär's?
Manfred Sievers, Wolfenbüttel

Wenn ich überlege, mit welcher Faszination ich früher die Hefte "Der große Akim" gelesen habe, und wie begeistert ich erst war, als ich sie jetzt in den siebziger Jahren wiederentdeckte, erfreut mich der Vorschlag sehr. Leider wird es aber so sein, dass die Fans hier nicht unbedingt mitziehen werden, oder?

El Bravo:
Sie deuten an, die II. Serie fortsetzen zu können. Im Editorial der Nr. 184(4/2002) haben Sie aber geschrieben, dass die Originalserie wegen der vielen Füllserien nur 45 Nachdruckhefte hergibt. Mit der Nr. 132 haben Sie das 45. Heft herausgebracht. Steht denn überhaupt noch El Bravo-Material für weitere Nachdrucke zur Verfügung?
Comicreihen in der Sprechblase:
Ich bin mit Bernhard Schaffer der Meinung, dass der Sprechblase neben dem Fenrir noch eine weitere Reihe gut täte, zumal das Fenrir-Material schon in älteren Nummern vorliegt und die Wäscher-Fans ohnehin ungeduldig auf einen

LESERBRIEFE

Albennachdruck mit neuen Covern des Meisters warten. Seine Nachdruckanregungen kann ich nur unterstützen, mit der Einschränkung, dass Sie bei Flash-Gordon-Sonntagsseiten das großartige Material des frühen Dan Barry nehmen sollten, weil Raboy bereits komplett nachgedruckt ist (Dark Horse).
Billy Jenkins:
Könnten Sie Ihren Romanexperten, Herrn Galle, zu einem Bericht über den Uta-Verlag bewegen? Es wäre insbesondere schön, wenn der "gute" Coverzeichner, der mit seinen wuchtigen blauen Bildern für meine Generation gleich nach Nickel, Wäscher und Pedrazza kommt, mit der Sprechblase endlich auch einmal das Podium findet, das er sich redlich verdient hat.
Hans-Jürgen Kluh, Düsseldorf

Von den El Bravo existieren tatsächlich nochmals 45 Ausgaben. Vielleicht können wir diese ja später noch einmal nachreichen.
Wir haben im Augenblick relativ viele Artikel für die Sprechblase, die wir noch veröffentlichen müssen. Trotzdem ist die Idee, einen Artikel über den Uta-Verlag zu schreiben, nicht schlecht. Wer könnte sich da ranwagen? Wir werden Herrn Galle diesbezüglich bei Gelegenheit ansprechen.

Nach langer Zeit habe ich mich entschlossen, Ihnen ein paar Zeilen zu schreiben. Ich bin jetzt mit Ihrer Sprechblase seit der Nummer 20 alt geworden.

Viele meiner original gesammelten Lehning-Serien habe ich aufgegeben, da mir die Nachdrucke besser zusagen (z.B. Falk/Tibor und Sigurd GB). Hier sind die Farben einfach besser als im Original. Besonders die Falk-Großbände sind für mich ein Traum. Da sind Berge, Hügel und Wälder wenigstens in den Naturfarben sichtbar. Einige der Serien kaufte ich gleich als Nachdruck (z.B. Tarzan Lehning / Abenteuer der Weltgeschichte / Bessy / Sigurd Piccolo / Robinson).
Wie auch jeder Sammler habe auch ich Wünsche und Anregungen für Sie.

1. Was ist mit den restlichen 6 Bessy Abenteuern aus dem Vandersteen Verlag. Ich habe hier zwar die Originale, jedoch würde ich einen Nachdruck in Ihrer Aufmachung vorziehen.

2. NIZAR: Hier habe ich die sieben Piccolos. Geht hier in Ihrer Regie die Serie endlich zu Ende?

3. FENRIR in der neuen Colorierung ist ebenfalls ein Traum. Hoffentlich bringen Sie diese Abenteuer bald in dieser Aufmachung als Alben oder Großbände heraus.

4. WINNETOU aus dem Fix und Foxi Verlag. Diese Abenteuer könnten doch nach Abschluß der Karl May-Hefte als eigene Serie erscheinen (Winnetou).

Als Zeichner sagt mir auch Herr Nickel zu. Können Sie mir evtl. mitteilen, ob Ihr Verlag die Serien Robinson/Drei Musketiere /Graf... zum Abschluss bringen kann. Die beiden Kleinserien habe ich als Originale. Für mich sind sie die schönsten Serien, die damals in den 50ger Jahren erschienen sind.
Gerhard Schiestl, Regensburg

Bei der Reihe "Bessy" sind wir im Augenblick dabei, etwas vorzubereiten. Wir bitten jedoch noch um etwas Geduld.
Die Nizar-Piccolos werden wahrscheinlich nicht zu Ende geführt.
Eine Herausgabe der neuen Fenrir-Colorierung als Album ist natürlich geplant, wird aber auch noch etwas dauern.
Die Winnetou aus dem Kauka-Verlag werden wir nicht veröffentlichen, da der Aufwand und die Kosten hier einfach zu groß sind.
Die Nickelserien werden mit ziemlicher Sicherheit auch nicht zum Abschluss gebracht, obwohl wir das einmal vorhatten.
Dass bei den Sigurd-Großbänden einige Bilder fehlen, ist uns bekannt. Da sie aber beim Lehning-Verlag so erschienen sind, haben wir hier nichts groß geändert, da der Aufwand hier auch in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen würde.

Ich habe soeben das Nick-Album Nr. 96 gelesen. Die Geschichte mit den Altarkern ist einfach grandios! Das ist Nick wie zu seinen allerbesten Zeiten. Endlich macht es wieder Spaß, Nick zu lesen, seit er von Goetze gezeichnet wird. Richtet bitte dem Goetze meinen herzlichen Dank für die tollen

LESERBRIEFE

Zeichnungen aus. Ich konnte mich einfach sehr lange nicht damit abfinden, dass Nick nicht mehr von Wäscher gezeichnet wurde. Das war einfach nicht mehr der Nick, der mir seit 35 Jahren so gefiel. Aber jetzt bin ich wieder zufrieden. Hoffentlich läuft Nick noch sehr lange (Nick Piccolo Nr. 1000?). Nun noch Nick wieder in Farbe und vielleicht irgendwann in Buchform, das wäre das größte. Besteht da Hoffnung? Ich würde auch gerne mehr bezahlen. Nick ist mir jedes Opfer wert.
Klaus Müller, Albstadt

Vielen Dank für das Lob für Michael Götze. Wir werden es ihm ausrichten. Nick-Piccolo Nr. 1000, das wäre unser aller Traum. Weitere Nick-Bücher in Farbe sind im Augenblick eher unrealistisch.

Nach langer Zeit sehe ich mich noch einmal dazu ermutigt, wieder einen Leserbrief an den Norbert Hethke Verlag zu schreiben. Der Anlass dazu ist der Leserbrief von Herrn Hans Klee hinsichtlich des Wunsches, die Tarzan-Romane des "Kranichborn"Verlages weiterzuführen. Diesem Wunsch kann ich mich mit aller Kraft anschließen. Warum ist es einfach nicht möglich, sämtliche Tarzan-Romane in deutscher Übersetzung herauszubringen. Ob in den 20ger Jahren der "Diek"-Verlag, in den 50ger Jahren die Leihbücher des "Pegasus" Verlages, die Taschenbücher von "Heyne" oder vier Romane vom "Bertelsmann"Buchclub. Alles immer nur die ersten Romane, und dann nichts mehr. Bis in den 90ger Jahren der "Kranichborn"-Verlag aus Dresden mit der Herausgabe der Romane begann. Es sah aus, dass es zum ersten mal einem Verlag gelingen würde, alle Tarzan-Stories in deutscher Übersetzung den Fans zukommen zu lassen. Aber denkste, mit 15 Büchern war wieder Schluss, obwohl die weiteren Romane angekündigt waren und sogar die Cover schon vorlagen. Wäre es für den "Norbert Hethke"-Verlag nicht eine Herausforderung, als erster und einziger Verlag die Tarzan-Romane komplett in deutscher Sprache herauszubringen? Ich hoffe, hiermit einen Wunsch zu äußern, der bestimmt in der heutigen Zeit wegen laufender Tarzan-Comics viele Herzen höher schlagen läßt und appelliere an alle Fans, sich zu outen und beim Norbert Hethke Verlag Interesse zu bekunden.
Günther Schneider, Würselen

Die Herausgabe der Tarzan-Romane ist uns im Laufe der Jahre, wenn auch selten, so doch schon vorgeschlagen worden. Bei den Romanen sind wir doch gebrannte Kinder, und nach Lage der Dinge wird sich in nächster Zeit daran auch nichts ändern.
Eine Auflage nur für Sammler ist mit Sicherheit eine finanzielle Katastrophe und der gleichzeitige Vertrieb am Kiosk zur Zeit einfach nicht machbar. Tut uns leid, aber wir müssen da realistisch sein.

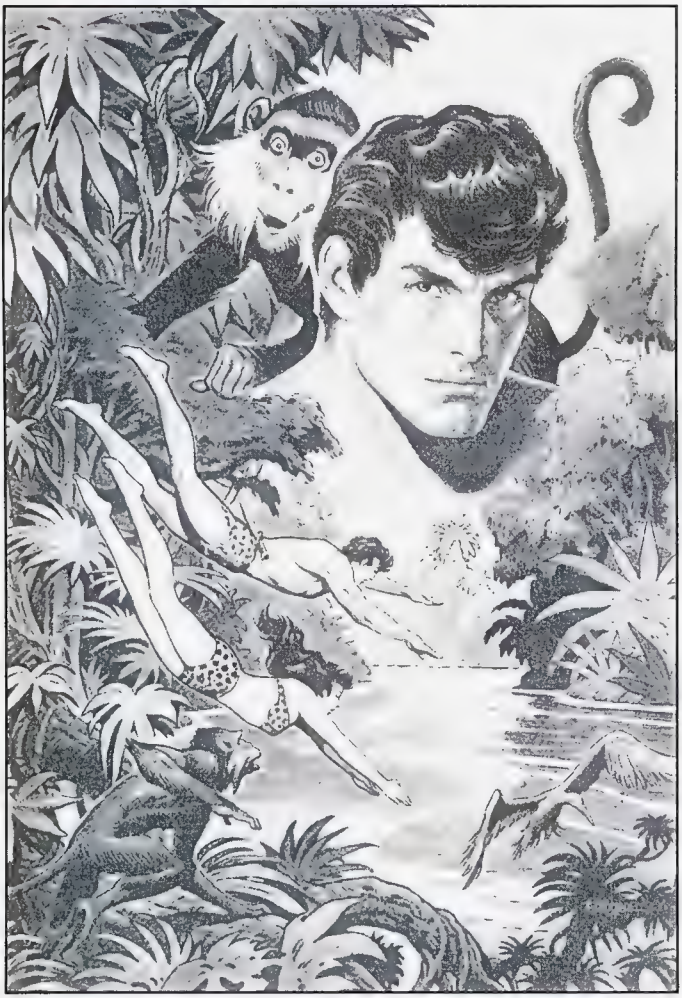
Nach dem für mich enttäuschenden Abbruch der Reprintserien "Fix und Foxi" und "Heiterer Fridolin" würde ich mich über einen Nachdruck der Winnetou-Serien aus "Fix und Foxi" sehr freuen.
Ebenfalls würde ich einen Nachdruck deutscher Zeitungs- und Zeitschriften-Comics - wie die von Herrn Schaffer in der letzten Sprechblase erwähnten "Detektiv Schmidtchen", "Nick Knatterton" oder /und "Jimmy, das Gummipferd" in der Sprechblase begrüßen.
Mit Spannung erwarte ich Ihre weiteren Unternehmungen in Sachen Comic-Kultur.
Manfred Gerwins, Lünen

Die Einstellung der genannten Serien war leider nicht zu umgehen und Winnetou ist, wie schon erwähnt, einfach zu kompliziert und zu teuer.
Weitere Comicveröffentlichungen in der Sprechblase sind ohne weiteres möglich. Wir sondieren hier im Augenblick, was die Fans dazu meinen. Vorschläge, und vor allen Dingen Reaktionen auf die Vorschläge sind von allen Seiten willkommen.

....Dann hätte ich noch einen Herzenswunsch, und damit bin ich nicht alleine!! Bitte legt den alten TIBOR nochmal auf!! Die 1. Piccolo-Serie von TIBOR haben leider nicht alle von uns. Der Nachdruck aus den 80gern hat leider einen großen Makel. Die 30 Pfennig-Piccolos, die der Lehning Verlag in Farbe herausgebracht hatte, waren im Nachdruck leider schwarz-weiß. Ich hätte so gerne einen Nachdruck der 187 Piccolos von TIBOR, wie sie damals im Lehning Verlag erschienen sind. Lieber Norbert, dass sich ein nochmaliger Nachdruck einer Serie lohnt, das siehst Du ja beim SIGURD!
Siegfried G. Wagner, Solingen

Im Laufe der Jahre ist dieser Wunsch schon des öfteren an uns herangetragen worden. Wie immer fragen wir auch hier die Fans: Was meinen Sie dazu?
Die Realisierung eines schwarz-weiß-Druckes halten wir für wahrscheinlicher.

Als alter Akim-Fan habe ich mir jetzt das Buch "50 Jahre AKIM" zugelegt und bin darin wieder mal, wie ja auch in den Sigurd-Sonderbänden, auf eine Zeichnung - Seite 39 - von Ertugrul Edirne gestoßen. Leider zeichnet er ja bei den Sigurd-Sonderbänden nur die Titelbilder und die Vorsätze. Bemerkung dazu: absoluter Wahnsinn. Sagenhaft. Wie man ja bemerkt, sind die



LESERBRIEFE

Sigurd 3.Serie mit den neuen Zeichnungen sehr gut, aber ein kleines Problem ist doch vorhanden. Wenn Hansrudi Wäscher schon mal Sigurd mittels Pferd auf der Flucht zeichnete, dann war es oft genug eine Totale. Im Vordergrund eine zur Seite springende Magd, ein erschreckter Hund usw.usw., dann Sigurd in der mittleren Ebene des Bildes und dann der großräumige Hintergrund. Übrigens eine Stärke von Hansrudi, sowas auf engstem Raum unterzubringen. Die neuen Zeichner gehen jedoch fast nur in die Nahansicht und evtl. mal (kenne nicht den Fachausdruck) in die Mitteltotale, d.h., fast 90 % aller Bilder bestehen nur aus den Oberkörpern der agierenden Personen. Schade eigentlich, weil die Zeichnungen wirklich sehr gut sind. Bei Ertugrul ist das jedoch ganz anders, er beherrscht alle Techniken!!

Nun meine Frage:

Wäre es nicht möglich, dass Ertugrul Edirne - nach Wäschers "Drehbuch" - eine Art von Piccolo Sonderband zeichnet? Oder eben die alten Sonderbände in seinem Stil neu zeichnet??

Wenn ich dieses Bild im Akim-Buch auf Seite 39 anschaue, (ist ja fast das alte Wäschermotiv), dann bedaure ich wirklich, dass Ertugrul keine längeren Geschichten zeichnet. Dazu dann noch diese SUPER-FARBGEBUNG (etwa hier auch Toni?). Dann würde ich solche Sonderbände als absolutes Highlight betrachten. Fragt doch bitte mal nach einem evtl. Abdruck dieses Bildes in der Sprechblase, die anderen Fans und den lieben Ertugrul, ob er bereit wäre, so etwas zu realisieren.

Noch eine Frage: Ankündigungen zuhauf, neue Farbgebung bei Sigurdbüchern, bei den Großbänden usw., Toni leistet tolle Arbeit, aber warum habt Ihr in den späteren Sigurd und Tibor Großbänden wieder die alten Farben drin. War doch sehr enttäuscht davon.

Dieter Lob, Troisdorf

In Gesprächen ist der Vorschlag schon mehrfach gemacht worden. Er läßt sich aber leider nicht realisieren. Die Gründe hierfür sind vielfältig.

Bei den Sigurd- und Tibor-Großbänden mußten wir zum Schluß einfach wieder die Originalfarben nehmen, da eine Neucolorierung nicht im Bereich des finanziell Möglichen stand.

Zur 3. Sigurd-Piccolo-Serie alle guten Wünsche. Ich muß gestehen, dass es für mich jedesmal ein Festtag ist, wenn ich die neuen Abenteuer in den Händen halte. Es ist fast wie in den "Goldenen Fünfzigern". Ich freue mich schon sehr auf die Nummer 500. Mögen unseren Helden noch viele Abenteuer beschieden sein. Ich jedenfalls werde sie Zeit meines Lebens begleiten. Ein dickes Lob dem Norbert Hethke Verlag, der uns "Alten" dies ermöglicht. Manchmal

LESERBRIEFE

frage ich mich, wie wir die vielen Jahre der "Enthaltung" überhaupt überstanden haben. Übrigens, der Zeichner Müller ist hervorragend. Er setzt die spannenden Geschichten in bester Wäscher-Manier in Bilder um. Weiter so! Bleibt zu hoffen, dass unsere Helden Tibor und auch Falk vierwöchentlich ihre Fortsetzung finden.
Peter Wirkner, Mühlhausen

Vielen Dank für die netten Zeilen. Das erfreut nicht nur uns, sondern sicherlich auch die Leser. Es ist tatsächlich so, dass viele von uns Älteren ihr Leben lang von den Helden der Kindheit begleitet wurden. Die überall entstandene Pause wurde zumindest bei uns mit dem Wunsch nach dem Ende dieser Pause gefüllt.
Bei einer Fortsetzung der Tibor ist es tatsächlich so, dass wir keinen Zeichner finden. Es ist nach wie vor so, dass Hansrudi Wäscher mit seinem Arbeitspensum etwas Besonderes darstellt. Unsere Erfahrungen sind hier mehr als prägnant.

Tarzan:
Endlich werden die Tarzan-Piccolos nachgedruckt. An einem Nachdruck der restlichen Sonntagsseiten und aber vor allem am Nachdruck der Tagesstreifen bin ich sehr interessiert. Ich würde mir diese Alben auf jeden Fall kaufen.

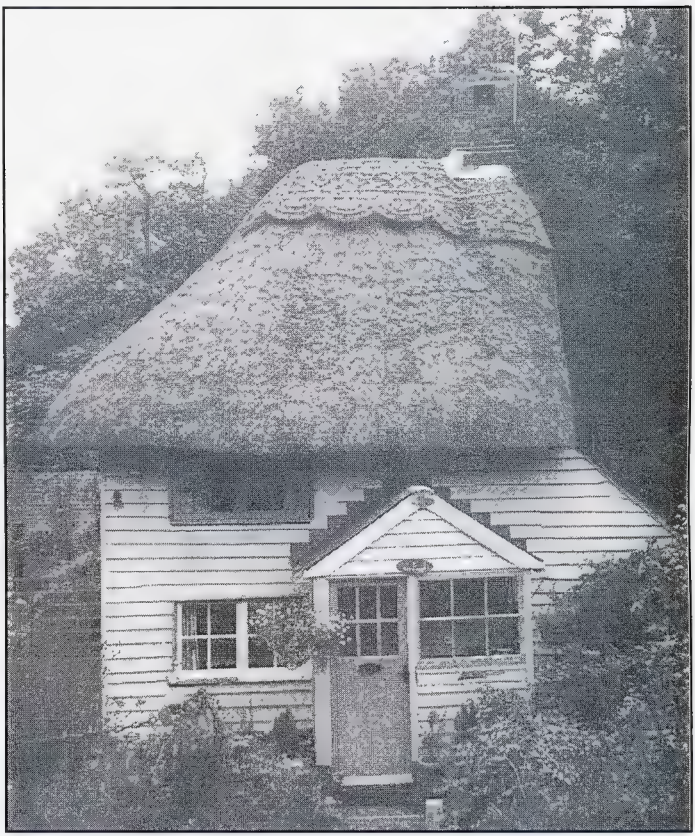
Falk:
Wie von Ihnen schon angekündigt, setzen Sie die Falk-Großbände mit der 2. Piccoloserie fort. Sehr schön, aber bitte nicht auch in schwarzweiß! In der Verlagsvorschau vermisse ich die Falk-Piccolos. Endet die Serie oder gibt es eine Verzögerung bei der Weiterführung?

Nick:
Wie geht es mit den Nick-Großbänden weiter - Ende mit Band 191 (Lehning 121)?

Sigurd:
Wie geht es mit den Sigurd-Großbänden weiter - Ende mit Band 296 (Großband 258)??
Hans- Joachim Bellardts, Köln

Die Tarzan-Tagesstreifen werden als Hardcoveralbum im Querformat herauskommen. Wir bitten hier aber noch um etwas Geduld.
Bei den Falk-Piccolos haben wir nach wie vor unsere Schwierigkeiten. Auch hier kommt der Zeichner nicht nach. Wir finden, genau wie für Tibor, auch hier keinen Ersatz für Hansrudi Wäscher. Für die Zukunft scheint es jetzt pünktlicher zu klappen.
Bei den Nick-Großbänden erscheint nach 191 die Neuinterpretation des Abschlusses der Story aus den Softcoveralben Nr. 56 und 57, diesmal aber gezeichnet von Hansrudi Wäscher. Danach werden wir die neuen Abenteuer von Hansrudi Wäscher aus den Sonderbänden veröffentlichen. Letzteres gilt auch für die Sigurd-Großbände nach Nr. 296.
Ob die wirtschaftliche Situation hier eine farbige Veröffentlichung zuläßt, wissen wir noch nicht. Wir werden aber unser Bestes tun.

Diese verträumte "Pauli-Hütte" habe ich in Südengland entdeckt. Das Foto widme ich Kara und allen Pauli-Fans.
Martin Schlosser, Bad Windsheim



Obwohl ich selbst kaum Pauli gelesen habe, scheint mir die Hütte aus der Erinnerung heraus, doch tatsächlich sehr gut da rein zu passen.

Hiermit abonniere ich die Buchreihe mit den Tarzan-Tagesstreifen. Sollten Sie auch die Sonntagsseiten fortsetzen, können Sie mich auch hier zum Kreis der Abonnenten zählen.
Nun zur Sprechblase:
Die Wiederveröffentlichung von Fenrir ist in Ordnung, vor allem, da die neue Farbgebung Spitzenklasse ist. Besser kann man es nicht machen. Und da der Held nächstes Jahr seinen 25. Geburtstag feiert, wie wäre es mit einer Neuauflage der Alben mit der neuen Colorierung und in Hardcover? Ein Buch zum Jubiläum wäre auch eine tolle Sache.
Eine zweite Comic-Serie in der Sprechblase würde wirklich nicht schaden. Ich denke, dass es von den Tarzan-Tagesstreifen genügend Material gibt, so dass Sie z.B. die neueren Abenteuer in der Sprechblase vorveröffentlichen können, bevor sie in der Buchreihe erscheinen.
Johann Frey, Wörth

Dass der Start der Fenrir-Reihe schon 25 Jahre zurückliegt, erschreckt mich regelrecht, aber es scheint tatsächlich zu stimmen. Auch er gehört damit ja schon zu den alten Helden.
Eine Herausgabe der Fenrir als Album ist geplant, aber wird wohl noch etwas dauern.
Dass wir in der Sprechblase eine zweite Comic-Serie veröffentlichen sollen, hören wir jetzt immer öfter. Wir werden uns darüber ernsthaft Gedanken machen. Der Vorschlag, mit den neueren Tagesstreifen scheint da gar nicht so abwegig.

In der Sprechblase wurde viel über Wäscher und seine Serien geschrieben. Warum erscheinen die Berichte mit zugehörigen Checklisten nicht als Buch?
Früher erschien die Sprechblase alle sechs Wochen, danach alle 2 Monate und jetzt vierteljährlich? Wird demnächst nur noch halbjährig ausgeliefert?
Macht weiter, denn ohne Euch gibt es keine Wäscherstories. Er könnte mal zur Abwechslung einen erotischen Comic zeichnen. Außer Jane Lee und ein paar Burgfräuleins gibt's kaum Weiblichkeit. Die Probleme mit der Zensur dürften nicht mehr bestehen.
Gerhard Adamski, Neu-Ulm

Die Frage mit dem Akim-Nachdruck als Softcover-Album haben andere Fans in Gesprächen schon mehrfach angeregt.
Die Alben würden 6 Piccolos in s/w enthalten. Der Preis ist dann sicherlich ebenfalls bei unseren anderen Alben Sigurd, Nick und Falk anzusiedeln, denn dass die AKIM besser laufen als z.B. die Sigurd ist unwahrscheinlich.
Besteht hier Interesse? Wir würden dann direkt an die vorliegenden "Akim Sohn des Dschungels" Softcoveralben Nr.1 - 21 anschließen.
Eine Zusammenfassung der Berichte über Hansrudi Wäscher als Buch ist uns zur Zeit einfach nicht möglich. Der Aufwand ist hier doch relativ groß, zumal ein Teil der Vorlagen gar nicht mehr vorhanden ist, aber für später ist das ein schönes Verlegerziel.
Die Sprechblase wird bei vierteljährlicher Erscheinungsweise bleiben.
Einen erotischen Comic werden wir sicherlich nicht herausgeben, weder mit noch ohne Wäscherhelden.

Lehning, Bastei, Zack, Fenrir und und und - mit der Sprechblase (hier: SB Nr. 204) kommen nicht nur Wäscherfans auf ihre Kosten! Die Verantwortlichen geben sich große Mühe, Vielfalt zu garantieren! Dies ist anerkennenswert! Und doch schleicht sich bei mir eine gewisse Unzufriedenheit ein, weil seit September 2005 die Leserbrief-Plattform völlig weggebrochen ist!
Nichts spiegelt die Verbindung Ihres Verlages zum Leserkreis intensiver wider als diese Rubrik! Ohne Leserbriefe fühle ich mich daher isoliert. Die neuerdings vierteljährliche Erscheinungsweise des Magazins verstärkt diese Isolation. Als Nostalgiker möchte ich nicht nur Fachartikel lesen, sondern auch von den Comic-Wünschen, (Wäscher-) Sehnsüchten und Meinungen anderer Leser erfahren! (Ich kann mir nicht vorstellen, dass es dem Verlag an Leserbriefen mangelt!). Doch die Fanszene ist praktisch verstummt. Sie braucht wieder ihre Plattform in der Sprechblase.
In einem Jahr endet die Falk-Großbandserie. Ist eine Fortsetzung geplant? Wenn ja, sollte für alle Sammler, die nur die Wäscherabenteuer lesen möchten, unbedingt der Abschlußband aus der Lehningserie gedruckt werden! (Bitte, bitte!) Eine 116 Hefte umfassende Wäscherserie ohne Wäscherende wäre allzu frustrierend und eigentlich unzumutbar.
Hans-Peter Spemes, Krefeld

Die fehlenden Leserbriefe der vorherigen Ausgabe haben wir diesmal alle nachgeholt. Es gibt mit der längeren Liegezeit der Leserbriefe, wie früher schon erwähnt, auch folgendes Problem, dass ein Großteil der Anregungen wegfällt, da diese Wünsche und Vorschläge inzwischen realisiert wurden. Wir bitten in diesem Zusammenhang alle Fans, die sich wundern, dass ihr Leserbrief nicht veröffentlicht wird bzw. nur Teile davon, um Verständnis, dass wir die schon erledigten Angelegenheiten nicht nochmals erwähnen.
An einer Fortsetzung der Falk-Großbände sind wir im Augenblick schwer am Planen. Auch hier haben

LESERBRIEFE

wir schon ausgearbeitete Vorschläge von Fans, die wir im Augenblick prüfen.
Die Nummerierung wird dann allerdings weiterlaufen, auch wenn die Geschichte von Großband 119 bei uns in 116 endet. Im Augenblick kann ich nicht genau sagen, ob das Abenteuer auch wirklich in 116 endet, aber wir sind davon überzeugt, Sie werden das schon richtig überschlagen haben.

Anzeige aus der Deutschen Illustrierten" von 1952.
Preislich gesehen waren das für uns noch goldene Zeiten, aber ein Bomba-Buch für 4,50 DM war zumindest für uns und wahrscheinlich für 95% aller Comic-Fans so gut wie unerschwinglich.

Herr Peter Janitscheck aus Offenbach hat im Laufe der Zeit auch viele Kuriositäten aus der frühen Comiczeit gefunden und archiviert. Einiges davon hat er uns jetzt zur Verfügung gestellt, so dass wir es den Fans vorstellen können.

Herr Janitschek hätte natürlich auch gerne Auskünfte von Lesern, die über die zum Teil unbekannten Objekte Informationen haben. Die hier abgebildete "Unsere Bunte Welt" zeigt die Bilder bei den Türken - Indianern - Mongolen-Eskimos usw. usw. Außerdem sehen die Zeichnungen sowieso wie Meckizeichnungen aus, bloß der Name "Mecki" steht nicht da. Es handelt sich hierbei um ein "AWA"-Kinderbuch vom Februar 1949.

Bei folgenden "Papp-Plakaten", es handelt sich eher um dünne Papp-Zettel, die offensichtlich mit Reißzwecken am Kiosk befestigt werden sollten, fällt auf, dass die Ankündigung von Band 4 in der Auflistung des Heftes Band 5 einen anderen Titel trägt. Wer weiß hierüber etwas?

ROBINSON's ABENTEUER, spannend – bildend
ROBINSON HATTE IM NIU SUMEA EINEN TRUPP DIPSMANEN AUS DEN HÄNDEN DER KANNIBALEN BEFREIT. AN EINEN BAUMSTAMM DER ZWERGHENSCHEN VERWICKELT ER DIE MENSCHENFRESSER IN EINEN WILDEN KAMPF, IN DEN SICH DIE KLEINEN MÄNNER ALS TAPFERE HELFER ERWEISEN. ROBINSON IST ÜBERALL MIT BLITZSCHNELLEN SCHMETTERINGEN WIEDER, DIE WIE KEULENSCHLÄGE DAZWISCHEN FAHRT, EHE IN KEIL ZWISCHEN DIE ANSTÜRMENDEN BRICHT.
DAS WAR EINE LESEPROBE AUS DER WELTBERÜHMTEN ROBINSON-SERIE
Das 36seitige spannende Heft erhaltet ihr alle 14 Tage neu bei eurem Zeitschriftenhändler für 60 Pf.

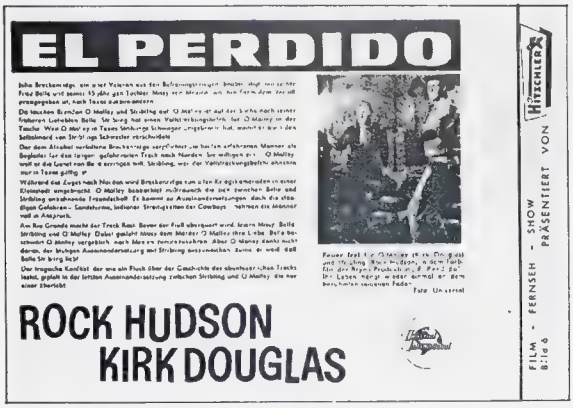
Diese ebenfalls vollkommen unbekannten Leseproben der Reihe Robinson beinhalten jeweils ein vierfarbiges großes Bild 17 x 24 mit Abbildungen von Schauspielern. Uns liegen hier Harry Belafonte und Rock Hudson vor.

Die Rückseite zeigt ein Bild von Revolver Kelly und den Text:

Film Fernseh Show präsentiert von Hitschler sowie den Aufdruck 10 Pfennig und den Kater "Tom".

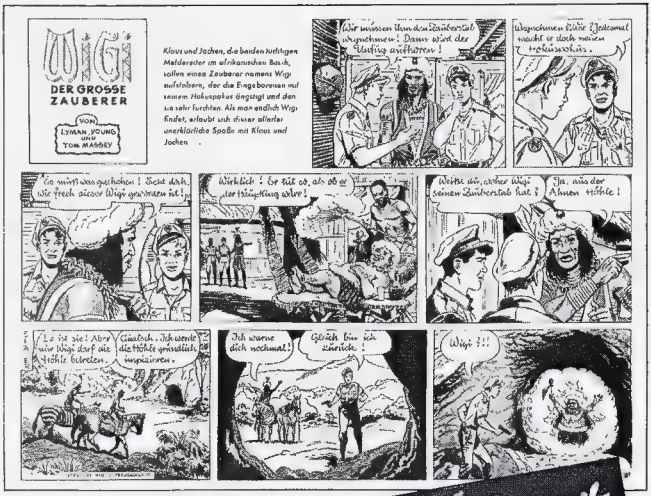
Die Firma Hitschler hat unseres Erachtens irgendwie Wundertüten herausgegeben. Was das sonst sein soll, ist uns vollkommen rätselhaft. Die Bildeinlagen tragen übrigens auf den Rückseiten Texte zu Filmen und Schauspielern s.Abbildung.

Wer kann Auskunft geben über diese seltsamen Beilagen oder Leseproben, was immer es auch sein mag.



LESERBRIEFE

Wie so oft ist es den ehrwürdigen Verfechtern der guten Literatur durch Abbildungen der Schundhefte wieder einmal gelungen, uns heute damit eine sehr große Freude zu machen. Wir sind allerdings sicher, dass das nicht in der Absicht der Saubermänner stand.


Wigi
DER GROSSE ZAUBERER
VOM LYMAN YOUNG UND TOM MASSEY
Klaus und Jochen, die beiden lustigen Matadoren im afrikanischen Busch, sollen einen Zauberer namens Wigi aufstöbern, der die Eingeborenen mit seinem Hokuspokus ängstigt und den sie sehr fürchten. Als man endlich Wigi findet, erlaubt sich dieser allerlei unerklärliche Späße mit Klaus und Jochen.

Christus prüft seine Jungen so:

Hat einer einen Fehler oder eine Sünde begangen, so ergreift Christus, der Herr, ihn mit den Krallen seiner Lehre und seines Gesetzes und trägt ihn vor den barmherzigen Vater. Kann der Junge in die Augen Gottes blicken, so wird Christus ihn beim Jüngsten Gericht in die ewige Heimat tragen.

In die Augen des Vaters blicken, das geschieht so: Vor dem Stellvertreter Gottes ein ehrliches und offenes Bekenntnis ablegen.

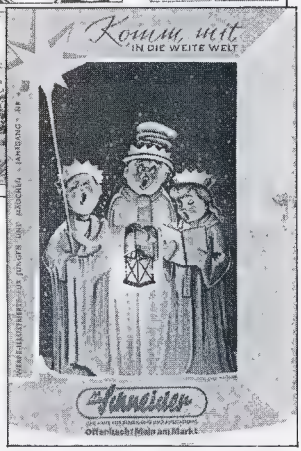
Und seine zweite Probe: Der Junge wird auf Straßen und Plätze geführt: Schlechte Kameraden, Schundhefte, Süßigkeiten, Zigaretten findet er an allen Straßenecken. Kann er da nein sagen? Oder ziehen ihn all die Dinge so an, daß er nicht anders kann und kaufen geht?

Wer diese Prüfung besteht wird in den Rat der Helden und Heiligen aufgenommen! Du sollst Dir den Rat der Heiden und Heiligen einmal anschauen. Laß Dir zum nächsten Namenstag das Buch von Hümmeler „Helden und Heilige" schenken oder das Buch von Klaus Franken: „Lobgesang der Jungen". Hier findest Du viele der großen Männer und Jungen der Kirche aufgezeichnet.

Franz Neßen

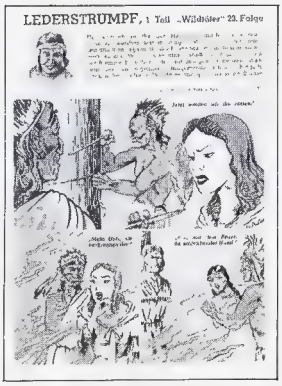
Diese Kundenzeitschrift Glückspilz bringt Jochen und Klaus jeweils auf den Mittelseiten, außerdem noch schöne Abbildungen von Raumstationen und Raumschiffen. Eine ganzseitige Bildergeschichte vom häßlichen jungen Entlein rundet das Bild ab. Hier kann man schon fast von einem Comic sprechen.

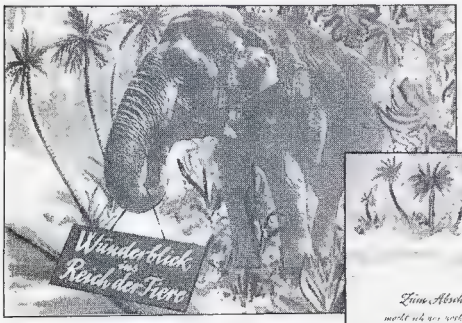
GLÜCKSPILZ-Lesestunde
im Kaufhaus!
Alle vierzehn Tage kann man beim Erscheinen des GLÜCKSPILZ dieses Bild im Kaufhaus West, Frankfurt Main sehen: Jungen und Mädchen kommen nach der Schule in Gruppen zum Kaufhaus, warten geduldig auf die Verteilung ihres geliebten GLÜCKSPILZ und beginnen sogleich ihr Blatt zu lesen. Da der Besitzer des Kaufhauses West besonders kinderfreundlich ist, hat er nichts dagegen, wenn an paar abseitige Ecken von GLÜCKSPILZ-Leseratten besetzt werden. Hübsch ist, daß die Damen auch ihre Puppen mit zur Lesestunde bringen.
Foto: Allmann

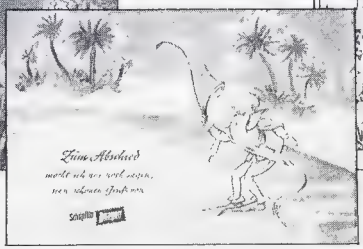


Mittelseiten Jochen und Klaus in Afrika vierfarbig. Auf der Rückseite ist vierfarbig das Lausbubenpaar von Knerr zu bewundern.

Veröffentlichung aus der Deutschen Illustrierten von 1952. Der Kommentar zu dieser gezeichneten Bibel ist natürlich entsprechend negativ.

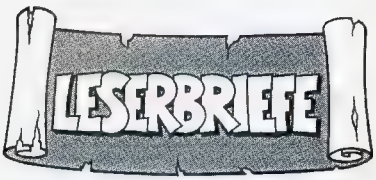






Dieses Heft im Querformat beinhaltet ganzseitige Tierabbildungen aus dem Zoo. Das Interessante daran ist, dass diese Abbildungen in 3D-Druck wiedergegeben sind. Außerdem beinhaltet dieses 20-seitige Heftchen eine 3D-Brille. Es handelt sich hier offensichtlich um ein Werbe-geschenk der Firma Schöpflin Hagen.
Diese Kundenzeitschrift "Komm mit" zeigt ebenfalls auf den

Die Deutsche Illustrierte Zeitung scheint zu-mindest 1952 sehr aktiv gewesen zu sein, was die Abbildungen von Comics betrifft.
Hier sehen Sie Abbildungen von "Wildtöter" und dem "Letzten Mohikaner" . Beide Geschichten halten sich offensichtlich genau an die literarische Vorlage.



Habe jetzt einige Sprechblasen durchgeforstet, weil sie ja auch als Nachschlagewerke (Originalton Norbert Hethke) dienen sollen. In der Hoffnung, nicht allzuviel zu kritisieren und auch nicht zu loben, der jetzt folgende Leserbrief, den ich hoffentlich einigermaßen auf die Reihe bekomme, da ich mir nur Stichworte zu erschienenen Sprechblasen (SB) notiert habe.
Es tauchte mehrmals die Frage auf (siehe auch SB 174 August 2000 - nachgefragt von Kurt Nikolaus, Berlin), wieso die von Toni Rohmen eingescannten und gefilterten Seiten in s/w nicht evtl.auf CD oder DVD erscheinen könnten.
Antwort von Norbert in etwa: Computerfans von heute und Comicleser unserer Generation sind nicht identisch. Das wage ich jetzt, im Jahre 2006 zu bezweifeln. Selbst ich als Comic-Spätgeborener - Jahrgang 1949 - jedoch ab 1955 schon begeisterter Leser, weil ich die Hefte von einem älteren Nachbarjungen ausgeliehen bekam, lernte Leute kennen, welche jetzt zwischen 65 und 67 Jahre alt sind und schon mit dem PC werkelten, als ich noch gar nicht wußte, wofür "DER" eigentlich gut sein sollte. Also, eine Umfrage könnte evtl. nicht schaden, ob eine Herausgabe der Hefte in s/w auf CD oder DVD möglicherweise Abnehmer findet.
Aus finanziellen Gründen wäre dort die Gewinnspanne nicht so hoch wie bei einer Ausgabe in Softcover Großband oder sonstiger Form. Aber auf der anderen Seite ist doch die Herausgabe der jetzigen Tibor-Großbände in s/w auch nicht das Gelbe vom Ei, oder?
Meine Meinung: Hefte farbig und DVD s/w.
Dann Sigurd, Tibor, Falk usw. Alles ab einer bestimmten Heftnummer (da ja nicht von Beginn an - siehe z.B. Sigurd) in neuer Färbung! Was passiert dann? Sigurd irgendwo in den 200tern (weiß nicht die genaue Nummer) und Tibor ebenso vor Ende der ersten Serie wieder in den alten Farben. Jetzt kommen die Bücher von Sigurd neu heraus (Werbung: In den neuen fantastischen Farben). Diese habe ich ebenfalls bei meinem Händler abonniert, aber sicherlich werden auch diese Bücher am Ende wieder die alten Farben haben, oder??
Lustig ist es, wenn in Leserbriefen darauf hingewiesen wird, wie toll die Farben in den neuen Sigurd-büchern seien, dabei sind die Bücher, in denen sich die Großbände mit der neuen Färbung befinden, noch gar nicht auf dem Markt.
Dieter Lob, Troisdorf

Die Sache mit den CD's und DVD's erscheint uns wirklich im Augenblick nicht machbar zu sein. Hierzu müßte einfach eine neue Kundengruppe oder ähnliches erschlossen werden. Da wollen wir uns aber jetzt keinen Arm ausreißen, obwohl wir, wie schon mehrfach erwähnt, nicht nur noch sehr lange dabeibleiben, sondern auch noch sehr lange weitermachen wollen. Es geht dabei nicht um Gewinnspannen. Die sind inzwischen bei vielen unserer Objekte leider klein genug, so dass wir kaum noch überrascht werden können.
Auch der Rückgriff auf die alte Farbgebung ist nichts weiter als ein verzweifelter Versuch, die Reihen zu Ende zu führen. Wir müssen dies immer wieder betonen. Es gilt für alle Einschränkungen und Änderungen: Sie werden von der wirtschaftlichen Zwangslage diktiert. Als Alternative steht oft nur die Einstellung der Reihe. Höhere Preise zu nehmen, wie oft gefordert, bringt leider nichts und führt nur umso schneller ins Nirwana.
Auch ziehen wir niemanden einfach so von irgendwelchen Objekten ab. Das hat meist wirtschaftliche Gründe. Es kommt aber auch vor, dass hierfür Gründe vorliegen, die nicht unbedingt publiziert werden müssen. Wir meinen jetzt nicht Toni Rohmen, sondern ganz allgemein.
Mit der Colorierung des Fenrir leistet Toni Rohmen, nach der Meinung vieler Fans und selbstverständlich auch unserer Meinung nach, sein Meisterwerk.
Mit anderen Worten, was immer es gibt, wir lassen niemanden aus billigen Beweggründen im Regen stehen. Das dürfte unter uns ritterlichen Sammlern doch selbstverständlich sein. Auch wenn Akim kein Ritter ist.

Eigentlich sammle ich US-Comics. Da wird es Sie vielleicht wundern, von mir einen Leserbrief zu erhalten. Nach meiner Erfahrung (und vielleicht auch Ihrer) ist das US-Comic-Sammlervölkchen ein ziemlich intoleranter Verein, der mit deutschen Comics, besonders denen von Hansrudi Wäscher, wenig bis nichts anfangen kann. Na ja, bei mir ist das anders. Als Kind der Fünfziger Jahre kann ich mich dem Reiz der Hefte, mit denen ich aufgewachsen bin, nicht entziehen. Also befinden sich in meiner Sammlung auch sehr viele Bücher, Alben und Hefte aus Ihrem Verlag, wie (fast) alle Ihre Tarzan-Ausgaben. Als Highlight natürlich "Die goldene Zeit des Tarzan" von 1979. Das waren noch Zeiten!
Der letzten Sprechblase entnehme ich, dass Sie erwägen, Ihre Tarzan-Editionen über die Herausgabe der Piccolo-Nachdrucke hinaus fortzuführen. Das kann ich nur begrüßen und wäre verbindlich dabei, wenn Sie die Tagesstreifen in Buchform herausbringen würden. Allerdings kann ich mir auch einen Abdruck in der Sprechblase vorstellen. Schwarzweiß auf den acht Mittelseiten. Oder mit den Farben von Toni Rohmen, der mit der Neucolorierung von Fenrir einen wahren Augenschmaus abliefert, der internationalen Maßstäben standhält. Ein dickes Kompliment von mir dafür! Bitte unbedingt fortsetzen!
Heinz Krause, Wülfrath

Die Tarzan-Tagesstreifen werden ziemlich wahrscheinlich im Querformat als Hardcover-Buch erscheinen. Ein Vorabdruck in der Sprechblase ist eine Idee, über die wir nachdenken.

LESERBRIEFE

Vielen Dank auch für die netten Worte, die wir auf diesem Wege weitergeben.

Ich fühle mich mit der plötzlichen Einstellung der Sigurd-Sonderbände "überfahren". Natürlich habe ich (zähneknirschend) dafür Verständnis, wenn die Herausgabe wirtschaftlich nicht mehr möglich ist. Nur, und dies ist für mich nicht nachvollziehbar, warum hat im Vorfeld der wahrscheinlichen Einstellungen keine Rücksprache Ihrerseits über evtl. Rettungsmöglichkeiten der Serie mit den Abonnenten stattgefunden? Ich zumindest hätte mich über eine mail gefreut, um z.B, über eine Preiserhöhung zur Rettung der Serie meine Meinung äußern zu können.
Doch nun genug "geschimpft".
Natürlich werde ich die neuen Abenteuer unseres Sigurd auch in der "Schwarz-Weiß-Softcover-Variante" weiter verfolgen. Dazu will ich nun aber eine Bitte äußern. Es wäre fantastisch, wenn Sie die Titelbilder der Piccolos (wenn irgend möglich in Farbe) in den Softcover-Alben veröffentlichen könnten.
Wilhelm Brecht, Lauben

Eine rechtzeitige Besprechung im Magazin war durch die Krankheit leider nicht möglich. Es hätte sich wahrscheinlich auch nicht viel geändert, denn Preiserhöhungen in so kritischen Phasen sind nach unseren Erfahrungen nicht angebracht. Es ist natürlich klar, dass Fans, die dafür sind, das nicht verstehen und meinen, wir stellen uns hier quer. Das ist mit Sicherheit nicht der Fall, denn es dürfte doch jedem klar sein, dass wir alles mögliche tun, um eine Serie vor der Einstellung zu retten. Aber wie schon in vielen Äußerungen seit vielen Jahrzehnten gesagt, die Fans bestimmen, was wir machen.

An der Zeit wäre es, wieder einmal ein "Tarzan"-Heft an das Kiosk zu bringen, aber - um Gottes Willen ! - nicht, wie zuletzt bei "Ehapa" (außer d. letzten Ausgaben von Branko Plavsic etc.) mit kindischen Stories und diletantischen Zeichnungen. Für dieses Projekt würde ich als Vorlage die jugoslawischen Hefte von ca. 1990 (Zeichner: "Goran Dukic'" und selbstverständlich "Branko Plavsic" etc.) empfehlen, selbstverständlich aber in Farbe. Einige Vorlagen (9 Hefte) hätte ich.
Mein allerliebster Gegenspieler von Sigurd ist und bleibt Dudolf ("Dudolfs Tücke", "Kein schlechter Schachzug" einfach herrlich, da auch mit viel Humor). Dies liegt wahrscheinlich daran, weil dieses Abenteuer zu den ersten Piccolo-Heften gehört, die ich in meiner Kindheit las. Ich weiß nicht, ob dies in den neuen "Sigurd"-Streifen-Heftchen schon passiert ist, aber könnte man diesen "Bösewicht" (starb in Sigurd-Piccolo 263) nicht irgendwie "Wiederbeleben"?
Oder wenigstens einen Sohn/ Tochter (gut oder böse?) auftauchen lassen. Mit "Dudolfs" Schwager Herbert ging's ja bereits.

Dasselbe trifft auch auf den bösen Grafen Tusso zu, welcher im Sigurd Piccolo 231 von unserem Helden ja nur außer Gefecht gesetzt wurde.

Kommt eines Tages Tibor-Piccolo, neu gezeichnet von E. Edirne?
Hans Klee, Lichtenfels

EIN PFEIL STRECKT DUDOLF ZU BODEN.
SO! DEN HATTEN WIR AUCH ERWISCHT!
WENIG SPÄTER SIND ALLE AUF DEM FLOSS. OHNMÄCHTIG MÜSSEN DIE MEUTERER UND GRAF TUSSO ZUSEHEN, WIE ES SICH VOM UFER ENTFERNT.
SIGURD HAT UNS ÜBERLISTET!
22

Wir wissen zwar nicht mehr, wie die jugoslawischen Zeichner heißen, können uns aber an Musterhefte hiervon erinnern.
Den Tarzan heutzutage an den Kiosk zu bringen, ist natürlich ein sehr gewagtes Werk, aber vielleicht kommen ja wieder bessere Zeiten.
Wenn wir es genau nehmen, ist wohl noch jeder Bösewicht und Gegner Sigurds als "Auferstehender" gewünscht worden. Einige Fans sind jedoch mit uns der Meinung, dass man das hier nicht übertreiben sollte, denn wie gesagt,

LESERBRIEFE

jeder Fan hat irgenwo seinen Lieblingsbösewicht, den er gerne wiedersehen würde.
Bei den Tibor-Piccolos suchen wir schon fast weltweit immer noch einen Zeichner und würden natürlich auch gerne E. Edirne als Zeichner sehen, aber auch das ist leider nicht möglich.

Hängen Sie doch die 2. Falk-Piccoloserie an den letzten Großband dran, das wären dann mit dem Abenteuer, "Graftschaft der Angst", das ja von Hilmar Kalaba auf 5 Piccolos ummontiert wurde, insgesamt 22 Piccolos, also 11 zusätzliche Großbände.
Es wäre auch schön, wenn Sie dann noch das Abenteuer "Die Teufel von Rodenau, das ja bekanntlich ebenfalls von Hilmar Kalaba auf 4 Piccolos ummontiert wurde, auch noch in 2 Großbänden bringen könnten. Somit würde dann die gesamte Falk-Story im Großbandformat vorliegen. Die 8 Bildabenteuer-Hefte, die Sie ja im Rahmen Ihrer Piccolo-Sonderbandreihe bereits in guter Qualität aufgelegt haben, kann sich ja dann jeder einfügen, wo er will.
Bei den Fenrir-Abenteuern bin ich sehr gespannt, wie Sie diese einmal bringen werden, mir persönlich wäre eine Hardcover-Ausgabe im Stil der Prinz Eisenherz-Alben des Splitter-Verlages am liebsten.
Dass von Roy Stark vermutlich kein Telefonkartenheft mehr erscheinen wird, haben Sie mir ja im Januar bereits am Telefon erzählt, darüber bin ich nicht besonders traurig.
Ich hoffe allerdings, dass Sie die Roy Stark-Zeichnungen, die Herr Wäscher ja schon gezeichnet hat, wenigstens in einem Wäscher-Spezial bringen werden.
Herbert Karbaumer, Taufkirchen

Wir werden die Fortsetzung der Falk-Großbände wahrscheinlich mit der 2. Piccoloserie beginnen.
Auch die "Grafschaft der Angst" und die "Teufel von Rodenau" würden ja hier reinpassen. Weiteres müssen wir abwarten.
Eine Hardcover-Ausgabe der Fenrir-Abenteuer liegt ohne weiteres im Bereich des möglichen. Wir warten aber hier noch etwas ab.
Bei dem Roy Stark-Telefonkarten-Heft hat sich folgendes ergeben: Vorgesehen sind Roy Stark Nr. 19 und Nr. 20. Von jedem Heft wird es wieder 2 Titelbildversionen geben, wobei die eine Ausgabe nur für die Bezieher der Telefonkarten ist. Die beiden Hefte werden dann wie die anderen vorliegenden Telefonkartenhefte, in Romanform alle von Hansrudi Wäscher gezeichneten Motive, zeigen.

In der letzen Ausgabe der Sprechblase konnte man im Vorwort erfreut zur Kenntnis nehmen, dass sich der Verlag mit dem Gedanken trägt, einen Reprint der Comicserie "3 Musketiere" von Helmut Nickel herauszubringen. Es wurde nach der Meinung der Leser gefragt. Als Bewunderer der Zeichen- und Erzählkunst des großartigen Helmut Nickel fällt die Antwort nicht schwer: "Hurra! Endlich ist die Zeit reif".
Nachdem der Hethke Verlag fast das gesamte Werk von Nickel (Hot Jerry / Don Pedro , Titanus, Robinson, Francis Drake, Peters seltsame Reisen und Winnetou) in den vergangenen Jahren in hervorragenden Nachdrucken neu herausgegeben hat, ist es nur schlüssig, endlich auch das Erstlingswerk von Helmut Nickel zu bringen. Viele Sammler warten sehnsüchtig darauf, denn die Originale der 50er Jahre haben ihren stolzen Preis und werden nicht gerade an jeder Ecke angeboten.
Da es Anfang der 90er Jahre nur einen Nachdruck von Dargatz im Piccolo-Format gegeben hat, fehlt es einfach an einem originalgetreuen Reprint als Großband. Auch wird sich diese Serie von der Verlagsseite her recht gut kalkulieren lassen, da die Reihe mit nur 12 Bänden überschaubar ist . Wer sich noch nähere Informationen zu diesem Comic wünscht, der sei auf den detaillierten Artikel von Detlef Lorenz in der Sprechblase Nr. 139 hingewiesen, in welchem auch sämtliche Titelbilder gezeigt werden - und das Betrachten derselbigen verbreitet bereits das richtige Feeling. Man bekommt einfach Lust auf die 3 Musketiere.
Zuletzt noch eine Frage zu der erst vor kurzem beendeten Serie "Robinson". In der Beantwortung eines Leserbriefes in Sprechblase 187 hieß es , dass man überlege, einen "kleinen Abschluß" der Robinsongeschichte zu bringen, die ja mit Heft 125 mitten im Abenteuer abbricht. Kommt in dieser Hinsicht noch etwas? Eine ähnliche Fragestellung ergibt sich auch bei den 3 Musketieren, da auch diese Serie unvollendet geblieben ist.
Thomas Opitz, Korbach

Die 3 Musketiere beschäftigen uns immer wieder, auch wenn der Zuspruch noch sehr zu wünschen übrig läßt. Wir hoffen trotzdem, dass wir das Werk demnächst angreifen können.
Eine Fortsetzung der Robinson-Geschichte mit neuen Zeichnungen von Helmut Nickel oder sogar eine Fortsetzung der 3 Musketiere wird es nicht geben, da Herr Nickel in seinem wohlverdienten Ruhestand keine solchen großen Arbeiten übernehmen möchte.

Zuerst immer noch ein dickes Lob bezüglich Ihrer Publikationen, von denen ich vieles seit etlichen Jahren über meinen Versandhändler beziehe. Der neuen Sprechblase entnehme ich, dass Sie die Tarzan-Tagesstrips bringen werden. Damit würden Sie bei mir ins Schwarze treffen. Wann geht's los? Die Umstellung der Sigurd Kiosk-Ausgaben und die der Hardcover Sonderbände geht so in Ordnung. Hauptsache es geht weiter.
Was ist mit den Falk Piccolos los? Da muß doch mal der Götze ran,

sein Nick ist jedenfalls nicht zu toppen. Ich warte mittlerweile jedesmal mit Spannung auf die Fortsetzung, wie früher beim alten Lehning. Die Lasso-Hefte machen mir mittlerweile auch sehr viel Spaß, wenn man erst einmal ein paar hat.... Wann erscheinen diese Ausgaben monatlich? Die Großbände Nick, Sigurd und Akim laufen ja nun leider bald offiziell aus? Was können Sie zu den Planungen bezüglich der Fortsetzungen sagen. Es wäre doch schade, die etablierten Serien dann schon abzuschließen. Ich würde es jedenfalls sehr bedauern.
Bei den Nick Großbänden sollten Sie unbedingt die Nick Piccolos von Götze anschließen lassen, der Spanier war nicht das Gelbe vom Ei. Ich glaube hier spreche ich im Namen aller Fans! Das wäre eine sehr gelungene Fortsetzung, falls die Wäscher-Neuinterpretationen denn einmal auslaufen sollten.
Leider waren in der aktuellen Sprechblase auch keine Leserbriefe. Das fand ich schade, da diese von mir gleich nach Ihrem Editorial verschlungen werden. Zuletzt ein Appell an Sie, bitte bringen Sie die Musketiere von Nickel. Es handelt sich ja hier um eine kleine überschaubare Serie und weil soviel ausläuft....
Ulrich Schneider, Kiel

Die Tarzan-Tagesstreifen werden noch etwas auf sich warten lassen, aber wir sind dabei.
Bei den Sigurd-Kioskausgaben werden ab sofort 6 Piccolos in Farbe als Softcoveralbum veröffentlicht.
Ab Nr. 55 zeichnet E. Edirne die Titelbilder der 4 verschiedenen Versionen.
Durch den dreifachen Umfang erhöht sich zwar der Preis pro Softcoveralbum auf 7,80 Euro, aber die 3. Und 4. Version bleibt beim alten Preis.
Die Falk-Piccolos erscheinen inzwischen ja wieder. Leider kann Michael Götze auch nicht mehr Arbeiten übernehmen als er sie zur Zeit schon hat.
Bei den Lassoheften sieht es nicht so berauschend aus. Wir hoffen aber noch.
Selbstverständlich wollen wir die

Copyright: Edgar Rice Burroughs, Inc.

Großbandserien auch nicht abschließen, sondern fortführen. In der nächsten Ausgabe können wir hier Genaueres dazu sagen. Die Leserbriefe haben wir diesmal aber wirklich alle aufgearbeitet

Warum machst Du die s/w Tagesstreifen nicht im gleichen HC-Format wie Du auch die Sonntagsseiten gemacht hast? Vielleicht den Buchrücken oder Komplettumschlag im Grauton, damit man die Tages- von den Sonntagsstreifen unterscheiden kann. Das gleiche Format kann man prima zusammen ins Bücherregal stellen. Warum schon wieder ein neues Format (Querformat)?
Noch ein zweites Anliegen:
Die farbigen Sonntagsstreifen enden mit dem Jahrgang 1979. Machst Du diese nicht weiter, oder sind die nachfolgenden Zeichner so schlecht, dass Du das Projekt als unerquicklich bewertest? Tarzan läuft doch heute noch, oder?
Heinz Blumberg, Burscheid

Die Tarzan-Tagesstreifen werden als Hardcover erscheinen, aber nicht im Format der Sonntagsseiten, sondern im etwas kleineren Querformat.
Das ist einfach bei den Streifengrößen notwendig. Die Verkleinerung wäre teilweise dann zu groß.
Bei den Sonntagsseiten sind ab 1981 nur Nachdrucke veröffentlicht worden, erst später dann neue Geschichten. Aber hier wissen wir

LESERBRIEFE

auch nicht so genau Bescheid. Wir kümmern uns auch hier darum, es wird aber noch etwas dauern.

Dass die Sigurd Kiosk Händler usw. Ausgaben jetzt mit 6 statt bisher mit 2 Piccoloheften erscheinen, finde ich hervorragend.
Nur dass die Tarzan HC-Bände nicht so weiter erscheinen wie der letzte HC-Jahresband 1979 finde ich nicht gut. Auch hier sollte man das Format beibehalten und auch nicht in s/w, da ja in den Jahresbänden auch Abenteuer von Russ Manning in Farbe dabei waren. Lieber mit den Fortsetzungen noch etwas warten oder aber die Lehning Großbände 1 - 62 mit mindestens 2 Großbänden in die HC-Reihe eingliedern. Vielleicht auch die Piccolos.
Außerdem wollte ich Sie beim letzen Schreiben noch ansprechen mit der Weiterführung der vom Kranichborn Verlag eingestellten "Tarzan und Mars" Romane. Selbstverständlich in gleicher Aufmachung.
Hans-Günther Schilling, Uelzen

Die Sonntagsseiten von Russ Manning sind schon als Farbseiten angelegt und die Tagesstreifen entsprechend als s/w-Seiten mit viel Raster. Da gibt es bei einer Colorierung sehr viel Schwierigkeiten.
Eine Neuauflage der Lehning Großbände ist jetzt nicht vorgesehen.
Auf die Tarzan-Romane sind wir schon an anderer Stelle eingegangen. Eine Veröffentlichung durch uns wird leider nicht erfolgen.

SPIDER-MAN und PANINI COMICS erweitern die Zusammenarbeit mit der KÖLNER-COMIC-MESSE, Ludwig, Presse + Buch und den Kölner Medien!

Was macht ein "Kölner Comic-Messe Mitarbeiter" am 15. Juni 2006 auf dem 12. Internationalen Comic-Salon in Erlangen? Richtig - er sucht neue Kontakte zu Verlagen bzw. die bestehenden noch weiter auszubauen. So auch die zu Panini Comics, einem langjährigen Intercomic-Partner-Verlag.
Auf Einladung von Panini-Director of sales Alexander Bubenheimer und dessen Marketing-Strategen Thorsten Kleinheinz weilte Gerhart Renner am 15.6. in Erlangen, um das gemeinsame Vorgehen anläßlich der 60. Intercomic-Messe (30 Jahre Kölner Comic-Messe) am 4. November in Köln zu besprechen. Thema der Jubiläumsmesse:
WESTERN, MANGAS, COMIC-KLASSIKER!

Das Foto (c. Don S./Panini Comics) zeigt die Bekanntgabe der "Erlanger Beschlüsse für Köln". Hintere Reihe (v.li.) Panini-Marketing Strategie Thorsten Kleinheinz, Panini-Director of sales Alexander Bubenheimer und Gerhart Renner (Intercomic Köln), vordere Reihe (v.li.) SPIDERMAN und der italienische Ausnahme-Comic-Künstler Guiseppe Camuncoli nach der Signierarbeit.

Nach einer tollen Idee von Alexander Bubenheimer beschloss man dann eine "typisch kölsche Lösung": "Nummerierte Variantcoverausgaben mit Schnapszahlen für die Kölner Medien und Intercomic-Messe" Beispiel: Limitierte Auflage von 499 Exemplaren - die Nr. 99 bzw. Nr. 111 wird für "30 Jahre Kölner Comic-Messe" zur Verfügung gestellt. Eine besondere Attraktion für die 60. Intercomic-Jubiläumsmesse am 4.11.2006, auf der - wie immer präsentiert durch die Bahnhofsbuchhandlung Ludwig, Egmont vgs und Panini - auch ein gewisser Cowboy, der schneller als sein Schatten schießt, ausgerechnet seinen 60. Geburtstag feiert!

DIE COMIC-SZENE LEBT!

Die drei Perry Rhodan-Erfolgsautoren Christian Montillon (l.), Rüdiger Schäfer (fungierte als Moderator) und Uwe Anton sowie Titelbild-Illustrator Dirk Schulz und Gerhard Renner bereiten sich auf den Ansturm der Fans vor.

Auf das 30. Jahr ihres Bestehens konnte die Internationale Kölner Comic- und Romanmesse INTERCOMIC am 6. Mai 2006 zurückblicken, als sie - präsentiert durch die Bahnhofsbuchhandlung Ludwig und deren Partner Verlage Egmont vgs, Panini und Norbert Hethke - bereits zum 59. Male ihre Pforten in der Köln-Mülheimer Stadthalle öffnete.

Während Egmont Ehapa Comic Collection (ECC) sowohl die neuen Comics und Bücher zum neuen Asterix-Film "Asterix und die Wikinger" als auch die neuen Werkeditionen der "Blueberry Chroniken" vorstellte, präsentierte Panini Comics mit "House of M" (Marvel) und "Infinite Crisis" (DC) die absoluten Superhelden-Blockbuster dieses Jahres.

Der Vormittag stand jedoch ganz im Zeichen Perry Rhodans, mit weltweiter Milliarden-Druckauflage die erfolgsreichste Science Fiction-Romanheft-Serie auf diesem Planeten. Aus Anlass des 45-jährigen Erscheinens der Erfolgs-Sage hatte die Kölner Bahnhofsbuchhandlung Ludwig mit Uwe Anton, Christian Montillon und Rüdiger Schäfer neben dem Perry Rhodan-Titelbild-Illustrator und Comiczeichner Dirk Schulz drei der Erfolgsautoren des Pabel-Moewig Verlages eingeladen.

In der von Rüdiger Schäfer moderierten "Weltraum-Show" standen die vier "Rhodanisten" zum Signieren und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus berichteten sie über den Alltag eines Perry Rhodan-Autors und stellten viele, zum Teil extra zur Messe erscheinende Neuheiten aus dem Perry-Rhodan-Kosmos vor.

Besonderen Anklang im Sinne des Wortes fand dabei die auf 145 Exemplare limitierte Vorzugsausgabe der Perry Rhodan Silber Edition mit ca. 15-stündigem Hörgenuss von Eins-A-Medien Köln. Jeder dieser 12 CD-Boxen (Kaufpreis 99,00 Euro) war ein aus Zinn gegossenes Perry Rhodan-Kugelraumschiff beigefügt.

Nach der Weltraum-Schau folgte das schon traditionelle Intercomic-Verlosungsgewinnspiel der Kölner Bahnhofsbuchhandlung Ludwig, bei der die Messebesucher viele wertvolle Preise der Verlage Pabel-Moewig, Eins-A-Medien Köln, Egmont vgs, Panini und Norbert Hethke gewinnen konnten. Wer Glück hatte, konnte auch eine Peryy Rhodan-Mode-Kollektion von "apfelsina (Design >Label)" gewinnen.

Ab 13 Uhr folgte dann das nächste Messe-Highlight, die erste Intercomic-Manga-Show, moderiert von Ralf Schneider vom Egmont Verlag, Zum Thema "5 Jahre Egmont, Manga & Anime (EMA) in Köln" hatten Ludwig und Egmont vgs mit "Duo" (zwei begnadete Mangakünstlerinnen namens Asu und Reami) und dem Kölner Sascha Schätzchen drei absolute Topstars des deutschen Manga-Himmels eingeladen. Für die von ihm gezeichnete Manga-Serie "Without Identity" bekam Sascha Schätzchen, in Köln Lehrer für Kunst und Kunstgeschichte, auf der Frankfurter Buchmesse

EMA-Moderator Ralf Schneider von Egmont vgs und Mangaka-Superstar Sascha Schätzchen begrüßen erfreut die zahlreichen Fans.

Das zauberhafte "DuO" Asu (re.) Und Reami (li.) Zog mit sinem jugendlichen Charme alle in seinen Bann - ganz besonders auch Einkaufschef Horst Diefenthal von der Bahnhofsbuchhandlung Ludwig.

2005 bei der Sondermann-Verleihung den Publikumspreis "Manga - besten Eigenproduktion (national)" überreicht.

Plötzlich gab es in Köln ein Novum: wie zu besten "Wäscher-Intercomic-Zeiten" wurde die Bühne" gestürmt", nur handelte es sich diesmal nicht um die "üblichen 45 - 60-jährigen Verdächtigen", sondern um überwiegend jugendliche und vor allem weibliche Fans, zum Teil sogar kostümiert, die die Künstler "bedrängten"!

Es ging schon auf 16,00 Uhr zu, und "erfahrene Wäscher-Fans" begannen, sich erstaunt die Augen zu reiben ob des jugend-

"Schlange stehen" für Autogramme oder Skizzen von "DuO" oder von Mangaka-Topstar Sascha Schätzchen.
Auffallend, dass selbst zum Ende der Veranstaltung hin noch sehr viele Jugendliche und vor allem weibliche Fans die Bühne stürmten.

Endlich ein Autogramm und eine Skizze von Superstar Sascha Schätzchen (li.). Thilo und Fiona Köster (Bildmitte) haben es geschafft und freuen sich mit einem seligen Lächeln.
Seien wir ehrlich: wenn wir "alten Hasen" als Wäscher-Fans vor dem Meister stehen und eine Skizze erhaschen, dann sehen wir genauso glücklich aus. Die Comic-Szene lebt weiter!

lichen Massenandrangs auf der Bühne. Die drei deutschen Spitzen-Mangakas kümmerten sich nahezu liebevoll um ihre Fans. Die rothaarige Asu hielt beispielsweise für jeden Fan das entsprechende Horoskop bereit und wusste jeden Händedruck zu interpretieren. Die beiden "DuO"- Damen (Zitat: Wir haben keine Star-Allüren, nur unseren Moderator Ralf Schneider!") und Sascha Schätzchen schrieben und zeichneten sich geradezu die Finger wund!

Es ist durchaus möglich, dass hier in Köln ein neuer Trend und ein Generationswechsel eingeleitet wurde. Dies bestätigt auch Detlef Köster, der die Fotos zu diesem Artikel gemacht hat und uns diese für die "Sprechblase" und für die Bahnhofsbuchhandlung Ludwig zur Verfügung stellte. Detlef Köster (51 Jahre) war es, der 1993 mit dem deutschen D2-Astronauten Dr. Ulrich Walter und Hansrudi Wäscher Nicks erste "echte" Weltraumfahrt mit dem inzwischen leider explodierten NASA-Space-Shuttle COLUMBIA initiierte. Köster: "Wir Wäscher-Fans fühlen uns vielleicht länger jung als andere Fans, aber wir werden nicht jünger. Also sollten wir dafür sorgen, unseren Nachwuchs für unser Hobby zu begeistern und dann auch tolerieren, wenn dieser andere Comic-Stilrichtungen bevorzugt!"

In den dankbar leuchtenden Augen dieser beiden jugendlichen Manga-Fans finden wir uns doch irgendwie selbst wieder, wenn "wir alten Wäscherfans" in Köln vor dem Meister stehen und uns überschwänglich freuen wie Kinder, wenn uns Hansrudi Wäscher wieder einmal mit einer Widmung oder sogar mit einer Originalskizze beglückt!

Nach nunmehr 30 Jahren kann der Verfassen dieser Zeilen beruhigt festellen: "Der Kreis beginnt sich zu schließen. Die (Inter-)Comic-Szene lebt!"

Rainer G. Rumik
Fotos: Detlef Köster

Der vorherige fünfte Teil umfaßte die Comic Produktion der neunziger Jahre des Bastei Verlags. Mit lediglich fünfzig neuen Titeln gegenüber einhundertzehn Neuerscheinungen in den achtziger Jahren hatte sich die Produktivität deutlich verlangsamt. Die neuen Konzepte setzten auf eine stärkere Auswertung Fernseh- und Kinobezogener Comics. Mit BENJAMIN BLÜMCHEN und anderen Serien wurden die jüngsten Leser mit ins Boot genommen. Eine weitere Ausdehnung ging in Richtung Actioncomics wie ROBOCOP oder PUNISHER: Teile der Marvel Comics hielten Einzug in die Bastei-Serien.

Bastei Verlag 1954 - 2004

Ein Streifzug durch die deutsche Comicgeschichte

Martin Hilland

Teil 6

Das Jahr 2000 bot den Comic Lesern genau wie 1999 lediglich eine Neuerscheinung. In limitierter Auflage gab es im September VAMPIRA. Der Titel war aus den GESPENSTER GESCHICHTEN als Comic und zuvor als Romanreihe hervorgegangen. Die deutsche Erstveröffentlichung war allerdings in den GESPENSTER GESCHICHTEN Band 1443 bis 1446.

Und auch das Folgejahr hatte uns im März 2001 lediglich eine neue/alte Serie anzubieten. Als Comicheft ging ARSAT an die Kioske. Den Lesern der vorherigen Generation war die Figur des Magiers von Venedig noch bestens aus den SPUK GESCHICHTEN bekannt. So wurden auch die in den Heften Arsat 1 und 2 die ersten beiden Episoden aus dem Jahre 1978 präsentiert. Die weiteren Abenteuer füllte man mit Nachdrucken aus den SPUK GESCHICHTEN ab Band 220. Die Idee, sich nochmals an den Erfolgstitel GESPENSTER GESCHICHTEN anzuhängen, war sicherlich richtig. Doch leider schien die Masse der Leser diesem Rezept nicht zuzustimmen. Nach zwölf Heften mußte Arsat wieder eingestellt werden.

In Anlehnung an JOHN SINCLAIR und VAMPIRA setzte Bastei auch im Jahr 2002 auf die Umsetzung einer weiteren Romanserie in Comicform. Im Mai 2002 kam MADDRAX im Großbandüberformat in den Verkauf. Die preisgekrönte Science Fiction-Serie, welche die dunkle Zukunft der Erde schildert, könnte ein Erfolg werden. Zur Zeit ist allerdings erst ein Heft erschienen. Weitere Nummern sind aber in Vorbereitung.

Welchen Ausblick dürfen wir für das Jahr 2004 mitnehmen, nachdem uns 2003 keine neuen Comics von seiten Basteis mehr gebracht hat? Der Hoffnungsschimmer deutet auf den Klassiker GESPENSTER GESCHICHTEN und seinem Ableger, den GESPENSTER GESCHICHTEN SPEZIAL, den noch verbliebenen Comic Heften von Bastei. Die Resonanz, besonders auf die JOHN SINCLAIR Erstveröffentlichungen in den GESPENSTER GESCHICHTEN Band 1429 bis 1433, war insoweit positiv, daß weitere Fünfteiler angedacht sind. Vier neue Abenteuer des Geisterjägers sollen verwirklicht werden. Reserviert sind hierfür folgende Nummern der GESPENSTER GESCHICHTEN.

Episode 2 in GESPENSTER GESCHICHTEN 1528 bis 1532,
Episode 3 in GESPENSTER GESCHICHTEN 1540 bis 1544,
Episode 4 in GESPENSTER GESCHICHTEN 1553 bis 1556,
Episode 5 in GESPENSTER GESCHICHTEN 1566 bis 1569.

Langfristig wäre es auch möglich, außer neuen Titelbildern wieder das ganze Heft neu zeichnen zu lassen, aber das ist noch Zukunftsmusik.

Die Checkliste

In seiner mittlerweile fünfundvierzigjährigen Comic Produktion seit 1958 kann der Bastei Verlag mit einer beachtlichen Bilanz aufwarten.

Im klassischen Comic-Heft-Format sind 9310 (neuntausenddreihundertzehn !) Exemplare mit steigender Tendenz erschienen. Die GESPENSTER GESCHICHTEN habe ich mit der Fixzahl 1500 berechnet. Entscheidend dazu beigetragen haben in dieser Kategorie die Longseller aus den siebziger Jahren. Allein FELIX und BESSY mit zusammen über 2000 Ausgaben untermauern diese Bilanz.

Die Großbände im Überformat bringen es noch einmal auf 1950 (eintausendneunnhundertfünfzig!) Nummern. Auch hier habe ich die GESPENSTER GESCHICHTEN SPEZIAL mit der Fixzahl 200 berechnet. Zusätzlich haben die Reihen PHANTOM und KUNG-FU die längsten Laufzeiten aufzuweisen. Insbesondere in den neunziger Jahren hatte dieses Format mit den vielen kurzlebigen Serien bei den Lesern die größte Akzeptanz gefunden.

Die Taschenbücher belegen den dritten Platz mit siebenhundertundzehn Exemplaren. Es hat zwar keinen Titel gegeben, der die magische Nummer 100 überschritten hat, aber die GESPENSTER GESCHICHTEN belegen mit neunundneunzig Büchern wieder einmal die Spitzenposition. Und sicherlich erwähnenswert: die Taschenbuchreihe CONNY konnte mit vierundsiebzig Ausgaben Rang 2 einnehmen.

Nach den Taschenbüchern kommen die broschürten Alben mit insgesamt 282 Nummern. Führend in dieser Aufstellung ist die BASTEI COMIC EDITION, welche achtundfünfzig Alben hervorbrachte. Der Nummerierung nach hätten es mehr sein müssen, tatsächlich sind aber einige Zahlen (z.B. 72523) nicht genutzt worden. Platz 2 belegen übrigens DIE ABENTEUER IN DER ELFENWELT mit immerhin 37 Alben.

Das Format mit der geringsten Verbreitung waren die Kleinbände mit 228 Ausgaben. Die Serie BONBON führt die Spitze mit allein einhundertzweiundachtzig Nummern, die innerhalb von fünf Jahren produziert wurden, an.

Damit kann der Bastei Verlag mit seiner Comic Produktion auf die stolze Bilanz von gut zwölftausendvierhundertachtzig Comics mit steigender Tendenz verweisen. Der Hobbystatistiker kann noch weiter für sich errechnen, wie hoch wohl die Gesamtauflage dieser Comics gewesen sein könnte.

Ich ziehe meinen (imaginären) Hut vor Gustav Lübbe und seinen Redakteuren, die über Jahrzehnte hinweg uns Leser mit teils vergnüglichem, teils abenteuerlichen Stoffen aus der Welt der bunten Bilder versorgt haben. Über die inhaltliche Qualiät ließe sich aus der Sicht des heute Erwachsenen sicherlich streiten. Tatsache ist jedenfalls, daß Gustav Lübbe den Geschmack der Masse (und die bringt die erforderliche Auflage) getroffen hat. Als heute Erziehender kann ich nur sagen: der Großteil dieser Comics ist gegenüber den Fernsehsendungen und Videospielen, die uns heutzutage zugemutet werden, wirklich als völlig unbedenklich einzustufen. Und die Sorge der Pägagogen aus den sechziger und siebziger Jahren, daß uns Kinder die Comics völlig verblöden und wir uns nur noch in Lautmalereien und abgehackten Sätzen äußern würden, kann ich nur widersprechen. Ich kann mich selbst als „Comicbeschädigter" outen und denke stets an die „Gute alte Zeit" zurück, als uns am Kiosk vor Comictitelfülle die Auswahl beim Kauf nicht immer leicht gefallen ist.

Herzlichen Glückwunsch lieber Bastei Verlag!

Abenteuer des jungen Indiana Jones (Jan. 1993 – Juni 1993) GbÜ: 1-6
Abenteuer in der Elfenwelt (Aug. 1984 – Sept. 1992) Br: 1-37
Alan Dark (April 1983 –Juli 1984) Tb: 1-6
Alf (April 1988 – Dez. 1999) GbÜ: 1-28
Alf (Mai 1988 – Jan. 1989) Tb: 11322, 11399
Alf (Nov. 1988- Aug. 1989) GbÜ: 1-4(Foto Comic)
Alice (März 1985 – Juni 1985) Tb: 1-2
Alice im Wunderland (1979) Gb: 1
Alice im Wunderland (Okt. 1984 – Feb. 1986) Gb: 1-38
Alice im Wunderland (März 1985 – Nov. 1985) Br: 1-3
Als die Tiere den Wald verließen (Jan. 1993 – Dez. 1995) GbÜ: 1-36
Andy Morgan (Feb. 1985 – Juni 1985) Br: 1-3
Anton und der kleine Vampir (Jan. 1990 – Juni 1991) GbÜ : 1-18
Arsat (März 2001- März 2002) Gb: 1-12
Axel F. (Juni 1988 – Sept. 1989) GbÜ: 1-16

Bastei Comic (1975 – 1978) Br:
Attila der Meisterdetektiv: Bd. 1,3,5
Billi Bombom Bd. 11,13
Dennis Bd.19
Jolle der Wikinger Bd. 2,4,7,15
Rataton Bd. 9
San-Antonio Bd. 8,12,16,17,18
Sibylline Bd. 6,10,14

Bastei Comic Edition (Juni 1990 – Aug. 1993) Br: (725..)
Abenteuer in der Elfenwelt: 40,57,63
Balladen aus der Mega-Stadt: 34,38,39
Chopper: 14,20,29
Fahrd und der Graue Mausling: 31,37,42,48
Die Fisch Polizei: 30,36
Gaugin und van Gogh: 24
Harvey Kurtzmans Absurde Abenteuer: 25

Hellraiser: 53
Hombre: 22
Der letzte Amerikaner: 41,45
Mozart und Casanova: 52
Der neue Patriot: 26,33,43,51,58
Nick Fury: 08,13,18
Opium: 06,12,19
Punisher: 01,03,15,35,47,55,60
Robocop II: 10
Schlachtfeld Dritte Welt: 17,21,27
Schlümpfe Classics: 50,62,66
Die Schöne und das Biest: 00,04
Sheriff Pat: 32,44
Silbersporn: 28
Slaine: 02,05,09
Zerrissene Herzen: 07,11,16

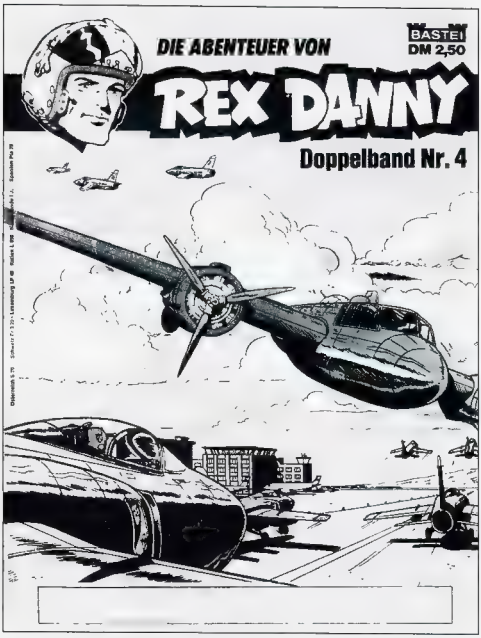
Bastei Fernseh-Comic (Sept. 1992-April 1994) GbÜ: 1-13
Bastei Sonderband (März 1970-Juni 1973) Gb: 1-13,
(Berühmte Geschichten): 14-39,
(Abenteuer von Weltruf): 40-44
Bastei Sonderheft (1969) Gb: Luchsauge
Batman Forever (Juni 1995) Br und B: 1
Batmans Rückkehr (Juli 1992) GbÜ: 1
Benjamin Blümchen (März 1990 – Dez. 1996) GbÜ: 1-82
Benjamin Blümchen Sonderband (Juni 1991 – Jan. 1992) GbÜ: 1-3
Benjamin Blümchen Sonderheft (Nov. 1993 – Nov. 1995) GbÜ: 3-7
Benjamin Blümchen und der Weihnachtsmann (Dez. 1992) Br: 1
Benjamin Blümchen mit Bibi Blocksberg (Mai 1995 – Nov. 1995) GbÜ: 2-3
Bessy (Feb. 1965 – Nov. 1985) Gb: 1-992
Bessy 2. Auflage (Juni 1976 – Aug. 1980) Gb: 1-110
Bessy (April 1986 – Juli 1988) Br: 1-7
Bessy (März 1989 – Jan. 1990) GbÜ: 1-4

Bessy (Juni 1996 – Nov. 1996) Tb: 1-6
Bessy-Doppelband (Jan. 1969 – Juni 1973) Gb: 1-80
Bessy Taschenbuch (1973 – 1981): 1-34
Bessy Taschenbuch (1982 – Feb. 1985): 1-19 (3 DM-Serie)
Bibi Blocksberg (März 1992 – Dez. 1996) GbÜ: 4-50
Die Biene Maja (Aug. 1976 – Juli 1981) Gb: 1-163
Die Biene Maja 2. Auflage (ab Juli 1977) Gb: 1-51
Biene Maja (Juni 1977 – Nov. 1979) Tb: 1-17
Biene Maja (Juli 1980 – Nov. 1981) Tb : 1-7
Biene Maja (Okt. 1977 – 1980) Br: 1-6
Biene Maja (Okt. 1985 – März 1987) Gb: 1-38
Biene Maja (Feb. 1986) Br: 1
Biene Maja (März 1986) Tb: 1
Die Biene Maja Sonderheft (Mai 1991 – Juni 1991)GbÜ: 1-2
Die Biene Maja (Juni 1991 – Feb. 1992) Gb: 1-18
Biggi (Mai 1982 – Sept. 1989) Gb: 1-316
Biggi (April 1983 – Nov. 1991) Tb: 1-41
Biggi Spezial (März 1988 – Sept. 1988) GbÜ: 1-2
Bill Bantam (April 1983 – Aug. 1984) Tb: 1-6
Black Beauty (1975) Gb: 1-2
Die blauen Panther (Juli 1980 – 1981) GbÜ: 1-22
Blinky Bill (Sept. 1994 – Dez. 1995) GbÜ: 1-16
Bonanza (Okt. 1973 – Sept. 1977) Gb: 1-103
Bonbon (Feb. 1973 –Juni 1977) Kb: 1-182
Bon(n)bons (1965) Buch
Bronco Kit (März 1982 – Aug. 1983) Tb: 1-24
Broom (Jan 1979 – 1980) GbÜ: 1-33
Bruno Brazil (Jan. 1985 – Mai 1985) Br.: 1-3
Bud und Chester (Juni 1981 –1982) GbÜ: 1-17
Buffalo Bill (Jan 1975 – Dez. 1984) Gb: 377-671
Buffalo Bill (1982 – Sept. 1984) Tb: 1-15
Captain Future (Okt. 1980 – 1983) Gb: 1-80
Captain Future (März 1981 – März 1985) Tb: 1-18
Casper (Juli 1995) Gb: 1
Casper (Juni 1991 – Sept. 1992) Tb: 1-6
Chew-Bu Dubble Bubble (März 1988) Tb: 63104
Chick Bill (Okt. 1983 – Juli 1984) Gb: 1-20
Conny (Aug. 1980 – Juni 1989) Gb: 1-462
Conny (Dez. 1981 – Okt. 1995) Tb: 1-74
Conny (Juli 1989 – Juni 1995) GbÜ: 1-157
Conny Sonderheft Olympiade 92 (Juli 1992) GbÜ
Conny Sonderheft (Juni 1999 – Okt. 2000) GbÜ: 1-2
Conny Extra (Juni 1986 – Dez. 1989) GbÜ: 1-43
Cool & Ätzend (Feb. 1990 – Sept. 1991) Tb: 1-8
Creepshow (Nov. 1989) Br
Dancing (Jan. 1989 – Sept. 1990) GbÜ: 3-17
Dan Cooper (Okt. 1981 – Dez. 1983) GbÜ: 1-33
Dennis ist der Beste (Juni 1977 – Okt. 1978) Gb: 1-35
Dinosaurier (Sept. 1993 – Nov. 1993) Br: 1-4
Don Quixote (Juni 1981 – Okt. 1981) Gb: 1-14
Extra Gespenster Geschichten (Mai 1999 - Okt. 2000) GbÜ:
1 Der Geisterjäger John Sinclair
2 Vampira
Felix (Juli 1958 – Juli 1981) Gb: 1-1114
Felix (1983 – Juli 1984) Tb; 1-9
Felix (Jan 1994 – Juni 1994) GbÜ: 1-6
Felix Extra (Feb. 1970 – Mai 1973) Gb: 1-31
Die Echten Ghostbusters (Okt. 1989 – Nov. 1992) GbÜ: 1-20
Elvira (Mai 1989) GbÜ
Die Eroberung der Welt (Mai 1981 – Mai 1982) GbÜ: 1-17
Felix Extra (Juni 1981) GbÜ: 1
Felix Großband (Mai 1973 – Feb. 1977) GbÜ: 32-66
Felix Sonderheft (1964 – 1981) Gb/GbÜ;
Felix Extra (1964)
Die Schatzinsel

Frühling 1979-1982
Ferien 1965 – 1979
Jubiläumsband mit Gimmicks
Ostern 1965 – 1979
Sommer 1979 – 1980
Weihnachten 1964 – 1980
Felix Sonderheft für 20 Pfennig (1968) Gb
(mit Felix und Wastl)
Film-Hit Sonderband (Feb. 1995) GbÜ: 1
Flammender Speer (Juni 1979 – 1980) GbÜ: 1-26
Follyfoot Farm (März 1974 – Sept. 1974) Br: 1-5
Foto-Roman (Aug. 1988 – Sept. 1989) GbÜ: 1-6
Das Fröhliche Feuerwerk (Juni 1972 – 1977) Tb: 1-30
Galax (Nov. 1984 – Aug. 1985) Br: 1-4
Geister Geschichten (Sept. 1980 – Aug. 1983) Gb: 1-89
Der Geister Reiter (Jan. 1991 – Jan. 1992) Gb: 1-15
Gespenster Geschichten (seit März 1974)
Gb: 1-1500 fortlaufend
Gespenster Geschichten (April 1980 – Juli 1996) Tb: 1-99
Gespenster Geschichten Spezial (seit Jan. 1987)
GbÜ: 1-200 ff.
Gespenster Geschichten Extra (Sept. 1993)
GbÜ: 1 Dinosaurier
Gespenster Geschichten Präsentiert: (Aug. 1985 – Juli 1990)
Br.: 1-2 Dracula
3 Frankenstein
4 Edgar Allen Poe
5 Der Glöckner von Notre-Dame
6-7 Nico Macchia
8-10 Der Herr des Zaubernebels
11 Arena
12 Lope de Aguirre
Gespenster Geschichten Sonderband (Jan. 1986 – Jnui 1995)
Tb: 1-43
Ghostbusters (Aug. 1988 – Aug. 1989) GbÜ: 1-6
Die Götter aus dem All (1978 – April 1983) Br.: 1-8
Graf Duckula (Sept. 1990 – Dez. 1991) GbÜ: 1-16
Gulliver (Aug. 1979 – Jan. 1981) Gb: 1-36
Hair (1979) Tb: 71003 (Fotocomic)
Hallo Spencer (Mai 1989 – Nov. 1990) GbÜ: 1-10
Das Heft mit der Maus (März 1994 – Dez. 1995) GbÜ: 1-16
(wenig Comics)
Heidi (Jan. 1976 – Sept. 1977) Gb: 1-21
Heidi (Okt. 1977 – Okt. 1981) Gb: 1-179
Heidi (März 1978 – Juni 1979) Tb: 1-8
Heidi (Aug. 1978) Br.: 1
Heidi (Juni 1980 – Mai 1984) Tb: 1-9
Heidi (März 1987 – März 1988) Gb: 1-28
Heisse Räder (1980): GbÜ: 34-39 (Fortsetzung von Broomm)
Herbie Hupser (Juli 1981 – Juli 1983) Tb: 1-11
Der Herr der Ringe (1979) Tb: 71004 (Fotocomic)
Hook (April 1992) GbÜ: 1
Indiana Jones (Sept. 1989) GbÜ: 1
Jem (Jan. 1988 – März 1989) GbÜ: 1-11
Jerry Spring (Feb. 1972 – Okt. 1972) Gb: 1-16
Jerry Spring (ca. 1977) 2. Auflage Gb: 1-16
Joe Razzo und die Muntermacher (Aug. 1982 – April 1984)
Tb: 1-8
John Tornado (Juni 1980 – März 1981) GbÜ: 1-20
Jupiter (Juni 1972 – Jan. 1975) Br: 1-24
Käpt'n Blaubärs Seemannsgarn (Sept. 1993 – Juni 1995)
GbÜ: 1-22
Kalari (Dez. 1982 – 1983) Tb: 1-11
Kermit (Juni 1989 – Jan. 1990) GbÜ: 1-4
Keypers (Jan. 1989 – Okt. 1989) GbÜ: 1-4
Klasse (Feb. 1972 – Juni 1973) Gb : 1-46 (Das ist Klasse)
47-58 (Klasse)
Krimi-Comics (Jan. 1988 – Feb. 1989) Tb: 1-5
Kung Fu (Okt. 1975 – Dez. 1981) GbÜ: 1-155
Lady Lockenlicht (Okt. 1988 – Dez. 1990) GbÜ: 1-19
Lasso (1965 – April 1985) Gb: 1-647
Lasso-Sonderheft (Juli 1968 – Nov. 1969) Gb: 1-17

Die Legende von Prinz Eisenherz (Jan. 1994 – Juni 1994) GbÜ: 1-6
Licht & Schatten (März 1989 – Jan. 1991) GbÜ/Br.: 1-12
Longshot (Okt. 1988 – Juli 1989) GbÜ: 1-4
Lovesong (Sept. 1984 – April 1985) Br: 1-4
Lucky Luke (Mai 1993 – Juli 1994) GbÜ: 1-15
Luc Orient (1983 – März 1985) Br: 1-13
Maddrax (seit Mai 2002) GbÜ: 1
Manos (Aug. 1983 – Dez. 1984) Gb: 1-35
Marco Polo (1975 – 1978) Kb/Gb: 1-95
Mask (Jan. 1988 – Mai 1989) Tb: 1-6
Matt & Jenny (April 1981 – Mai 1981) GbÜ: 1-2
Mord per Fernbedienung (Nov. 1987) Tb: 1
Motor Maus (Juni 1977 – Aug. 1979) Gb: 1-56
Mr. T und die T-Force (Aug. 1994) GbÜ: 1
Mulle (Feb. 1987 – Feb. 1989) GbÜ: 1-9
Mumin (Dez. 1980 – 1981) Gb: 1-16
Muppets (Nov. 1986 – Aug. 1987) Tb: 10812,10839,10863,10876,10914,10939
Mykros (Sept. 1982 – Juli 1983) Gb: 1-21
Natascha (Mai 1984 – Jan. 1986) Br: 1-9
Nick Fury (Juni 1990 – Okt. 1990) Br. 1-3
Nils Holgersson (Sept. 1981 – Okt. 1983) Gb: 1-56
Nils Holgersson (Jan. 1982 – Okt. 1982) Tb: 1-6
Nils Holgersson (Juli 1982 – April 1983) Br: 1-2
Oink (1988 – Jan. 1989) GbÜ: 1-3
Peter Pan & Die Piraten (Okt. 1991 – Sept. 1992) GbÜ: 1-5
Phantom (Juli 1974 – Aug. 1983) GbÜ: 1-238
Phantom (Jan. 1976 – 1979) Tb: 1-15
Phantom (Mai 1980 – Nov. 1984)Tb: 1-25
Phantom Spezial (Feb. 1980 – Jan. 1982) Gb: 1-49
Pillhuhn (Feb. 1988 – Feb. 1990) GbÜ: 1-8
Pinocchio (Sept. 1977 – Nov. 1979) Gb: 1-59
Pinocchio (Dez. 1977 – Aug. 1978) Br: 1-2
Pinocchio (Mai 1978 – Juli 1978)Tb: 1-6
Police Academy (Jan. 1991 – Juni 1991) GbÜ: 1-6

Pony (Okt. 1958 – Juli 1960) GbÜ/Gb: 1-49
Prinz Erik (Okt. 1982 – 1983) Tb: 1-11
Punisher (Sept. 1990 – Juli 1991) GbÜ: 1-6
Rahan (März 1984 – Dez. 1984) Tb: 1-5
Rauchende Colts (Okt. 1977 – Dez. 1978) Gb: 1-32
Raumagent Alpha (Juni 1973 – Dez. 1974) Gb: 1-39
Raumschiff Enterprise (1979 – 1980) Tb: 71001,71002,71005-71008
Reggi Rost (Juni 1986) Br: 1



Rex Danny (Jan. 1973 – 1974) GbÜ: 1-30
Rex Danny 2. Auflage (März 1977 – 1978) GbÜ: 1-30
Rick (Okt. 1983 – April 1985) Br: 1-9
Rick (April 1984 – Jan. 1985) Tb: 1-4
Ring Raiders (Feb. 1990 – Nov. 1990) GbÜ: 1-9
Robin Hood (1973 – März 1977) Gb: 1-97
Robocop (Jan. 1988) GbÜ: 1
Robocop (Okt. 1990 – Dez. 1991) GbÜ: 1-12
Robotech (Mai 1989 – Jan. 1990) Tb: 1-3
Der Rote Kosar (Juli 1970 – Aug. 1971) Gb: 1-15
Roy Tiger (Aug. 1968 – Juni 1970) Gb: 6-79
Sandokan (April 1979 – Juli 1980)GbÜ/Gb: 1-30
Die Schlümpfe (Jan. 1991 – heute)GbÜ: 1-86, 4/98-12/98, 1/99-12/99, 1/00-12/00, 1/01-12/01
Die Schlümpfe (Feb. 1992 – Nov. 1994) Br.: 1-10
Die Schlümpfe Sonderheft Weihnachten (Dez. 1997) GbÜ
Die Schlümpfe Jubiläums-Sonderheft (April 1998)
Die Schöne Weihnachtsgeschichte (Nov. 1985) Br: 1
Eine schrecklich nette Familie (Mai 1993 – April 1994) GbÜ: 1-12
Schwarzbart der Pirat (Aug. 1980 – 1981) GbÜ: 1-22
Der schwarze Hengst (Aug. 1983 – Sept. 1987)Br.: 1-8 (Bd. 8 als Weisse Mähne)
Schwarzer Wolf (1975 – Aug. 1977) Gb: 1-68
Scream! (Okt. 1988 – Feb. 1990) GbÜ: 1-4
Silberpfeil (Juni 1970 – Nov. 1988) Gb: 1-768
Silberpfeil (März 1981 – Jan. 1985) Tb: 1-19

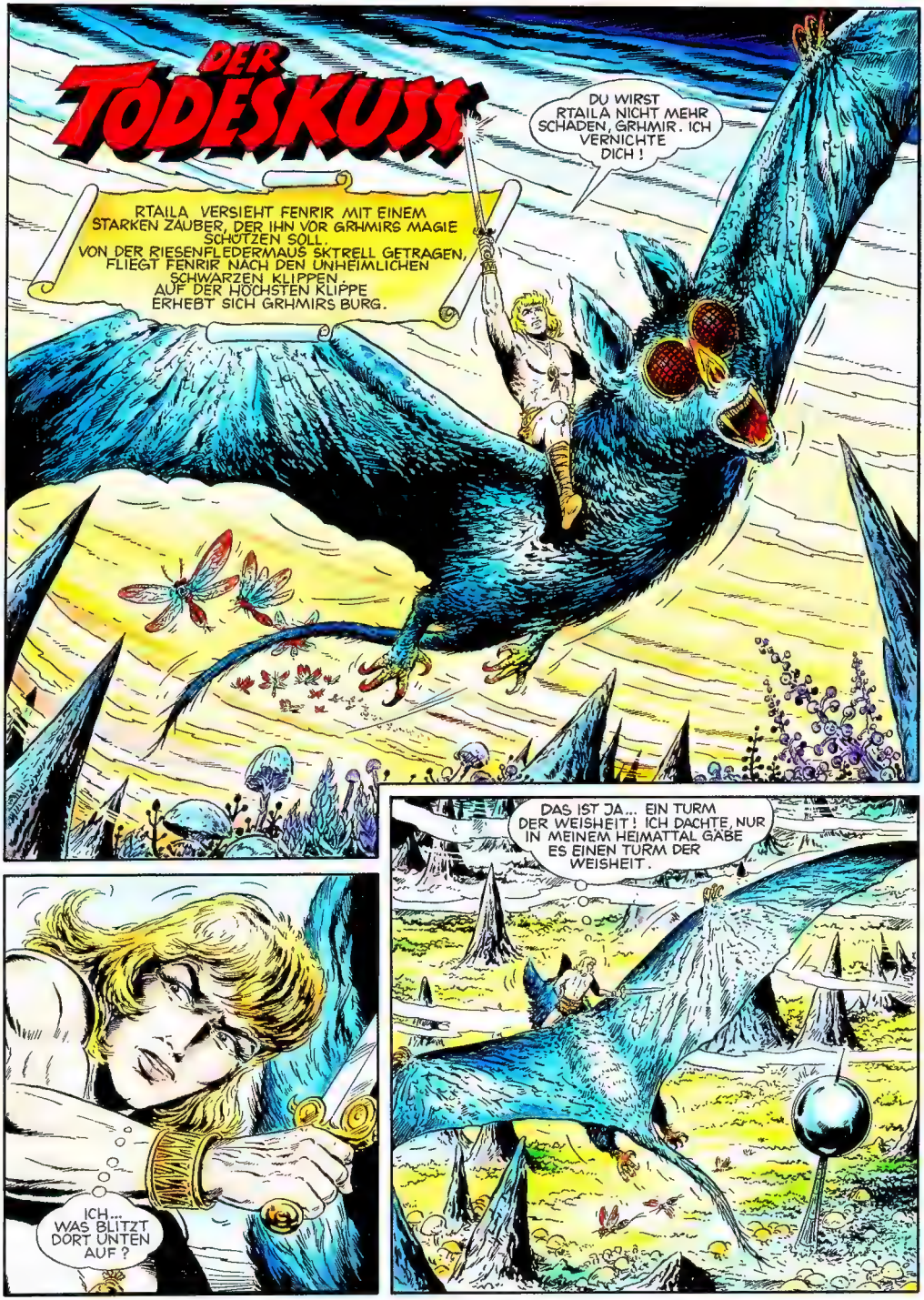
Sindbad (Aug. 1978 – Juni 1980) Gb: 1-48
Sindbad (1978) Tb: 1
Sindbad (Nov. 1978 – Juni 1979) Tb: 1-4
Sindbad (Jan. 1979 – Juni 1979) Br: 1-2
Sonic (Feb. 1994 – Mai 1995) Tb/Gb: 1-16
Sonic Spezial (Nov. 1994 – Feb. 1995) GbÜ: 2-3
(Nr. 1 nur Poster)
Spass (Sept. 1983 – Okt. 1983) GbÜ: 1-12
(Testausgabe regionaler Vetrieb)
Speed Racer (Juni 1994 – Jan. 1995) GbÜ: 1-2
Sport-Billy (Jan. 1980 – Nov. 1983) GB: 1-97
Sportschlümpfe gegen Schlappschlümpfe (?) Br
Spuk Geschichten (Juli 1978 – April 1995) Gb: 1-492
Spuk Geschichten Sonderband (April 1991 – 1994) Tb: 1-11
Star (April 1982 – Aug. 1983) Kb: 1-26
Stargo (März 1981 -?) GbÜ: 1-15
Street Fighter II (Nov. 1994 – Mai 1995) Gb: 1-4
Tao Tao (Feb. 1984 – Juli 1985) Gb: 1-43
Tao Tao (Aug. 1984 – Mai 1985) Tb: 1-4
Tao Tao (Okt. 1984 – Okt. 1985) Br: 1-3
Tex Norton (Aug. 1980 – Juni 1981) Gb: 1-22
Tom Grant (April 1985) Tb: 1
Topix (1976 – Sept. 1978) GbÜ: 1-29:
Archie Cash: 3
Billi Bombom: 13
Dennis ist der Beste: 1,4,8,15
Joko Zuno: 2,5,9,14,17,25
Kimba: 19
Kosmi: 10
Norbert und Kari: 21,24,27
Phantom: 7,11,23
Rahan: 6,12,26,29
Die Schiffbrüchigen der Zeit: 16,20,22,28
Vampira (Sept. 2000) B: 1
Vanessa (1982 – Feb. 1990) Gb: 1-215
Vanessa (1982 – Sept. 1991) Tb: 1-40
Vanessa Spazial (Aug. 1989 – Dez. 1989) GbÜ: 1-2
Vanessa (März 1990 – April 1991) GbÜ: 1-26
Wastl (Mai 1968 – Jan. 1972) Gb: 1-173
Wastl (1983 – Juli 1984) Tb: 1-7
Welt-Bestseller (Jan. 1977 – Nov. 1978) Gb: 1-48
Wettkampf der Schlümpfe (April 1980) Br: 1
Wild Palms (Jan. 1994) Br: 71106
Die Wombels (Juni 1977 – Nov. 1977) GbÜ: 1-11
Wuschel (Aug. 1984 –März 1985) Br: 1-4
Zorro (Sept. 1991 – Juli 1992) GbÜ: 1-11

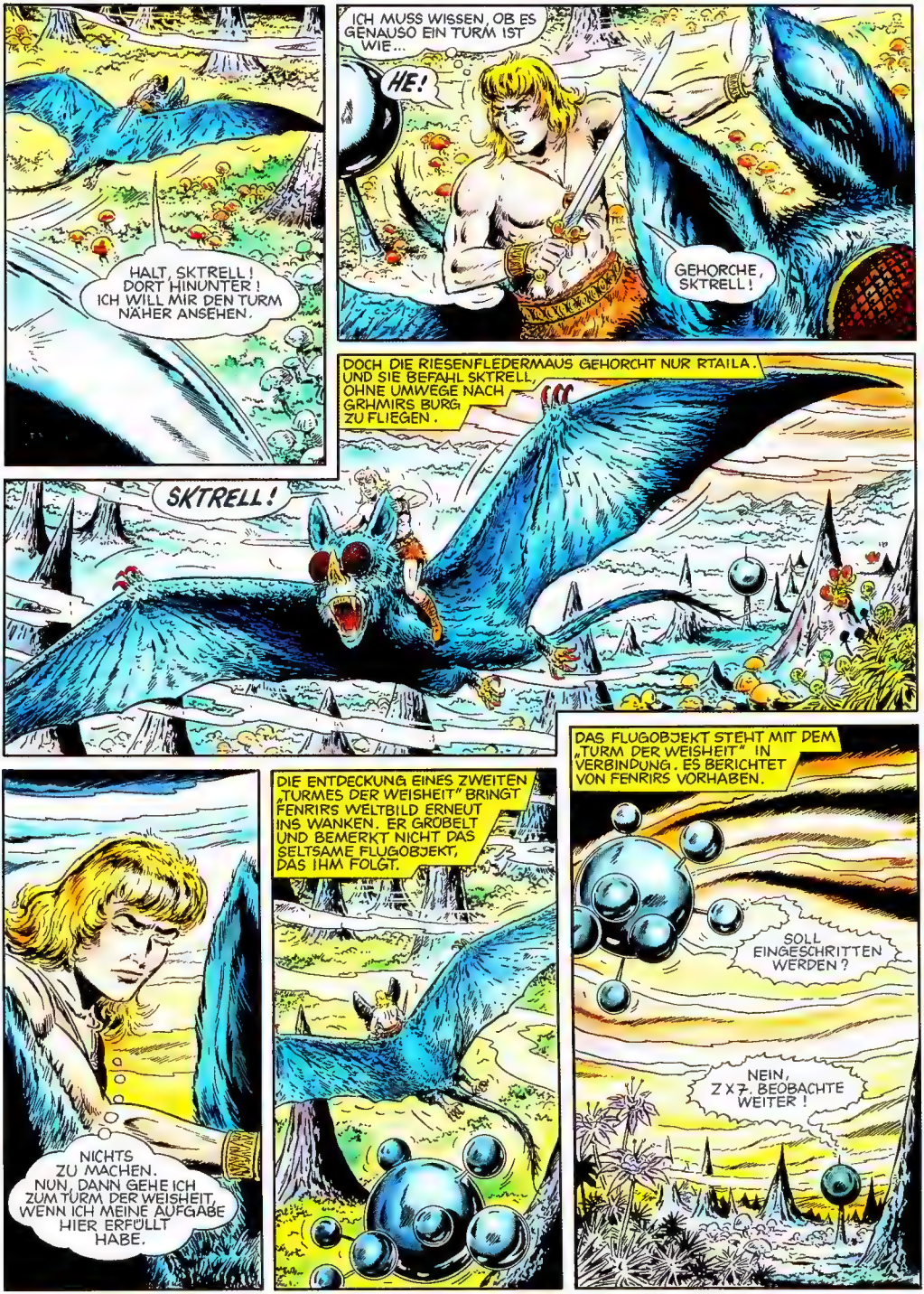
Der Stand der Zählung ist Juni 2003. Der geneigte Leser möge mir verzeihen, wenn ich mich verzählt oder gar einen Titel vergessen haben sollte. Nicht in der Auflistung sind die Serien berücksichtigt, die entweder wenig oder gar keine Comics zum Inhalt haben, in den vorherigen Teilen aber Erwähnung fanden.

Mein abschließender Dank geht nochmals an Frau Anni Becker vom Bastei Verlag, Hajo F. Breuer, Ewald Fehlau und Ulrich Wick, die mir mit Informationen zur Seite gestanden haben.

Wer sich noch intensiver mit dem Thema Bastei Verlag und seinen verlegerischen Aktivitäten auseinandersetzen möchte, dem empfehle ich den Klub der BASTEI FREUNDE, Marktstraße 5, 41372 Niederkrüchten.

p 6/2003 Martin Hilland
© 2003 Copyright aller Abbildungen Bastei Verlag, Bergisch Gladbach sowie Zeichner und Syndikate.

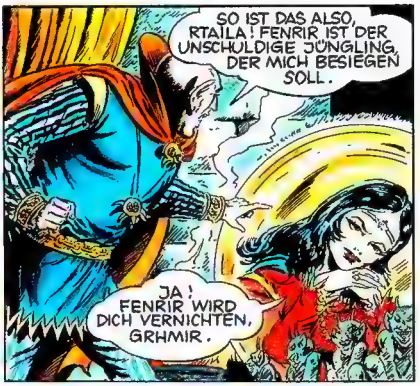

DER TODESKUSS
RTAILA VERSIEHT FENRIR MIT EINEM STARKEN ZAUBER, DER IHN VOR GRHMIRS MAGIE SCHÜTZEN SOLL. VON DER RIESENFLEDERMAUS SKTRELL GETRAGEN, FLIEGT FENRIR NACH DEN UNHEIMLICHEN SCHWARZEN KLIPPEN. AUF DER HÖCHSTEN KLIPPE ERHEBT SICH GRHMIRS BURG.
DU WIRST RTAILA NICHT MEHR SCHADEN, GRHMIR. ICH VERNICHTE DICH!
ICH... WAS BLITZT DORT UNTEN AUF?
DAS IST JA... EIN TURM DER WEISHEIT! ICH DACHTE, NUR IN MEINEM HEIMATTAL GÄBE ES EINEN TURM DER WEISHEIT.


HALT, SKTRELL! DORT HINUNTER! ICH WILL MIR DEN TURM NÄHER ANSEHEN.
ICH MUSS WISSEN, OB ES GENAUSO EIN TURM IST WIE...
HE!
GEHORCHE, SKTRELL!
DOCH DIE RIESENFLEDERMAUS GEHORCHT NUR RTAILA. UND SIE BEFAHL SKTRELL, OHNE UMWEGE NACH GRHMIRS BURG ZU FLIEGEN.
SKTRELL!
NICHTS ZU MACHEN. NUN, DANN GEHE ICH ZUM TURM DER WEISHEIT, WENN ICH MEINE AUFGABE HIER ERFÜLLT HABE.
DIE ENTDECKUNG EINES ZWEITEN „TURMES DER WEISHEIT" BRINGT FENRIRS WELTBILD ERNEUT INS WANKEN. ER GRÜBELT UND BEMERKT NICHT DAS SELTSAME FLUGOBJEKT, DAS IHM FOLGT.
DAS FLUGOBJEKT STEHT MIT DEM „TURM DER WEISHEIT" IN VERBINDUNG. ES BERICHTET VON FENRIRS VORHABEN.
SOLL EINGESCHRITTEN WERDEN?
NEIN, ZX7. BEOBACHTE WEITER!

VOR FENRIR ERSCHEINT PLÖTZLICH AUS DEM NICHTS EIN GRAUSIGES UNGEHEUER ...
AH!
... ABER SKTRELL FLIEGT OHNE ES WAHRZUNEHMEN HINDURCH. FENRIR UMKLAMMERT KRAMPFHAFT DEN GRIFF SEINES SCHWERTES.
EIN SPUK !
RTAILAS ZAUBER SCHÜTZT MICH.
AUCH DU ZERFLATTERST WIE RAUCH IM WIND .
EIN NOCH GRÄSSLICHERES UNGEHEUER !
DA!

RTAILA LÄSST GRHMIR IN IHRER ZAUBERKUGEL ERSCHEINEN, UM IHN ABZULENKEN.
JE SPÄTER GRHMIR MERKT, WAS GESCHIEHT, DESTO BESSER.
HE, ALTER GIFTZWERG!
OH!
DU HATTEST DICH EINGENEBELT, HEXE. WAS WOLLTEST DU VOR MIR VERBERGEN? SPRICH SCHON! ICH BEKOMME ES DOCH HERAUS.
DANN IST ES ZU SPÄT FÜR DICH, HEHEHE!
OH!
DAS BUCH, DAS DA AUFGESCHLAGEN LIEGT...
RTAILA NEBELT SICH WIEDER EIN. ABER GRHMIR HAT GENUG GESEHEN.
VERDAMMT! KHMRGLTIS ZAUBERBUCH!
KHMRGLTI WAR EINE MEISTERIN DES GEGENZAUBERS. HM, RTAILA KLÜGELT ETWAS BESONDERS TÜCKISCHES GEGEN MICH AUS.
BZZZZZZZZZ...
BZZZZZZZZ
MEINE WACHSHUIRRLS SIND GANZ AUFGEREGT. WAS...
BEI DER SIEBENMAL GESCHWEIFTEN KHMRGLTI! FENRIR AUF RTAILAS SKTRELL!
SCHNELL... EIN ABWEHRZAUBER!
BZZZZZZZZZZ...
BZZZZZZZZZZZZZ...

GRHMIR MERKT SCHNELL, DASS SEIN ZAUBER VON RTAILA UNWIRKSAM GEMACHT WURDE.
VORWÄRTS, WACHSHUIRRLS! STECHT DEN EINDRINGLING!
BZZZZ
BZZZZ

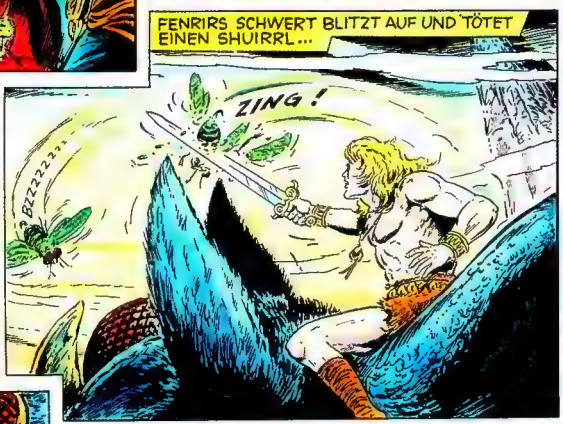

SO IST DAS ALSO, RTAILA! FENRIR IST DER UNSCHULDIGE JÜNGLING, DER MICH BESIEGEN SOLL.
JA! FENRIR WIRD DICH VERNICHTEN, GRHMIR.

WENN FENRIR MICH TATSÄCHLICH BESIEGT, DANN VERMACHE ICH DIR KHMRGLTIS NEUNTES BUCH. ICH WEISS, DASS ES DIR FEHLT.
HAHA! DANKE, GRHMIR, ABER...

...NACH DEINEM TOD NEHME ICH MIR OHNEHIN ALLES, WAS DIR GEHÖRTE, SOGAR DEINE BURG! HAHAHA!

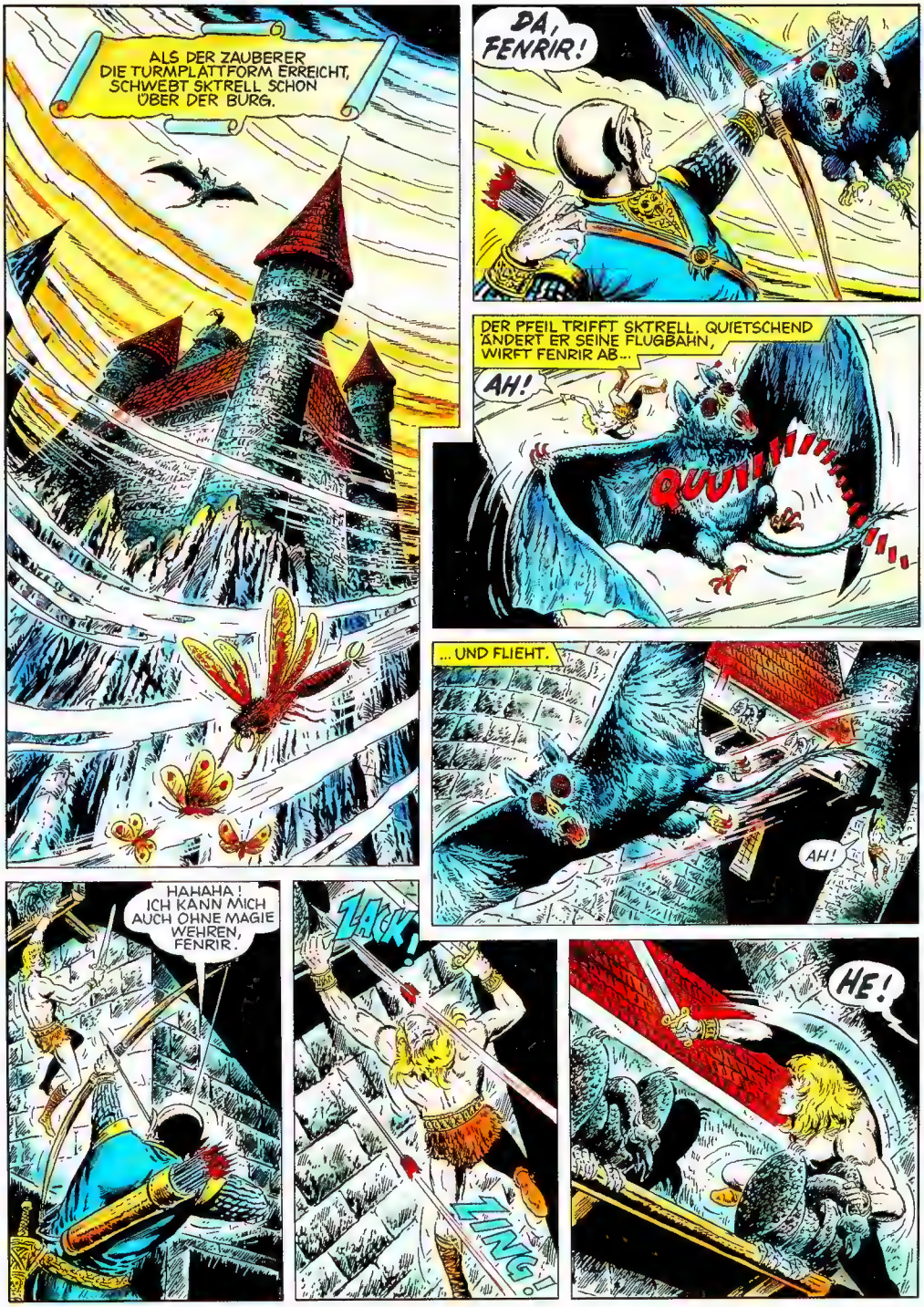
DU WIRST DICH WUNDERN, HEXE!

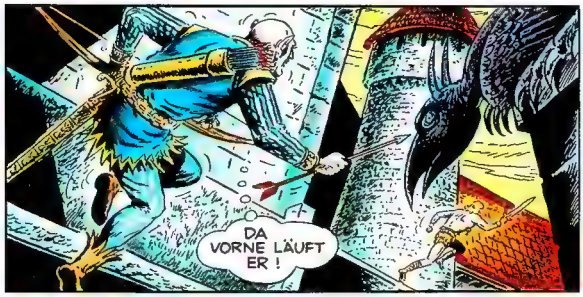
INZWISCHEN...
SHUIRRLS! WENN SIE MICH STECHEN...
BZZZZZZZZ

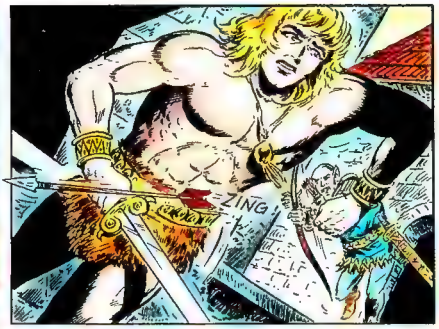

FENRIRS SCHWERT BLITZT AUF UND TÖTET EINEN SHUIRRL...
ZING!
BZZZZZZZ

...WÄHREND DER ANDERE IN SKTRELLS KLEBRIGEM MAUL VERSCHWINDET.
BZZZZZZZZZZZ

WIEDER EIN FEHLSCHLAG!
SCHNELL BOGEN UND PFEILE. ...UND MEIN SCHWERT!

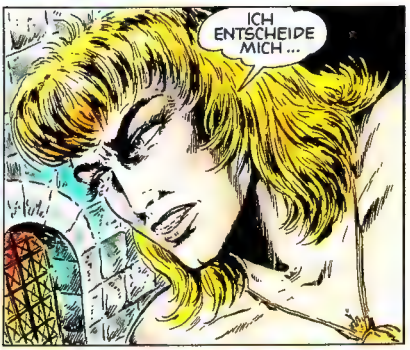

ALS DER ZAUBERER DIE TURMPLATTFORM ERREICHT, SCHWEBT SKTRELL SCHON ÜBER DER BURG.
DA, FENRIR!
DER PFEIL TRIFFT SKTRELL. QUIETSCHEND ÄNDERT ER SEINE FLUGBAHN, WIRFT FENRIR AB...
AH!
QUUI!
... UND FLIEHT.
AH!
HAHAHA! ICH KANN MICH AUCH OHNE MAGIE WEHREN, FENRIR.
ZACK!
ZING!
HE!


DA VORNE LÄUFT ER!

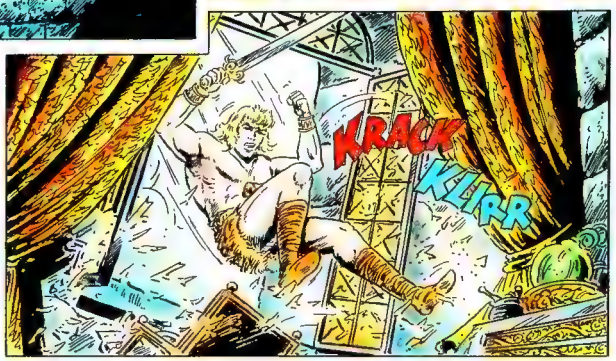

ZING

DU HAST DIE WAHL ZWISCHEN MEINEM PFEIL, FENRIR...

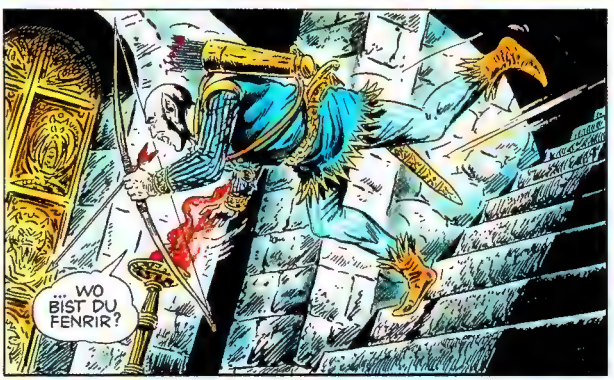
UND EINEM STURZ IN DEN TOD.

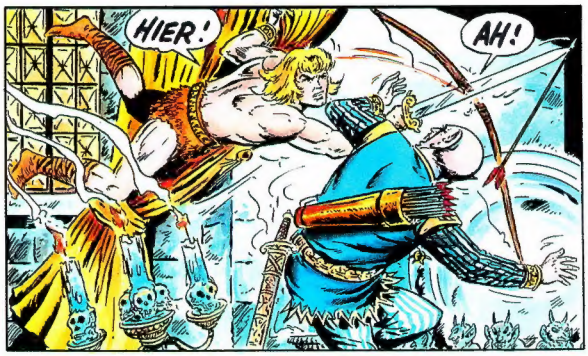

ICH ENTSCHEIDE MICH...

...FÜR EINEN SPRUNG DURCHS FENSTER.


KRACK
KLIRR

BEI ALLEN DÄMONEN DER FINSTERNIS...


...WO BIST DU FENRIR?

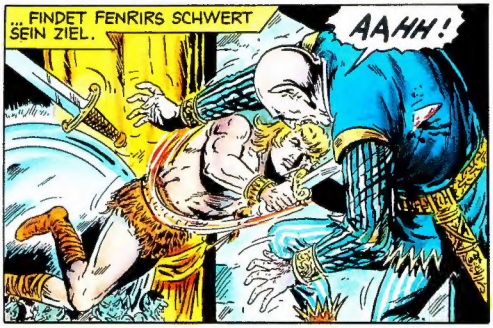

HIER!
AH!

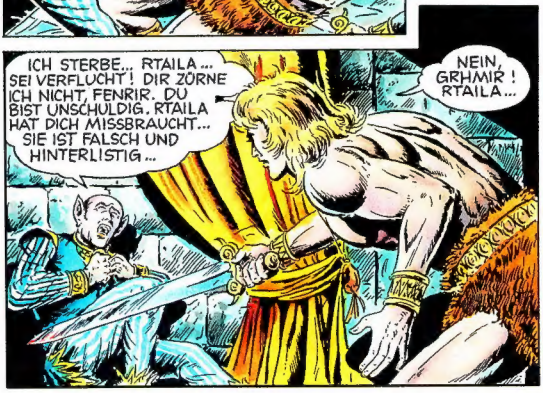
ICH KÖNNTE DICH WIE EINE RATTE ERSCHLAGEN. ABER ICH BIN EIN KRIEGER.

VERZWEIFELT GREIFT GRHMIR WIEDER ZU EINEM ZAUBER, DER ABER AUCH WIRKUNGSLOS BLEIBT.
ZIEH DEIN SCHWERT, GRHMIR, UND KÄMPFE WIE EIN MANN!

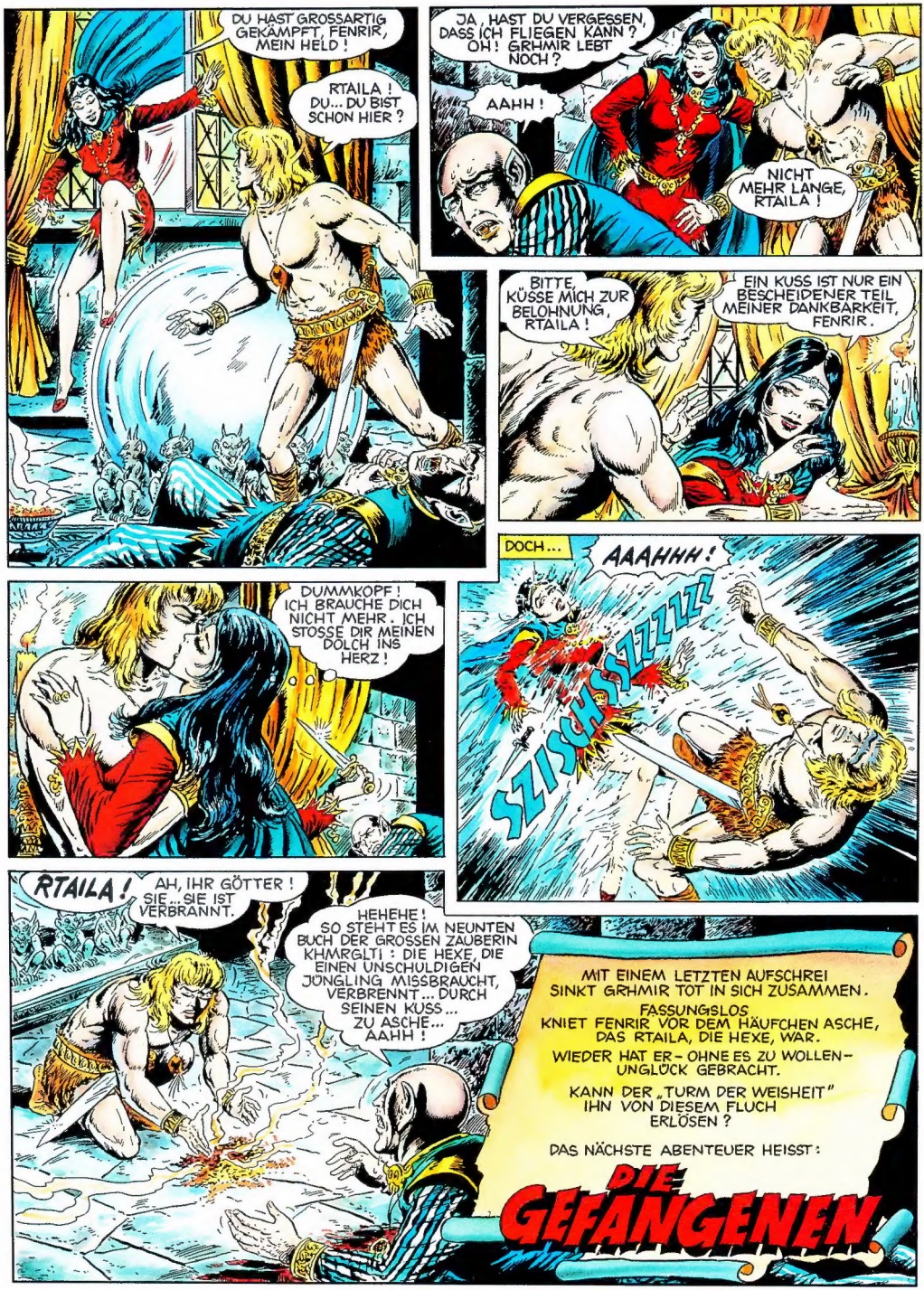
ICH HABE ES SCHON IN DER HAND. MEIN ZAUBER HAT DICH WENIGSTENS ABGELENKT.
STIRB!

DOCH FENRIR IST JUNG UND GESCHMEIDIG. WÄHREND GRHMIRS KLINGE INS LEERE ZISCHT...


... FINDET FENRIRS SCHWERT SEIN ZIEL.
AAHH!


ICH STERBE... RTAILA... SEI VERFLUCHT! DIR ZÜRNE ICH NICHT, FENRIR. DU BIST UNSCHULDIG. RTAILA HAT DICH MISSBRAUCHT... SIE IST FALSCH UND HINTERLISTIG...
NEIN, GRHMIR! RTAILA...

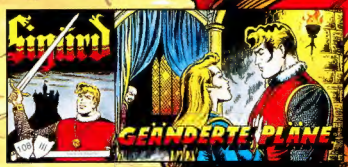
VERLANGE EINEN KUSS VON RTAILA... ALS BELOHNUNG, FENRIR! DANN... ERFÄHRST DU... DIE WAHRHEIT... AAAHH!


DU HAST GROSSARTIG GEKÄMPFT, FENRIR, MEIN HELD!
RTAILA! DU... DU BIST SCHON HIER?
JA, HAST DU VERGESSEN, DASS ICH FLIEGEN KANN? OH! GRHMIR LEBT NOCH?
AAHH!
NICHT MEHR LANGE, RTAILA!
BITTE, KÜSSE MICH ZUR BELOHNUNG, RTAILA!
EIN KUSS IST NUR EIN BESCHEIDENER TEIL MEINER DANKBARKEIT, FENRIR.
DOCH...
AAAHHH!
SZISCHSSZZZZZ
DUMMKOPF! ICH BRAUCHE DICH NICHT MEHR. ICH STOSSE DIR MEINEN DOLCH INS HERZ!
RTAILA!
AH, IHR GÖTTER! SIE...SIE IST VERBRANNT.
HEHEHE! SO STEHT ES IM NEUNTEN BUCH DER GROSSEN ZAUBERIN KHMRGLTI: DIE HEXE, DIE EINEN UNSCHULDIGEN JÜNGLING MISSBRAUCHT, VERBRENNT...DURCH SEINEN KUSS... ZU ASCHE... AAHH!
MIT EINEM LETZTEN AUFSCHREI SINKT GRHMIR TOT IN SICH ZUSAMMEN.
FASSUNGSLOS KNIET FENRIR VOR DEM HÄUFCHEN ASCHE, DAS RTAILA, DIE HEXE, WAR.
WIEDER HAT ER – OHNE ES ZU WOLLEN – UNGLÜCK GEBRACHT.
KANN DER „TURM DER WEISHEIT" IHN VON DIESEM FLUCH ERLÖSEN?
DAS NÄCHSTE ABENTEUER HEISST:
DIE GEFANGENEN

4 TITELBILDVARIATIONEN

AUCH VON DEN NEUEN, VIERFARBIGEN SOFTCOVERALBEN GIBT ES VERSCHIEDENE TITELBILDVARIATIONEN. DIE 64-SEITIGEN ALBEN ERSCHEINEN AB AUSGABE 54 EBENFALLS ALS KIOSK- UND HÄNDLERAUSGABE, SOWIE IN DRITTER UND VIERTER VARIATION IN KLEINER SAMMLEREDITION FÜR DEN SPEZIALISTEN. DIE ALBEN IM NEUEN FORMAT BEINHALTEN SECHS PICCOLOS DER 3. SERIE DES GROSSEN HELDEN.

FREUEN SIE SICH AUF DIE ZUKUNFT UNSERES HELDEN VON GESTERN!



EIN ALTER HELD IN NEUEM GEWAND